

POLITISCHE GEMEINDE WIL



Amts-Rechnungen

pro 1943/44

Budgets pro 1944/45

Verwaltungs-Bericht des Gemeinderates

und

Bericht der Rechnungskommission

zu Handen der

**Politischen Bürger-Versammlung
vom 1. Oktober 1944**

vormittags 11.15 Uhr, in der St. Nikolauskirche

Inhalts-Verzeichnis

A. Verwaltungs-Rechnungen:	Seite
I. Allgemeiner Gemeindehaushalt	2—11
Steuer-Abrechnungen	12
Rekapitulationen	13
II. Feuerpolizei-Rechnung	14—15
III. Armen-Rechnung	16
B. Spezial-Rechnungen:	
Wasserversorgung	
Betriebsrechnung	18
Bau-Rechnung	19
Kanalisations-Anlage	19
Gaswerk	
Betriebs-Rechnung	20
Baurechnung und Reserven	21
Bilanz	22
Elektrizitätswerk	
Betriebsrechnung	23
Baurechnung und Reserven	24
Bilanz	25
Installationen Gas- und Elektrizitätswerk	26
Industriestamngeleise	27
Betriebsrechnung	27
Baurechnung	27
Krankenhaus; Betriebsrechnung	27
Gemeindekrankenasse	28
Bezirks-Arbeitslosenkasse Wil	29
Pensionskasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter	30
Sparkasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter	31
C. Vermögens-Rechnungen, Inventarien:	
Kassa	34
Postcheck	34
Wertschriften	34
Liegenschaften	34
Reserven	35
Ausserordentliches Bauwesen	36
Zu amortisierende Ausgaben	37
Finanzielle Beteiligungen	38
Fonds-Rechnungen	39
Inventar der Wertschriften	40
Inventar über Mobiliar und Fahrnisse	41
Inventar der Liegenschaften	41—42
D. Bilanz der Politischen Gemeinde:	44—45
Steuerantrag	47
Verwaltungs-Bericht des Gemeinderates	48—71
Technischer Bericht	72—80
Bericht der Rechnungskommission	81—82
Verzeichnis der Kommissionen, Beamten und Angestellten	83—88

A.

Verwaltungs-Rechnungen

1. Allgemeiner Gemeindehaushalt
2. Feuerpolizei-Rechnungen
3. Armen-Rechnungen

Voranschlag 1943/44		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT	Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Kapital- und Schuldzinsen:						
26000		Von Wertschriften	27,293.45	1,563.40	26500	
	23000	Verzinsung der Fonds und Aeufnung . . .		23,101.79		21700
1000		Von finanziellen Beteiligungen	480.—		1500	
1500	5500	Aus Konto-Korrent-Verkehr	3,096.15	7,876.68		9000
4680		Von der Wasserversorgung	4,680.—		4500	
21720		Vom Gaswerk	21,720.—		21640	
19200		Vom Elektrizitätswerk	19,200.—		16800	
		Vom Installationsgeschäft des Gas- und				
6600		Elektrizitätswerkes	6,618.45		7330	
300		Vom Industriestammgeleise	300.—		240	
1000		Von der Liegenschaft im Lindengut . . .	1,007.—		1000	
1900		Von der Liegenschaft an der Konstanzerstrasse	1,900.—		1900	
	63000	Auf Darlehen von der Schweiz. Lebensver-		63,000.—		63000
		sicherungs- und Rentenanstalt Zürich .				
83900	91500		86,295.05	95,541.87	81410	93700
	7600	netto		9,246.82		12290
2. Lindengut-Liegenschaft:						
2450		Pachtzinse	2,456.60		2450	
—	—	Unterhalt	50.—	—	—	—
	50	Kommission		—		50
	—	Amortisation		—		—
	1000	Zins auf noch nicht getilgtem Anlagekapital		1,007.—		1000
		von Fr. 25,180.25				
2450	1050		2,506.60	1,007.—	2450	1050
1400		netto	1,499.60		1400	
3. Wohnhaus No. 62 an der Konstanzer-						
strasse:						
2280		Mietzinse	2,280.—		2280	
	500	Unterhalt		320.55		500
	—	Amortisation		—		—
	1900	Zins auf noch nicht getilgtem Anlagekapital		1,900.—		1900
		von Fr. 47,500.—				
2280	2400		2,280.—	2,220.55	2280	2400
	120	netto	59.45			120

Voranschlag 1943/44		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT	Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4. Verschiedene Steuern und Abgaben:						
2000		Personalsteuer-Anteil lt. Staatssteuerrodel .	2,156.—		2100	
		Erbschafts-, Vermächtnis- und Schenkungs- Steuer-Anteile Fr. 2,453.45; werden fondiert				
3300	100	Velotaxen-Anteile und Velo-Kontrolle . .	3,784.50	80.—	3500	100
1500		Patentgebühren und Bewilligungstaxen . .	1,967.—	31.—	1800	
—	—	Ausverkaufs-Patent-Anteile	122.80	61.80	—	—
—	—	Versteigerungstaxen	—	—	—	—
1700	50	Hundetaxen und -Kontrolle	1,892.—	41.70	1700	50
		Vergnügungssteuer-Ertragnis Fr. 6,320.—; Pfingstkollekte Fr. 745.39; werden fondiert.				
15000		Handänderungs-Steuern	25,335.75		20000	
23500	150		35,258.05	214.50	29100	150
23350		netto	35,043.55		28950	
5. Gebühren und Sporteln:						
400		Gemeindamt	553.10		500	
1000		Gemeinderat und Gemeinderatskanzlei . .	1,477.25		1200	
600		Zivilstandsamt	660.65		600	
100		Wechselnotariat	242.—		150	
300		Waisenamt	146.20	10.—	200	
2800		Einwohnerkontrolle	3,452.95		3200	
9500	2000	Grundbuchamt	13,767.40	2,916.50	12000	3000
4000		Betreibungsamt	3,222.32		3500	
2000	1500	Steueramt	2,252.76	1,448.40	2000	1500
20700	3500		25,774.63	4,374.90	23350	4500
17200		netto	21,399.73		18850	
6. Steuereinzugsprovisionen:						
8000		Für Staatssteuer	8,876.10		9000	
—		Für eidgen. Krisenabgabe	142.30		—	
10000		Für Wehrsteuer (von natürlichen Personen) .	12,956.40		6000	
—		Für Wehropfer	182.50		—	
1300		Für Gebäude-Assekuranz-Prämie	1,380.75		1400	
2200		Für Militärpflichtersatzsteuer	2,747.—		2500	
3000		Für Schulsteuer	3,000.—		3000	
2000		Für katholische Kirchensteuer	2,000.—		2000	
700		Für evangelische Kirchensteuer	700 —		700	
300		Für Verschiedene	559.35		500	
27500		netto	32,544.40		25100	

Voranschlag 1943/44		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT		Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen	Ausgaben			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		7. Allgemeine Verwaltung:					
	16700	Gehalte der Behördemitglieder			16,702.50		17400
	1700	Kommissions- und Sitzungsgelder			1,976.10		1700
	800	Allgemeine Konferenzen und Taggelder			578.30		800
	84900	Gehalte Beamte und Angestellte	57.20		87,060.75		78500
	13040	Teuerungszulagen			13,730.50		16400
19900		Rückvergütung von and. Verwaltungszweigen	19,900.—			17000	
		Wehrmanns-Ausgleichskasse:					
	2600	Prämien und Verwaltungsbeitrag			2,534.55		2500
1500		Lohnausfall-Erschädigung	3,110.80			2000	
	800	Weibelaushilfen			804.35		800
	590	Teuerungszulagen an Pensionsbezüger			590.30		780
	9000	Personal- und Haftpflichtversicherung			9,336.30		9200
		Pensionskasse; Verzinsung des versicherungs-					
	3600	technischen Defizites			3,600.—		3600
	4500	Rathaus; Heizung und Beleuchtung			4,838.16		5000
	5800	Rathaus; Abwart und Reinigung	774.20		7,271.82		6500
		Rückvergütung an die Verwaltungskosten:					
6300		Gaswerk	6,300.—			6300	
6600		Elektrizitätswerk	6,600.—			6600	
3600		Installationsgeschäft Gas- und Elektr.-Werk	3,600.—			3600	
37900	144030		40,342.20		149,023.63	35500	143180
	106130	netto			108,681.43		107680
		8. Kanzleikosten:					
	2000	Büromaterialien und Buchbinder	163.45		1,989.53		2000
	6000	Drucksachen, Jahresbericht, Gutachten	132.75		6,037.80		6000
	4000	Telephon-Abonnements und -Gespräche	158.20		4,391.80		4000
1000	4000	Porti und Postcheckgebühren	1,250.88		4,634.73	1000	4000
	400	Gesetzesliteratur und Amtsblätter			365.68		500
	4000	Mobiliar-Anschaffung			3,921.55		3000
	1000	Mobiliar-Erneuerung			945.30		1000
	200	Mobiliar- und Diebstahl-Versicherung			219.45		200
	500	Verschiedenes			628.43		500
1000	22100		1,705.28		23,134.27	1000	21200
	21100	netto			21,428.99		20200
		9. Unterhalt und Verwaltung der öffentlichen Gebäude und Liegenschaften:					
	6000	Rathaus	50.—		*6,023.59		6000
	100	Waschhaus, Weiherstrasse			45.34		100
1600	500	Rathaus-Nebengebäude	1,600.—		603.34	1600	500
	2000	Gerichtshaus	44.30		**1,820.98		2000
150	100	Kleinvieh-Markthalle	320.—		29.55	250	3000
400	1000	Magazine des Bauamtes	400.—		1,034.50	400	2000
	100	Verschiedene			7.51		400
2150	9800		2,414.30		9,564.81	2250	14000
	7650	netto			7,150.51		11750
		* hievon Fr. 3,500.— a/Res-Konto, s. S. 35					
		** hievon Fr. 1,500.— a/Res-Konto, s. S. 35					

Voranschlag 1943/44		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT		Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen Ausgaben				Einnahmen Ausgaben		Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	6000	10. Öffentliche Beleuchtung:			6,000.—		6000
		Vergütung a. d. Elektrizitätswerk; Hälfteanteil					
	10000	11. Bauverwaltung:					
1500		Gehaltsanteile techn. u. kaufm. Personal		198.—	10,079.15		11000
300		Vergütung für Projektbearbeitungen		1,933.85		1500	
	1000	Bau- und Kanalisations-Gebühren		609.80		300	
	7000	Kommissions-, Tag- und Sitzungsgelder			1,085.05		1000
	600	Personalversicherung		5.75	7,274.10		7300
		Bürokosten, Telefon, usw.		18.—	601.45		700
1800	18600			2,765.40	19,039.75	1800	20000
	16800	netto			16,274.35		18200
		12. Strassenwesen:					
	14000	Strassenbeläge und Bekiesung		2,816.75	*16,739.20		14000
	2000	Pflästerungen		425.—	** 2,399.01		2000
11000		Strassen- und Wege-Reinigung		200.—	9,887.20		11000
7000		Schneeräumen und Sanden		269.40	10,386.95		8000
1500		Senkschächte			1,723.90		1500
500		Stützmauern, Bäche, Brücken, etc.			434.45		500
500		Randsteine, Bäume, etc.			515.80		800
300		Strassentafeln, Verkehrssicherungen			282.35		300
1000		Material		4,049.75	4,826.32		1000
1000		Werkzeuganschaffungen und Reparaturen			871.60		1000
500		Allgemeines und verschiedene Tagelöhne			988.45		900
	39300	netto		7,760.90	49,055.23		41000
		* hievon Fr. 3000.— a/Res.-Konto, s. S. 35			41,294.33		
		** hievon Fr. 500.— a/Res.-Konto, s. S. 35					
		13. Unterhalt öffentlicher Anlagen, Brunnen und Gewässer:					
	3000	Anlagen und Plätze		291.50	6,112.73		3000
		Entnahme aus Reserve		1,500.—			
		zu Lasten Sanitätshilfsstelle		1,000.—			
100	1500	Bedürfnisanstalten		235.22	1,487.21	200	1600
	2000	Brunnen			815.55		2000
		Renovation St. Niklaus-Brunnen		100.—	3,293.30		
		Entnahme aus Reserve		2,000.—			
150	300	Stadtweiher		220.—	87.10	220	400
	1500	Schwanenteich und Geflügelhaltung			1,767.20		2000
	500	Krebsbach			122.30		500
250	8800			5,346.72	13,687.39	420	9500
	8550	netto			8,340.67		9080
		14. Kanalisations- und Abfuhrwesen:					
	1000	Unterhalt und Ergänzung der Kanäle und Schächte			1,116.35		1500
	500	Spülung u. Reinigung d. Kanäle und Schächte			561.20		600
	120	Entschädigungen für erteilte Rechte			120.60		—
10000		Kehrichtabfuhr			10,880.35		11000
1000		Traktor-Betrieb		3,234.05	4,154.60		1000
	12620	netto		3,234.05	16,833.10		14100
					13,599.05		

Voranschlag 1943/44		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT	Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
15. Arbeiten des Bauamtes:						
13000		Ausgestellte Rechnungen für andere Verwaltungen und für Dritt-Personen	13,523.84	12,034.74	13000	12000
	12000	Material und Löhne		—		—
	—	Verluste		—		—
13000	12000	netto	13,523.84	12,034.74	13000	12000
1000			1,489.10		1000	
500	700	16. Kataster-Nachführungen:	1,397.20	1,508.85	1000	1200
	200	netto		111.65		200
		17. Feuerlöschwesen:				
	7500	Beitrag a. d. Defizit der Feuerpolizei-Rechnung; siehe Seite 14—15		7,604.52		7700
		18. Technische und kaufm.-gewerbliche Betriebe:				
		Gewinn- oder Verlust-Anteile:				
6000		Wasserversorgung	6,000.—		3000	
30000		Gaswerk	30,000.—		25000	
40000		Elektrizitätswerk	50,000.—		55000	
6700		Installationen Gas- und Elektrizitätswerk	9,276.74		6270	
	770	Industrie-Stammgeleise		272.70		540
	3500	Krankenhaus pro 1943		3,971.99		4360
82700	4270	netto	95,276.74	4,244.69	89270	4900
78430			91,032.05		84370	
		19. Gesundheitswesen:				
	2500	Gehalte, Sitzungsgelder		2,443.58		2500
200	400	Analysen, Lebensmittelkontrolle	7.40	252.90	200	500
200	500	Wohnungsdesinfektionen	430.45	1,206.80	400	1000
500	2500	Hebammenwartgelder	586.75	3,259.65	300	1700
300	700	Wasenmeister, Abdeckerei	345.90	512.60	300	700
	—	Badeplätze an der Thur		220.05		500
		Massnahmen zur Bekämpfung von Epidemien		—	200	800
		Beiträge:				
30		Schweizerisches Rotes Kreuz		30.45		30
100		St. Gall. Gesellschaft z. Bek. der Tuberkulose		100.—		100
30		Ostschweiz. Blindenfürsorge-Verein		30.—		40
20		Invalidenfürsorge der Ostschweiz		20.—		20
800		Kathol. Wöchnerinnenfürsorgeverein		800.—		800
300		Evang. Wöchnerinnenfürsorgeverein		300.—		300
100		Samariterverein Wil und Umgebung		100.—		100
100		Krankenpflegeverein; Beleuchtung		95.10		100
500		Turnhallen; Beleuchtung		525.55		500
1000		Tuberkulose-Fürsorge		1,000.—		1000
3500		Badanstalt A.-G. Wil; Defizit 1943		3,530.33		3500
1200	13080	netto	1,370.50	14,427.01	1400	14190
	11880			13,056.51		12790

Voranschlag 1943/44		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT	Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
20. Fürsorgewesen:						
3800	4200	Bundeshilfe für ältere Arbeitslose	3,449.20	3,834.75	3600	4000
	3000	Beiträge an Arbeitslosenkassen		1,585.10		3000
	—	Beitrag an den kant. Krisenfonds		492.40		500
	800	Beitrag an den eidg. Kassenausgleichsfonds		726.85		800
	—	Bezirks-Arbeitslosen-Kasse Wil;				
		unerhebbare Prämien		47.40		100
	200	Beiträge an Naturalverpflegungsstation		56.05		100
800	1800	Gemeindekranken-kassa-Prämien Unbemittelter	837.—	1,568.40	800	1800
170	800	Trinker-Fürsorge	215.—	800.—	200	800
	2200	Amtsvormundschaft		2,126.23		2200
10000	16000	Notstandsaktionen	10,441.50	14,578.80	10000	16000
	100	Subventionen für Sticklöhne		—		100
	—	Militär-Notunterstützung		1,060.45		—
	—	Militär-Notunterstützung; vom Kant. Kriegs-				
		Kommissariat zurückzuvergüten	1,060.45		—	
3300	4000	Versetzungsentschädigungen	2,107.70	2,805.60	3300	4000
	200	Arbeitslager		—		100
	500	Stiftung für das Alter, Honorare		500.—		500
	2300	Verwaltungskosten		2,583.70		2600
18070	36100	netto	18,110.85	32,765.73	17900	36600
	18030			14,654.88		18700
21. Bestattungswesen:						
	6000	Beerdigungskosten	73.85	6,505.90		6000
800	3500	Beerdigungskosten; Staatsbeitrag	906.—		800	
	9000	Verwaltungskosten inkl. Versicherung		2,993.15		3500
	1000	Friedhofgärtner (Anteil) und Gehilfen		8,050.35		9000
	400	Arbeiten und Lieferungen von Dritten		817.75		1000
		Geräte und Werkzeuge		811.35		400
1250		Beiträge der Kirchgemeinden	1,250.—		1250	
2700		Beiträge der Aussengemeinden	3,113.10		2700	
10000	7000	Friedhofgärtnerei	13,896.30	10,247.54	10000	7000
14750	26900	netto	19,239.25	29,426.04	14750	26900
	12150			10,186.79		12150
22. Berufsbildung:						
400	1700	Berufsberatung	462.—	1,611.—	400	1700
300		Anteile der Aussengemeinden	275.80		300	
		Anteile an Lehrlingsstipendien		—		300
		Beiträge:				
	300	Kaufmännische Berufsschule Wil		300.—		300
	300	Schiffli-fachkreis Wil		300.—		300
	100	Verschiedene		—		—
700	2400	netto	737.80	2,211.—	700	2600
	1700			1,473.20		1900

Voranschlag 1943/44 Einnahmen Ausgaben		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT		Rechnungs-Ergebnis 1943/44 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1944/45 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
23. Subventionen, Gemeinnütziges und Beiträge verschiedener Art:							
		Stadtmusik Wil			2,000.—		
		Orchesterverein Wil			200.—		
		Stadttambourenverein Wil			100.—		
		Kath. Kleinkinderschulverein Wil			1,200.—		
	5100	Kindergarten evang. Gemeindeverein			400.—		
		Jungbürgerfeier			220.80		5000
		Heimatschutz St. Gallen-Appenzell I.-Rh.			15.—		
		Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft			—		
		Schweizerischer Städteverband			168.—		
		Unvorhergesehenes		372.80	2,108.70		
	1600	Gemeindebeitrag a. Renovat. v. priv. Gebäuden		4,620.—	5,909.—	3000	8500
		Auto-Reparatur-Aktion		585.—	585.—		
				5,577.80	12,906.50	3000	13500
	6700	netto			7,328.70		10500
24. Landwirtschaftliches:							
	100	Viehseuchemassnahmen			—		100
	200	Viehzählungen, Krähenabschuss etc.		48.90	56.50		200
	—	Zuchtstierhaltung			—		—
	500	Kommissions- und Taggelder		13.40	576.—		500
Beiträge:							
	100	Landw. Genossenschaft Wil und Umgebung (Viehschauen)			—		100
	750	Verpachtung des Jagdreviers		750.—	250.—	750	250
	750	netto		812.30	882.50	750	1150
	400				70.20		400
25. Marktwesen:							
	1000	Grossviehmarkt		1,314.60	2,122.75	1200	2000
	100	Kleinviehmarkt		10.40		100	100
	4500	Warenmarkt		5,178.10	2,526.—	4500	2500
	400	Obst- und Gemüsemarkt		496.10	317.98	400	300
	1000	Kleinvieh- und Brückenwaage		2,198.90	733.62	2000	800
	800	Budenmarkt; Platzgelder Bleicheplatz		736.—	378.—	800	400
	600	Platzgelder im Abonnement		705.—		700	
		Allgemeines, Inserate usw.			2,431.45		1000
		Kommission			365.70		400
	8400			10,639.10	8,875.50	9700	7500
	800	netto		1,763.60		2200	

Voranschlag 1943/44 Einnahmen Ausgaben		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT		Rechnungs-Ergebnis 1943/44 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1944/45 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
26. Militär- und Schiesswesen:							
	300	Schiessplatz Thurau; Miete und Unterhalt			100.—		400
3000	3000	Mietgeld für Requisitions Pferde		6,270.—	6,270.—	4000	4000
	9000	Truppen-Einquartierung:					9000
		Vorräte an Heu und Stroh am 30. 6. 43			3,800.—		
		Ankäufe von Heu und Stroh			6,438.84		
		Beleuchtung und Heizung			8,855.38		
		Arbeitslöhne			7,227.15		
		Mannschaftsunterkunft			6,898.69		
		Offiziers-Logis			7,245.27		
		Büros, Küchen, Garagen			7,019.30		
		Stallungen			409.27		
		Verschiedenes			826.50		
		Rückvergütungen		34,093.21			
		Vorräte an Heu und Stroh am 30. 6. 44		4,000.—			
				44,363.21	55,090.40	4000	13400
3000	12300	netto			10,727.19		9400
	9300						
27. Passiver Luftschutz und Ortswehr:							
Oertliche Luftschutzorganisation:							
	1500	Verwaltung			1,421.50		1500
	2500	Kommando-Posten			4,029.43		2500
	—	Sanitätshilfsstelle-Betrieb			192.60		1200
	2500	Einrichtungen, Geräte usw.			3,090.—		4000
	1500	Mannschafts-Ausrüstung		31.—	4,600.77		1000
20000	20000	Sold, Unterkunft und Verpflegung		24,583.87	24,331.98	25000	25000
Allgemeine Massnahmen:							
	1400	Oeffentliche Schutzräume			121.20		500
	500	Geräte, Utensilien usw.		1,721.40	1,835.63	2500	3800
	1600	Regionale Reparaturstelle		4,638.35	4,468.50	4000	4000
	300	Ortswehr		235.20	650.—		400
				31,209.82	44,741.61	31500	43900
21600	31600	netto			13,531.79		12400
	10000						
28. Verkehrswesen:							
Beiträge:							
	500	Verkehrs- und Verschönerungsverein Wil			500.—		500
	500	Ortsmuseum Wil			500.—		500
	20	Verband St. Gall. Verkehrsvereine			20.—		20
	55	Nordostschweiz. Schifffahrtsverband			55.—		55
	75	Toggenburgischer Verkehrsverband			50.—		50
		Verschiedenes			—		—
	200	Kommissions- und Taggelder			350.15		300
	1350	netto			1,475.15		1425

Voranschlag 1943/44		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT	Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
29. Polizeiwesen:						
3000		Polizeibussen	3,649.50		3300	
		Wirtschaftspolizei; Ronden		—.—		700
50		Unerhebbare Untersuchungskosten		20.75		50
50		Verpflegungskosten für Inhaftierte und Rück- vergütungen hieran		50.75		50
3000		Amtliche Bekanntmachungen		3,395.25		3200
200		Entschädigungen an Urnenbeamte		133.20		400
5600		Kantonspolizei; Gde.-polizeiliche Dienste	141.—	5,640.—	5600	
600		Kantonspolizei; Telefon, Bureaukosten etc.		543.10	600	
4500		Nachtwachen; Besoldungsanteil		4,324.75	4000	
50		Bezirksgericht; Mobiliar etc.		—.—		—
200		Bezirksgefängnis; Mobiliar, Wäsche etc.		104.55	300	
400	1900	Gerichtshaus; Reinigung, Heizung und Be- leuchtung	251.50	2,305.73	200	2500
	250	Kinofilm-Prüfungskommission		250.—		250
	200	Verschiedenes		52.60		200
3400	16600		4,042.—	16,820.68	3500	17850
	13200	netto		12,778.68		14350
30. Arbeitsgericht:						
50	50	Gebühren und Sitzungsgelder	65.—	55.90	50	50
		netto	9.10			
31. Kriegswirtschaftliche Massnahmen:						
24000		Rationierungsamt	910.15	24,825.55	1200	28000
400		Arbeitseinsatzstelle		422.—		500
1500		Preiskontrollstelle		1,263.68		1500
5000	5000	Feldbau	4,647.30	4,262.82	4500	4000
300	1000	Ackerbaustelle	508.20	1,170.15	500	1200
1000	1200	Altstoffverwertung	1,012.59	1,036.05	1000	1200
4200	5000	Wehrmanns-Ausgleichskasse; Zweigstelle Wil Gemeindeanteil an den Lohn- und Verdienstausfallentschädigungen	4,159.30	5,148.30	4000	5200
12000		Zusätzliche Wehrmannshilfe		23,149.—		18000
500		Brennholzreserve- und -Vermittlung		—.—		500
1000		Geleiseverlängerung beim Elektr.-Werk; Anteil Dörranlagen-Betrieb	20,721.90	20,722.30		500
—		Schlachtvieh-Annahme		1,000.—		—
2500	2500	Obdachlosenfürsorge (Vorbereit.-massnahmen) Wehrsteuer (Anteil am Quellensteuer-Ertrag)	4,306.20	3,469.95	4000	3500
500		Verschiedenes		955.60		1000
2000				5,412.01		2500
5000			6,254.95		4000	
	1000		1,199.35	1,326.90		1000
18000	57600		43,719.94	94,164.31	19200	68600
	39600	netto		50,444.37		49400

Voranschlag 1943/44		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT	Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
32. Rückstellungen:						
	—	Für den Ausbau Matt/Untere Bahnhofstrasse		5,000.—		—
33. Amortisationen:						
Auf öffentlichen Gebäuden und Liegenschaften:						
5000		Rathaus-Nebengebäude		5,000.—	5000	
1500		Gerichtshaus		1,500.—	1000	
1000		Kleinvieh-Markthalle		1,000.—	1000	
1200		Wasenplatz im Galgenrain		1,220.—	700	
2000		Bodenparzelle Toggenburger-Mattstrasse		2,030.—	1900	
20000		Auf Kanalisation:		20,000.—	20000	
Auf «Zu amortisierende Ausgaben»:						
6000		Anleihe-Disagio		6,000.—	4000	
2000		Traktor, Bauamt		2,083.95	1700	
2000		Trottoirs obere Bahnhofstrasse		* 2,000.—	—	
5000		Hubstrasse-Unterführung		5,000.—	4000	
2000		Magazin beim Lagerplatz		2,000.—	1000	
1000		Schwanenplatz — Korrektur		1,000.—	1000	
1000		Ausbau Strassen im Lindengut		2,000.—	1000	
5203		Ausbau Thurastrasse		5,203.10	4000	
—		Ausbau Tödistrasse		1,234.25	1000	
4316		Luftschutzraum Scheibenbergstrasse		4,316.65	3000	
—		Sanitätshilfsstelle		10,025.60	8000	
—		Wohnungsbau-Subventionen		4,360.50	4000	
—		Verbauung der Alphachmündung		3,923.10	2000	
Auf «Finanzielle Beteiligungen»:						
5500		Mittel-Thurgau-Bahn		* 5,500.—	—	
64719				85,397.15		64300
*) Restbetrag						
34. Gemeindesteuer:						
264700		Gesamt-Ertrag laut Abrechnung, Seite 12		278,103.91		278000

Steuer-Abrechnung pro 1943-44

(Steuer-Ansatz 4 ‰, inklusive Armensteuer)

Vermögen:	Pflichtiges Kapital Fr.	Fr.	Erträgnis Fr.
Einkommen:	34,685,400.-		138,741.60
1,476,800 × 4 = 5,907,200			
1,434,000 × 5 = 7,170,000			
917,400 × 6 = 5,504,400			
448,800 × 7 = 3,141,600			
248,500 × 8 = 1,988,000			
169,900 × 9 = 1,529,100			
819,100 × 10 = 8,191,000			
5,514,500	33,431,300.-		133,725.20
Uebrige Eingänge:			
Haushaltssteuern		4,312.—	
Rückstände pro 1942/43		468.95	
Staatssteueranteile von Aktiengesellschaften usw.		7,532.30	
Ratateuern lt. Register		9,291.95	21,605.20
Pflichtiges Erträgnis			294,072.—
Hievon gehen ab:			
Zufolge Wegzug, Neueinschätzung, Erlasse und Verluste		6,321.55	
Erlasse und Verluste vom Vorjahr		23.68	
Ausstände		2,514.88	
Skonti		531.09	9,391.20
Netto-Steuer-Eingang			284,680.80
STEUER-AUSSCHIEDUNG:			
a) Ordentliche Gemeindesteuer 3,9 ‰:			
39/40 von Vermögens- und Einkommens-Steuern von Fr. 272,466.80	265,655.13		
Uebrige Eingänge	21,605.20		
	287,260.33		
abzüglich 39/40 der Abgänge usw. von Fr. 9,391.20	9,156.42		278,103.91
b) Armensteuer 0,1 ‰:			
1/40 von Vermögens- und Einkommens-Steuern von Fr. 272,466.80	6,811.67		
abzüglich 1/40 der Abgänge usw. von Fr. 9,391.20	234.78		6,576.89
Ergibt den Netto-Steuer-Eingang von			284,680.80
Kapitalien pro 1944/45			
Vermögen Fr. 33,000,000			
Einkommen 5,400,000 kap. à ca. 6,0 „ 32,500,000			
Gesamtsteuerkapital Fr. 65,500,000			
Steuerfuss 4 ‰.			

Voranschlag 1943/44 Einnahmen Ausgaben Brutto	Rechnung 1943/44 Einnahmen Ausgaben Brutto	Netto	Voranschlag 1944/45 Einnahmen Ausgaben Brutto
7507	7,507.73	7,507.73	4595
83900	86,295.05	95,541.87	81410
2450	2,506.60	1,007.—	2450
2280	2,280.—	2,220.55	2280
150	35,258.05	214.50	29100
23500	25,774.63	4,374.90	23350
20700	32,544.40	149,023.63	25100
27500	40,342.20	23,134.27	35500
37900	1,705.28	9,564.81	1000
14030	2,414.30	6,000.—	2150
1000	2,765.40	19,039.75	1800
22100	7,760.90	49,055.23	39300
9800	5,346.72	13,687.39	8800
18600	3,234.05	16,833.10	250
18000	13,523.84	12,034.74	13000
4270	1,397.20	1,508.85	500
1200	95,276.74	7,604.52	7500
36100	1,370.50	14,427.01	4270
26900	18,110.85	32,765.73	1200
700	19,239.25	29,426.04	18070
2400	737.80	2,211.—	14750
6700	5,577.80	12,906.50	700
1150	812.30	882.50	2400
7600	10,639.10	8,875.50	750
12300	44,363.21	55,090.40	1150
31600	31,209.82	44,741.61	7600
1350	4,042.—	1,475.15	21600
16600	65.—	16,820.68	3400
50	43,719.94	55.90	1350
18000		94,164.31	16600
		85,397.15	50
397057	545,820.66	819,329.28	18000
264700	278,103.91	278,193.91	64719
661757	823,924.57	470,452.22	662469
712	823,924.57	470,452.22	712
662469		470,452.22	662469

TITEL:

1. Kapital- und Schuldzinsen
2. Lindengur-Liegenschaft
3. Wohnhaus a/d Konstanzerstrasse
4. Verschiedene Steuern und Abgaben
5. Gebühren und Sporteln
6. Steuereinzugsprovisionen
7. Allgemeine Verwaltung
8. Kanalkosten
9. Öffentliche Gebäude und Liegenschaften
10. Öffentliche Beleuchtung
11. Bauverwaltung
12. Strassenwesen
13. Unterhalt öffentl. Anlagen etc.
14. Kanalisations- und Abfuhrwesen
15. Arbeiten des Bauamtes
16. Kataster-Nachführungen
17. Feuerlöschwesen
18. Technische und kaufm.-gewerbliche Betriebe
19. Gesundheitswesen
20. Fürsorgewesen
21. Bestattungswesen
22. Berufsbildung
23. Subventionen und Gemeinnütziges
24. Landwirtschaftliches
25. Marktwesen
26. Militär- und Schiesswesen
27. Passiver Luftschutz und Ortswehr
28. Verkehrswesen
29. Polizeiwesen
30. Arbeitsgericht
31. Kriegswirtschaftliche Massnahmen
32. Rückstellungen
33. Amortisationen
34. Gemeindesteuer.

Mehr-Ausgaben, bzw. -Einnahmen

Voranschlag 1943/44		II. FEUERPOLIZEI-RECHNUNG.	Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		1. Fondszinsen: Fr. 1,777.53 werden kapitalisiert				
	150	2. Mietzinse für fremde Lokalitäten:		150.—		150
8500		3. Feuerwehr-Ersatzsteuer: Ertrag für das laufende Jahr	10,017.25		9500	
		4. Feuerwehribussen: Fr. 45.— werden fondiert				
		5. Beiträge aus d. kant. Feuerlöschkonto:				
		a) An das Hydrantenwesen: auf Erneuerungsfonds der Wasserver- sorgung Fr. 2,178.—				
1000		b) An die Neuerstellung von Feuerweihern und Gerätelokalen	—.—		1000	
1000		c) An Geräte-Anschaffungen:	164.40		1500	
400		d) An Mannschafts-Ausrüstungen	32.30		100	
		e) An Telephon-Alarm-Stationen und an die Unfallversicherung der Feuerwehr- mannschaft	403.50		400	
400		6. Verkaufserlös von altem Material:	44.—		—	
—		7. Mannschaftsausrüstung:		183.95		500
500		8. Geräte:				
2000		Neuanschaffungen		5,267.90		2500
3000		Unterhalt	75.—	4,157.61		3500
2500		9. Uebungen, Kurse und Delegationen:		2,519.85		2500
1000		10. Bereitschaftskosten: Alarmwesen, Telephon-Abonnements		1,103.05		1100
500		11. Aktivdienst: Brandfälle, Sturmwachen, Prämien an Fuhrleute etc.	176.—	605.70		500
—		12. Feuerstattenschau: Gebühren für Feuerstattbewilligungen Kosten für Feuerstattenschau Kaminumbauten	20.—	945.85		950
850			—.—	—.—		—
4500		13. Nachtwachen: Besoldungsanteile Personalversicherung, Uniformierung, Kontrolluhren		4,324.80		3800
600				789.75		200
11300	15600	Uebertrag	10,932.45	20,048.46	12500	15700

Voranschlag 1943/44		II. FEUERPOLIZEI-RECHNUNG.	Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
11300	15600	Hertrag	10,932.45	20,048.46	12500	15700
		14. Oeffentliche Beleuchtung:				
	6000	Vergütung an das Elektrizitätswerk; Hälfte-Anteil		6,000 —		6000
		15. Wasserbezugsorte:				
		Hydrantennetz; Erweiterung	siehe Wasserversorgung Betriebsrechnung			
		Hydrantennetz; Unterhalt				
—		Feuerweiher; Neuanlagen und Unterhalt				
200		Entschädigung für Wasser an die Wasser- versorgung		200.—		200
		16. Gebäulichkeiten:				
	4000	Neubauten und Erweiterungen:		—.—		4500
300		Unterhalt und Reinigung		247.48		300
		17. Verwaltungskosten:				
2100		Gehalte und Sitzungsgelder		2,079.—		2100
500		Bürokosten, Drucksachen etc.		514.65		500
600		Mobiliar- und Haftpflichtversicherung	57.05	569.60		600
300		Automobil-Selbstversicherung		300.—		300
	500	18. Beiträge an Feuerwehr-Organisationen:		461.88		500
	250	19. Verschiedenes:		—.—		200
11300	30350		10,989.50	30,421.07	12500	30900
4050		20. Entnahme aus dem Feuerwehr-Fonds für Neuanschaffungen	4,222.53		3000	
15350	30350		15,212.03	30,421.07	15500	30900
		21. Deckung des Ausgaben-Ueberschusses:				
		Ertrag der Gebäudesteuer; vom Assekuranzkapital von:				
7500		Fr. 47,528,300.— à 0,16‰	7,604.52			7700
		Fr. 48,000,000.— à 0,16‰ (1. 1. 1944)				
7500		Beitrag aus der allgemeinen Gemeindekasse; siehe Seite 6	7,604.52		7700	
30350	30350		30,421.07	30,421.07	30900	30900

Voranschlag 1943/44		III. ARMEN-RECHNUNG.	Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kapitalzinse:						
6420		Zins vom Fondskapital 3 %	6,420.—		6560	
Steuern:						
6300		Armensteuer 0,1 % lt. Abrechnung	6,576.89		6500	
3500		Anteil am Erträgnis der Erbschafts-, Vermächtnis- u. Schenkungssteuern	2,451.75		2500	
1000		Vermächtnistaxen	1,008.85		1000	
Vergabungen:						
—		Von diversen Spendern Fr. 705.—	—.—		—	
		für besondere Zwecke als Spezialreserve in einem Sparheft angelegt.		—.—		—
Unterstützung an Nicht-Ortsbürger:						
a) für Kantonsbürger:						
Anstaltversorgungskosten:						
5500	7700	in 10 Fällen	6,341.20	8,737.75	6000	85000
Bar- und Naturalunterstützungen:						
15000	25000	in 54 Fällen	13,902.70	23,185.10	13000	22000
b) für Bürger anderer Kantone:						
11000	12000	in 29 Fällen	12,457.11	13,392.96	10000	11500
—	500	c) für Ausländer:	210.54	210.54		500
1000	—	d) Rückvergütung aus früheren Jahren:	1,272.10	15.—	—	
—	3500	Verwaltungskosten:		3,534.66		3500
49720	48700	Vorschlag, übertragen auf Steuerreserve, S. 35	50,641.14	49,076.01	45560	46000
	1020	Rückschlag, Entnahme aus Steuerreserve .		1,565.13	440	
49720	49720		50,641.14	50,41.14	46000	46000

Vermögensbestand :

Armenfonds der polit. Gemeinde:
Pflichtbestand laut Fondsrechnung Seite 39, Fr. 218,700.—.

B.

Spezial-Rechnungen

I. Technische und kaufmännisch-gewerbliche Betriebe:

Wasserversorgung:

Betriebsrechnung

Baurechnung

Kanalisations-Anlage

Gaswerk:

Betriebsrechnung

Baurechnung und Reserven

Bilanz

Elektrizitätswerk:

Betriebsrechnung

Baurechnung und Reserven

Bilanz

Installationen Gas- und Elektrizitätswerk

Industriestammgeleise:

Betriebsrechnung

Baurechnung

Krankenhaus-Betriebsrechnung

II. Versicherungskassen:

Gemeindekrankenkasse

Bezirks-Arbeitslosenkasse

Pensionskasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter

Sparkasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter

Voranschlag 1943/44		WASSERVERSORGUNG- BETRIEBSRECHNUNG.	Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
298		Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	298.72		165	
		Wasserzinse:				
32000		Pauschaltarif	32,305.05		32000	
24000		Auf Messung	25,144.70		25000	
500		Andere Wasserabgaben	754.70		500	
		Verwaltung:				
	4500	Gehaltsanteile techn. und kaufm. Personal		4,500.—	4500	
	200	Wasserchef		200.—	200	
	500	Bürobedarf, Drucksachen, Telefon usw.		472.13	500	
	1000	Personal- und Haftpflichtversicherung		1,232.50	1300	
		Künstliche Wasserhebung:				
		Pumpwerk Freudenau:				
*2000	14000	Elektrische Kraft	*1,000.—	15,186.10	*1000	15000
	1000	Unterhalt, Revisionen usw.		589.62		1000
		Pumpwerk Breitenloo:				
	2500	Elektrische Kraft		2,528.50	2500	
	400	Unterhalt, Revisionen usw.		845.20	1500	
		Pumpwerk Thurau:				
	1000	Elektrische Kraft		1,142.30	1500	
	400	Unterhalt, Revisionen usw.		791.45	1000	
		*) Entnahme aus Reservekonto.				
		Quellgebiete, Reservoirs u. Verteilungsnetz:				
	1000	Wasserfassungen und Reservoirs		727.91	1000	
	2500	Leitungsnetz und Anschlüsse		2,843.85	2500	
	2000	Hydranten		2,020.70	2000	
	300	Signalanlagen		1,335.10	500	
1500	2000	Wassermesser	1,412.90	1,985.35	1500	1000
200		Kolberggrundstück	200.—	5.40	200	
	200	Verschiedenes		37.60	200	
		Verschiedenes:				
	18900	Materialvorräte; Eingangs-Inventar		18,914.—	27990	
20000	22000	Material, An- und Verkauf	15,219.—	25,828.30	20000	22000
17000		Materialvorräte; Ausgangs-Inventar	27,990.—		25000	
	500	Werkzeug-Anschaffung und -Unterhalt		199.45	500	
	300	Mietzins für Magazin		300.—	300	
		Verluste:				
		Zinsen:				
	4680	Auf noch nicht getilgtem Anlagekapital		4,680.—	4500	
97498	79880		104,325.07	86,365.46	105365	91490
	11500	Abschreibungen:		11,794.15		10000
97498	91380		104,325.07	98,159.61	105365	101490
	6118	Betriebsüberschuss		6,165.46		3875
97498	97498		104,325.07	104,325.07	105365	105365
		Verwendung des Reingewinnes:				
	6000	Uebertrag auf allg. Gemeindehaushalt, Seite 6		6,000.—		3000
	118	Vortrag auf neue Rechnung		165.46		875
	6118			6,165.46		3875

	Buchwert 30. 6. 43	Zuwachs 1943/44	Bestand 30. 6. 44	Abschreibung 30. 6. 44	Buchwert 30. 6. 44
WASSERVERSORGUNG					
Anlage					
Wasserfassungen u. Reservoirs:					
Niederdruckanlage	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Hofberganlagen	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Boxloanlagen mit Wasserstand- Fernmelder	19,000.—	—.—	19,000.—	2,000.—	17,000.—
Kolbergfassung mit Leitung zum Pumpwerk Freudenau	16,000.—	—.—	16,000.—	1,500.—	14,500.—
Pumpwerke und automatische Schaltanlagen:					
Leitung Tödistrasse	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Leitung Buchenstrasse, Kosten-Anteil	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Freudenau mit Reservoir und Wasserstand-Fernmelder	82,000.—				
Breitenloo mit Grundwasserfassung		4,731.10			
Leitungsnetz und Anschlüsse:		2,563.05	89,294.15	8,294.15	81,000.—
	117,000.—	7,294.15	124,294.15	11,794.15	112,500.—
KANALISATION					
Anlage	234,650.06				
Kanal Tödistrasse		37,902.80			
Kanal Klausenstrasse		2,131.15			
Kanal Buchenstrasse		4,715.45			
Kanal Mattstrasse		2,773.80			
Kanal ob. Bahnhofstr. - Dufourstrasse Perimeter aus Assekuranzerhöhungen		2,703.35	284,876.61	20,000.— 8,444.20	256,432.41
	234,650.06	50,226.55	284,876.61	28,444.20	256,432.41

Voranschlag 1943/44		GASWERK- BETRIEBSRECHNUNG.	Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
898		Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	898.67		653	
8777		Gewinn-Anteil am Betrieb der Seeschiffe	8,777.75		3595	
340000		Gasverkauf:	350,471.60	1,809.10	348000	
		Konzessionsgebühren		4,223.20		4000
170000		Nebenprodukteverkauf:	148,782.55	7,467.13	140000	
		Verwaltung:				
	10500	Gehaltsanteile kaufm. Personal		8,500.—		10000
	6500	Gehaltsanteil techn. Personal		6,200.—		6500
	6300	Vergütung an die allg. Verwaltung		6,300.—		6300
	6300	Personal- und Haftpflichtversicherung		7,392.16		7900
	3000	Pensionskasse; Betrag zur Vollversicherung		2,000.—		2000
	3000	Bürobedarf, Porti, Telefon, usw.		3,087.65		3000
	800	Propaganda		1,053.30		800
	1700	Sitzungsgelder, Delegationen, usw.		1,350.—		1400
	—	Anbauwerk		451.20		500
		Unterhalt der Anlage:				
	3000	Gebäude und Grundstücke	146.20	3,344.52		3000
	1700	Ofenanlagen und Umbaute		947.90		1000
	8000	Maschinen, Instrumente und Apparate		4,910.11		5000
	300	Gasbehälter inkl. Heizung		—		200
200	200	Industriegeleise	200.—	192.45	200	200
	3000	Hauptleitungsnetz und Anschlüsse		3,570.92		3000
12000	6000	Gasmesser	12,086.95	6,226.25	12000	6500
	1600	Betriebswerkzeug und Inventar		873.77		900
	750	Mobiliar und Versicherung		769.25		750
		Betrieb:				
	67000	Materialvorräte; Eingangs-Inventar		67,000.—		127868
	298000	Vergasungsmaterial; Ankauf	14,867.25	349,657.65		280000
67000		Materialvorräte; Ausgangs-Inventar	127,868.50		127868	
	9000	Betriebsmaterial	117.25	9,333.38		9000
	58000	Löhne und Teuerungszulagen	3,567.80	65,582.55		65000
		Verluste:				
	300	Auf Gas- und Nebenprodukte-Verkauf		123.35		200
	—	Wiedereingang früherer Verluste	10.—			—
		Zinsen:				
	350	Von finanziellen Beteiligungen	252.70		250	
	21600	Auf noch nicht getilgtem Anlagekapital		21,600.—		21600
	120	Auf noch nicht getilgten Mobilien		120.—		40
599225	516670	Entnahme aus Baureserve:	668,047.22	584,085.84	632566	566658
		Abschreibungen:	60,000.—			
	35000	Auf Gaswerk-Anlage		95,738.45		27000
	5000	Auf Gaswerk-Mobilien		5,569.30		1000
599225	556670	Betriebsüberschuss	728,047.22	685,393.59	632566	594658
	42555			42,653.63		37908
599225	599225	Verwendung des Reingewinnes:	728,047.22	728,047.22	632566	632566
	6000	Einlage in die Baureserve		6,000.—		—
	6000	Reserve für Ofen- und Maschinen-Erneuerung		6,000.—		12000
	30000	Uebertrag auf allg. Gemeindehaushalt, Seite 6		30,000.—		25000
	555	Vortrag auf neue Rechnung		653.63		908
	42555			42,653.63		37908

GASWERK Anlage und Mobilien		Buchwert 30. 6. 43	Zuwachs 1943/44	Bestand 30. 6. 44	Abschreibung 30. 6. 44	Buchwert 30. 6. 44
Anlage:						
Gebäude und Grundstücke		84,500.—				
zu Lasten Gaspumpenanlage			527.40	83,972.60	12,472.60	71,500.—
Ofenanlage		8,000.—	4,102.80	12,102.80	1,702.80	10,400.—
Maschinen und Apparate		83,000.—	199.75			
Motorenverkauf			1,274.—			
Gaspumpenanlage	91,606.95					
in Rechn. 1941/42 belast.	15,850.—		75,756.95	157,682.70	23,682.70	134,000.—
Gasbehälter incl. Heizung		30,500.—	—	30,500.—	4,500.—	26,000.—
Industriegeleise		1,100.—	—	1,100.—	200.—	900.—
Leitungsnetz Wil		80,000.—	3,313.10	83,313.10	12,313.10	71,000.—
Anschlüsse in Wil		23,000.—	13,352.05	36,352.05	5,852.05	30,500.—
Leitung Wil-Sirnach		52,000.—	91.25	52,091.25	7,591.25	44,500.—
Leitung Wil-Wilen		5,300.—	—	5,300.—	800.—	4,500.—
Leitung Wil-Bronschhofen		3,800.—	—	3,800.—	600.—	3,200.—
Leitung Wil-Rosstrüti		5,300.—	—	5,300.—	800.—	4,500.—
Leitung Wil-Bazenheid-Kirchberg		71,000.—	723.95	71,723.95	10,723.95	61,000.—
Leitung Sirnach-Wiezikon		3,500.—	—	3,500.—	500.—	3,000.—
Leitung Wil-Bild		—	—	—	—	—
Leitung Sirnach-Eschlikon-Aadorf		89,000.—	—	89,000.—	14,000.—	75,000.—
		540,000.—	95,738.45	635,738.45	95,738.45	540,000.—
Mobilien:						
Gasmesser		3,000.—	3,569.30	6,569.30	5,569.30	1,000.—
Instrumente und Apparate		—	—	—	—	—
Werkzeuge und Inventar		—	—	—	—	—
		3,000.—	3,569.30	6,569.30	5,569.30	1,000.—
Unvollendete Bauten:						
Gaspumpenanlage		53,009.20	38,597.75	91,606.95		Vortrag auf neue Rechg.
Uebertr. auf Masch. und Apparate					91,606.95	—
Ventilator für Abhitze-Anlage		775.—	1,767.80	2,542.80		—
Uebertrag auf Ofenanlage					2542.80	—
Neuer 10er Kleinkammerofen		21,098.70	45.10	21,143.80		21,143.80
		74,882.90	40,410.65	115,293.55	94,149.75	21,143.80
GASWERK Reserven		Saldi 30. 6. 43	Zuwachs 1943/44	Bestand 30. 6. 44	Abgang 1943/44	Saldi 30. 6. 44
Baureserve		114,500.—	6,000.—	120,500.—	60,000.—	60,500.—
Ofen- und Maschinen-Erneuerung		47,054.96	6,000.—	53,054.96	—	53,054.96

Bilanz des Gaswerkes per 30. Juni 1944

Détail- Seite		Fr.	Fr.
	Aktiven.		
21	Anlage-Konto:		
	Erstellungskosten	1,907,027.80	
	abzüglich Abschreibungen	1,367,027.80	540,000.—
21	Mobilienkonto:		
	Anschaffungskosten	258,301.79	
	abzüglich Abschreibungen	257,301.79	1,000.—
21	Unvollendete Bauten		21,143.80
—	Betrieb:		
	Installationsmaterial	27,085.45	
	Betriebsmaterial	127,868.50	154,953.95
38	Beteiligungen:		
	Verband Schweizerischer Gaswerke	6,000.—	
	Schweiz. Schleppschiffahrtgenossenschaft nominell Fr. 880.—; abgeschrieben	—.—	6,000.—
—	Debitoren:		
	Verband Schweizerischer Gaswerke	1,423.20	
	Ausstände Gas und Apparatemiete April-Juni	96,887.65	
	„ Nebenprodukte	2,763.10	
	„ Installationen	2,939.31	104,013.26
			827,111.01
	Passiven.		
—	Kreditoren	—.—	
21	Reserve-Conto — Baureserve —	60,500.—	
21	Reserve-Conto für Ofen- und Maschinenerneuerung	53,054.96	
20	Gewinn-Vortrag	653.63	
—	Schuld an die Politische Gemeinde	712,902.42	
			827,111.01

Voranschlag 1943/44 Einnahmen Ausgaben		ELEKTRIZITÄTSWERK- BETRIEBSRECHNUNG.		Rechnungs-Ergebnis 1943/44 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1944/45 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3287		Gewinn-Vortrag vom Vorjahr		3,287.19		4189	
		Stromverkauf:					
192000		An Lichtabonnenten		224,606.30	765.30	220000	
140000		An Kraftabonnenten		156,897.15	616.20	150000	
58000		Für Koch- und Heizzwecke		71,500.75	15.60	70000	
12000		Oeffentliche Beleuchtung		12,000.—		12000	
		Verwaltung:					
	12000	Gehaltsanteile kaufm. Personal		1,653.75	11,733.60		16000
	9000	Gehaltsanteile techn. Personal			8,765.35		9500
	6600	Vergütung an die allg. Verwaltung			6,600.—		6600
	3800	Personal- und Haftpflichtversicherung			4,656.—		6300
	3000	Pensionskassa; Beitrag zur Vollversicherung			4,000.—		4000
	3500	Bürobedarf, Porti, Telefon; usw.			3,537.27		3600
	2400	Propaganda, Sitzungsgelder, Delegationen			2,493.85		2500
	2000	Projektstudien für das Thurwerk			530.—		500
	—	Anbauwerk			853.50		1000
		Unterhalt der Anlage:					
	6000	Gebäude und Grundstücke		57.—	5,965.15		6000
	3000	Zentrale		1,333.15	3,869.48		2000
	5000	Freileitungen		40.—	4,279.57		5000
	2000	Kabel		8.20	1,039.15		2000
	3000	Stationen und Schaltkasten		200.—	1,470.84		3000
	100	Industriegeleise		450.95	130.90		150
13000	7000	Zähler		15,318.70	7,381.70	15000	7400
	1300	Apparate, Messinstrumente und Werkzeuge			1,682.28		1500
	1600	Mobiliar und Versicherung			1,253.10		1500
	160000				175,718.55		175000
		Stromankauf:					
		Betrieb:					
	9000	Löhne und Teuerungszulagen			9,238.57		9700
		Verluste:					
	300	Auf Licht- und Kraftverkauf			17.15		300
	—	Wiedereingang früherer Verluste		—.—		—	
		Zinsen:					
	18400	Auf noch nicht getilgtem Anlagekapital			18,400.—		16000
	800	Auf noch nicht getilgten Mobilien			800.—		800
418287	259800			487,353.14	275,813.11	471189	281350
		Abschreibungen:					
	84000	Auf Anlage			100,650.33		80000
	12000	Auf Mobilien			26,699.95		20000
418287	355800			487,353.14	403,163.39	471189	381350
	62487	Betriebsüberschuss			84,189.75		89839
418287	418287			487,353.14	487,353.14	471189	471189
		Verwendung des Reingewinnes:					
	20000	Einlage in die Baureserve			30,000.—		30000
	40000	Uebertrag auf allg. Gemeindehaushalt S. G			50,000.—		55000
	2487	Vortrag auf neue Rechnung			4,189.75		4839
	62487				84,189.75		89839

ELEKTRIZITÄTSWERK Anlage und Mobilien	Buchwert 30. 6. 43	Zuwachs 1943 44	Bestand 30. 6. 44	Abschreibung 30. 6. 44	Buchwert 30. 6. 44
Anlage:					
Gebäude und Grundstücke . . .	28,600.—	—.—	28,600.—	6,600.—	22,000.—
Zentrale	77,000.—	2,409.10	79,409.10	16,409.10	63,000.—
Freileitungen	38,000.—	186.13	38,186.13	8,186.13	30,000.—
Kabel	190,000.—	* 34,498.65	224,498.65	44,498.65	180,000.—
Stationen und Schaltkasten . .	123,000.—	378.65	123,378.65	23,378.65	100,000.—
Industriegeleise	3,400.—	3,177.80	6,577.80	1,577.80	5,000.—
*) hievon für:	460,000.—	40,650.33	500,650.33	100,650.33	400,000.—
Royal-Siedlung					
Glärnischstrasse					
Mobilien:					
Zähler	20,000.—	26,699.95	46,699.95	26,699.95	20,000.—
Apparate, Messinstrumente und Werkzeuge	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
	20,000.—	26,699.95	46,699.95	26,699.95	20,000.—
Unvollendete Bauten:					
Verlängerung des Industriegeleises	6,177.80	—.—	6,177.80		Vortrag auf neue Rechg.
Uebertragen auf:					
Elektrizitätswerk-Anlage, . .				3,177.80	
Magazine Bauamt, Seite 37 . .				2,000.—	
Kriegswirtschaftsamt, Seite 10 .				1,000.—	
Transformatorstation Tödistr.	—.—	21,502.50	21,502.50	—.—	21,502.50
Kabelverlegung für die Station Tödistrasse	—.—	105.—	105.—	—.—	105.—
	6,177.80	21,607.50	27,785.30	6,177.80	21,607.50

ELEKTRIZITÄTSWERK Reserven	Saldi 30. 6. 43	Zuwachs 1943 44	Bestand 30. 6. 44	Abgang 1943 44	Saldi 30. 6. 44
Baureserve	140,813.10	30,000.—	170,813.10	—.—	170,813.10

Bilanz des Elektrizitätswerkes per 30. Juni 1944

Détail- Seite		Fr.	Fr.
	Aktiven		
24	Anlage-Konto:		
	Erstellungskosten	2,551,328.21	
	Untergegangene Werte	746,284.30	
		1,805,043.91	
	abzüglich Abschreibungen	1,405,043.91	400,000.—
24	Mobilienkonto:		
	Anschaffungskosten	456,207.30	
	abzüglich Abschreibungen	436,207.30	20,000.—
24	Unvollendete Bauten		21,607.50
—	Betrieb:		
	Installationsmaterial		156,225.45
—	Debitoren:		
	Ausstände Licht Mai-Juni	22,897.65	
	" Kraft Mai-Juni	31,637.80	
	" Haush.-Tarif Mai-Juni	11,003.15	
	" Installationen	10,019.80	75,558.40
			673,391.35
	Passiven		
—	Kreditoren	—.—	
24	Reservekonto — Baureserve —	170,813.10	
23	Gewinn-Vortrag	4,189.75	
—	Schuld an die Politische Gemeinde	498,388.50	
			673,391.35

Voranschlag 1943/44		Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen Ausgaben		Einnahmen Ausgaben		Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
INSTALLATIONEN GAS- und ELEKTRIZITÄTSWERK.					
Verkauf an Private:					
70000		111,788.17	1,938.04	88000	
5500		5,231.79		5500	
			5,951.92		5000
1500		1,674.25	3.30	1500	
Für eigenen Bedarf:					
10000		25,432.—		12000	
8000		10,314.39		8000	
60000		37,012.63		45000	
10000		12,321.50		10000	
Verwaltung:					
9500			7,700.—	10000	
4500			4,300.—	4600	
3600			3,600.—	3600	
5700			6,917.94	7800	
2000			2,000.—	2000	
Betrieb:					
165461			165,461.70	183310	
76000		723.95	123,717.19	70000	
165461		183,310.90		183310	
5000		3,282.10	53,603.20	53000	
Verluste:					
	400		3.20	400	
Zinsen:					
6600			6,618.45		7330
330461	323761	391,091.68	381,814.94	353310	347040
	6700		9,276.74		6270
330461	330461	391,091.68	391,091.68	353310	353310
Verwendung des Reingewinnes:					
	6700		9,276.74		6270

Voranschlag 1943/44		Rechnungs-Ergebnis 1943/44		Voranschlag 1944/45	
Einnahmen Ausgaben		Einnahmen Ausgaben		Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
INDUSTRIESTAMMGELEISE- BETRIEBS-RECHNUNG					
50			50.—	50	
200	400		459.50	250	500
800		2,063.—	4.—	1500	
	1020		1,522.20		1500
	300		300.—		240
1000	1770	2,063.—	2,335.70	1750	2290
770			272.70		540
1770	1770	2,335.70	2,335.70	2290	2290

INDUSTRIESTAMMGELEISE ANLAGE	Buchwert 30. 6. 43	Zuwachs 1943/44	Bestand 30. 6. 44	Abschreibg. 30. 6. 44	Buchwert 30. 6. 44
Geleise Bahnhof—Lindengut	Fr. 7,522.20	Fr. —	Fr. 7,522.20	Fr. 1,522.20	Fr. 6,000.—

Voranschlag 1943		Rechnungs-Ergebnis 1943		Voranschlag 1944	
Einnahmen Ausgaben		Einnahmen Ausgaben		Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
KRANKENHAUS- BETRIEBS-RECHNUNG					
5000				5500	
			1,457.65		
			1,056.95		
			1,211.90		
			—		
			453.25		
600			788.22		700
—			102.25		—
2700			3,100.40		3500
1200			1,094.08		1200
200			79.37		200
1000		63.20	414.22	40	1500
2800			2,636.40		2800
5000	8500	4,242.95	8,214.94	5540	9900
3500			3,971.99		4360
8500	8500	8,214.94	8,214.94	9900	9900

GEMEINDE-KRANKENKASSE pro 1943	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Vermögensbestand am 31. Dezember 1942				145,233.75
Einnahmen:				
Prämienbeiträge	79,373.40			
Bundesbeiträge	13,200.—			
Rückerstattungen	8,084.10			
Zinsen	5,212.95			
Sonstige Einnahmen	268.70			
Ausgaben:				
Krankengelder: für Krankheiten und Unfälle		12,741.—		
für Wochenbett		3,276.—		
Krankenpflegeleistungen:				
a) Für Krankheiten und Unfälle:				
Arztkosten		35,856.55		
Arzneikosten: Arzt		17,114.90		
Apotheke		770.20		
Sonstige Heilmittel		323.45		
Kosten in Heilanstalten		10,943.65		
Kurbeiträge		54.—		
Kranken-Transportkosten		766.20		
b) Für Wochenbett:				
Hebammenkosten		2,005.—		
Arztkosten		628.20		
Arzneikosten		240.30		
Kosten in Heilanstalten		849.05		
Wöchnerinnentransportkosten		112.—		
Stillgelder		820.—		
Zurückbezahlte Prämienbeiträge		569.70		
Verwaltungskosten		7,865.95		
Auslagen für Krankheitsverhütung		220.—		
Tuberkulose-Rückversicherungs-Prämien		3,062.45		
	106,139.15	98,218.60		
Betriebsvorschlag pro 1943		7,920.55		7,920.55
	106,139.15	106,139.15		
Vermögensbestand am 31. Dezember 1943			153,154.30	
			153,154.30	153,154.30
Vermögensausweis:			Aktiven:	Passiven:
Kassabestand			987.15	
Postcheck-Guthaben			193.45	
Konto-Korrent-Guthaben bei der polit. Gemeinde Wil			42,705.—	
Feste Kapitalanlage bei der polit. Gemeinde Wil			36,000.—	
21 Pfandbriefe			25,000.—	
1 Schuldbrief a/ Wil			20,000.—	
1 Sparheft der St. Gall. Kantonalbank, Filiale Wil, Nr. 16097			268.70	
20 Obligationen			28,000.—	
Vermögen wie oben				153,154.30
			153,154.30	153,154.30
Mitglieder am Schlusse des Rechnungsjahres:				
Männer 806, Frauen 1118, Kinder unter 14 Jahren 381 = total 2305				

Bezirksarbeitslosenkasse Wil pro 1943	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Vermögensbestand am 31. Dezember 1942				41,763.85
Einnahmen:				
Prämien	28,834.20			
Einzugsspesen	600.80			
Zinsen	1,245.35			
Rückvergütungen von Taggeldern	4.65			
Bundessubvention 1943	1,410.30			
Kantonssubvention 1943	1,415.60			
Ausgaben:				
Unterstützungen		6,972.85		
Prämienrückzahlungen		144.95		
Verwaltungskosten		2,946.40		
Beitrag an Kassenausgleichsfonds		1,498.—		
Subventionsabstriche 1938/41		246.36		
	33,510.90	11,808.56		
Betriebsvorschlag pro 1943		21,702.34		21,702.34
	33,510.90	33,510.90		
Vermögensbestand am 31. Dezember 1943:			63,466.19	
			63,466.19	63,466.19
Vermögensausweis:			Aktiven:	Passiven:
Kassasaldo			2,388.95	
Postchecksaldo			2,359.04	
Konto-Korrent-Saldo			55,683.—	
Transitorische Posten:				
Prämienausstände			209.30	
Bundes-Subvention			1,410.30	
Kantons-Subvention			1,415.60	
Vermögen per 31. Dezember 1943:				63,466.19
			63,466.19	63,466.19

PENSIONSKASSE für die Beamten, Angestellten und Arbeiter	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögensbestand am 30. Juni 1943 . . .	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
				587,645.25
Einnahmen:				
A. Beiträge der Mitglieder:				
1. Eintrittsgelder; Personal polit. Gemeinde .	1,144.80			
2. Prämien; Personal polit. Gemeinde .	12,845.45			
Personal Schulgemeinde .	1,138.50			
3. Gehaltserhöhungsbetreffnisse; Personal polit. Gemeinde .	1,126.80			
B. Beiträge der Gemeinden:				
1. Eintrittsgelder; Personal polit. Gemeinde .	1,192.50			
2. Prämien der polit. Gemeinde:				
Allgemeine Verwaltung .	6,564.75			
Bauverwaltung	2,939.50			
Friedhofverwaltung	1,009.75			
Technische Betriebe	7,469.75			
Prämien der Schulgemeinde:	1,593.90			
3. Gehaltserhöhungsbetreffnisse; Personal polit. Gemeinde .	1,126.80			
C. Zinsen:	21,377.10			
D. Verschiedene Einnahmen:				
(Leistungen für Vollversicherung)				
Nachzahlung Personal polit. Gemeinde .	15,668.95			
Nachzahlung polit. Gemeinde:				
Einmalige Entnahme aus d. Nachsteuerfonds	30,000.—			
Verzinsung Defizit	3,600.—			
Zuweisung v. Gas- und El.-Werk 1942/43	6,000.—			
Zuweisung v. Gas- und El.-Werk 1943/44	6,000.—			
Ausgaben:				
Abgangsentschädigung an ausgetretene Mitgl.		2,631.35		
Versicherungstechnische und ärztl. Gutachten		712.—		
Ausgerichtete Pensionen:				
Personal politische Gemeinde		8,077.20		
Personal Schulgemeinde		1,820.30		
Zuweisung an Deckungsfonds		107,557.70		107,557.70
	120,798.55	120,798.55		
Vermögen am 30. Juni 1944			695,202.95	
			695,202.95	695,202.95
Vermögensausweis:			Aktiven:	Passiven:
29 Schuldbriefe auf Wil			594,500.—	
10 Obligationen Stadt St. Gallen			10,000.—	
12 Obligationen Schweizerische Eidgenossenschaft			60,000.—	
1 Sparheft St. Gallische Kantonalbank, Filiale Wil			1,085.85	
1 Sparheft Sparkassa der Administration, Filiale Wil			1,507.10	
Guthaben bei der politischen Gemeinde Wil			28,110.—	
Vermögen wie oben				695,202.95
			695,202.95	695,202.95

SPARKASSE für die Beamten, Angestellten und Arbeiter	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögen am 30. Juni 1943	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
				49,598.75
Einnahmen:				
A. Beiträge der Mitglieder:				
Prämien; Personal polit. Gemeinde .	1,450.30			
Personal Schulgemeinde .	493.50			
Gehaltserhöhungsbetreffnisse; Personal polit. Gemeinde .	750.—			
B. Beiträge der Gemeinden:				
Prämien der polit. Gemeinde:				
Allgemeine Verwaltung .	441.—			
Bauverwaltung	572.25			
Technische Betriebe	684.10			
Prämien der Schulgemeinde	690.90			
Gehaltserhöhungsbetreffnisse, Personal polit. Gemeinde .	750.—			
C. Zinsen:	1,605.89			
D. Entnahme aus dem Deckungsfonds:	1,487.90			1,487.90
Ausgaben:				
Abgangsentschädigung;				
an ein ausgetretenes Mitglied		8,925.84		
	8,925.84	8,925.84		
Vermögensbestand am 30. Juni 1944			48,110.85	
			49,598.75	49,598.75
Vermögensausweis:			Aktiven:	Passiven:
2 Schuldbriefe auf Wil			18,000.—	
2 Bankobligationen			10,000.—	
2 Obligationen Schweizerische Eidgenossenschaft			10,000.—	
1 Sparheft St. Gallische Kantonalbank, Filiale Wil			5,596.85	
Guthaben an Mitgliedern			300.—	
Guthaben bei der polit. Gemeinde Wil			4,214.—	
Vermögen wie oben				48,110.85
			48,110.85	48,110.85

c.

Vermögens-Rechnungen
Inventarien

	SOLL Fr.	HABEN Fr.
Kassa:		
Bestand am 30. Juni 1943	3,657.85	
Einnahmen pro 1943/44	1,487,510.06	
Ausgaben pro 1943/44		1,489,950.71
Bestand am 30. Juni 1944		1,217.20
	1,491,167.91	1,491,167.91
Postcheck-Konto:		
Bestand am 30. Juni 1943	973.22	
Einzahlungen pro 1943/44	1,763 525.92	
Auszahlungen pro 1943/44		1,763,828.46
Bestand am 30. Juni 1944		670.68
	1,764,499.14	1,764,499.14
Wertschriften:		
Bestand am 30. Juni 1943	784,650.—	
Zuwachs:		
Liberierung eidg. Anleihen	90,000.—	
Konversion von Obligationen	60,000.—	
Uebnahme eines Schuldbriefes auf Wil	15,000.—	
Schenkung zu Gunsten des Armenfonds	500.—	
Abgang:		
Rückzahlung und Konversion v. Obligationen		142,000.—
Ablösung eines Pfandbriefes		14,500.—
Terminzahlungen auf Schuldbriefen		1,850.—
Bestand am 30. Juni 1944 (siehe Inventar Seite 40)		791,800.—
	950,150.—	950,150.—
Liegenschaften:		
Bestand am 30. Juni 1943	251,880.25	
Zuwachs:		
Keiner	—.—	
Abgang:		
Keiner		—.—
Abschreibungen, Annuitäten:		
Auf Rathaus Nebengebäude		5,000.—
Auf Gerichtshaus		1,500.—
Auf Bodenparzelle Ecke Toggenburger-/Mattstrasse		2,100.—
Auf Wasenplatz im Galgenrain		1,500.—
Auf Kleinvieh-Markthalle		1,000.—
Bestand am 30. Juni 1944 (siehe Inventar Seite 42)		240,780.25
	251,880.25	251,880.25

Reserven.	Saldi 30. VI. 43 Fr.	Rechnung pro 1943/44 Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Saldi 30 VI. 44 Fr.
Anlagen	3,900.—	—.—	1,500.—	2,400.—
Bedürfnisanstalt-Neuanlagen	3,026.66	—.—	—.—	3,026.66
Neue Brunnen	4,372.55	—.—	2,000.—	2,372.55
Friedhof-Anlagen	2,934.—	—.—	—.—	2,934.—
Friedhof-Treibhaus	7,796.80	—.—	—.—	7,796.80
Rathaus	4,500.—	3,500.—	—.—	8,000.—
Gerichtshaus	3,500.—	1,500.—	—.—	5,000.—
Magazine Bauamt	2,500.—	—.—	—.—	2,500.—
Stadtweiher	10,500.—	—.—	—.—	10,500.—
Stützmauern, Bäche, Brücken usw.	3,000.—	—.—	—.—	3,000.—
Pflästerungen und Strassenbeläge	17,322.15	5,480.—	—.—	22,802.15
Maschinen-Anschaffungen Bauamt	984.30	—.—	—.—	984.30
Grundbuchvermessungspläne	1,755.10	—.—	—.—	1 755.10
Ueberbauungspläne	2,547.70	—.—	—.—	2,547.70
Wasserversorgung; Pumpenkosten	5,000.—	—.—	1,000.—	4,000.—
Wasserversorgung; Hydranten	3,000.—	—.—	—.—	3,000.—
Armenrechnung; Steuer-Ausgleichs-Reserve	19 984.90	1,565.13	—.—	21,550.03
Wohnungsbau-Subventionen	10,000.—	—.—	*10,000.—	—.—
Ausbau Tödistrasse	3,000.—	—.—	*3,000.—	—.—
Ausbau Matt-/Untere Bahnhofstrasse	5,000.—	5,000.—	—.—	10,000.—
Ausbau Rudenzburgplatz	5,000.—	—.—	—.—	5,000.—
	119,624.16	17,045.13	17,500.—	119,169.29
*) Uebertrag auf »Zu amortisierende Ausgaben«				

Ausserordentliches Bauwesen

Gegenstand	Stand am 30. Juni 1943		Rechnung pro 1943/44		Stand am 30. Juni 1944		Abrechnung über vollendete Bauten; Ausgaben-Überschuß übertragen auf:		Vortrag auf neue Rechnung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Betrag	Konto	Ausgaben	Einnahmen
Grundwasserfassungen Thurnau mit Pumpenanlagen	54,808.45	—	32,366.05	—	87,174.50	—	—	—	87,174.50	—
Ausbau Hofbergstrasse	1,619.95	—	1,619.95	—	1,619.95	—	—	—	1,619.95	—
Friedhof-Anlage Altstadt	59,412.50	166.80	4,093.10	915.30	63,505.60	1,082.10	—	—	63,505.60	1,082.10
Strasse nach der Friedhof- Anlage Altstadt	68.10	—	475.15	—	543.25	—	—	—	543.25	—
Trottoir ob. Bahnhofstrasse	578.03	—	2,438.05	1,926.50	3,016.08	1,926.50	—	—	3,016.08	1,926.50
Verlängerung der Tödistrasse	572.10	—	32,066.85	—	32,638.95	—	10,234.25	Zu amort. Ausgaben	—	—
Verlängerung der Hauptwas- serleitung Tödistrasse	3,701.35	1,275.—	2,304.75	—	6,006.10	1,275.—	22,404.70	Perimeter	—	—
Sanitätshilfsstelle	777.65	—	148,847.95	—	149,625.60	—	4,731.10	Wasserverord- Anlage	—	—
Ausbau Friedtalweg- Klausenstrasse	—	—	519.—	—	519.—	—	—	—	519.—	—
Ausbau Mattstrasse	—	—	659.26	—	659.26	—	—	—	659.20	—
Wasserleitung Mattstrasse	—	—	8,651.20	1,191.20	8,651.20	1,191.20	—	—	8,651.20	1,191.20
Umbau Feuerwehr-Depot II	—	—	2,420.05	—	2,420.05	—	—	—	2,420.05	—
Kanalisation Ostquartier, Projektkosten	—	—	8,000.—	—	8,000.—	—	—	—	8,000.—	—
	121,538.13	1,441.80	242,841.41	4,033.—	364,379.54	5,474.80	186,995.65		176,108.89	4,199.80

Zu amortisierende Ausgaben

Gegenstand:	Er- stellungs- kosten	Ursprüng- lich zu Lasten der Gemeinde	Zu amorti- sierende Saldi per 30. Juni 1943	Rechnung pro 1943/44				Zu amorti- sierende Saldi per 30. Juni 1944
				Vermehrung		Verminderung		
				Kosten	Zinsen	Amortisation	Verschied.	
Anleihe-Disagio	—	44,830.60	18,000.—	—	—	—	12,000.—	
Traktor Bauamt	—	30,340.—	7,783.95	—	—	—	5,700.—	
Ausbau Strassen im Lindengut	41,069.45	22,401.—	8,000.—	—	—	—	6,000.—	
Anteile an Staatsstrassen:								
Trottoirs obere Bahnhofstrasse	22,673.40	12,965.70	2,000.—	—	—	—	—	
Schwanenplatz-Korrektion	—	10,802.25	7,000.—	—	—	—	6,000.—	
Hubstrasse-Unterführung	145,346.—	81,805.66	25,000.—	—	—	—	20,000.—	
Magazin beim Lagerplatz	7,914.80	7,914.80	2,000.—	2,000.—	—	—	2,000.—	
Ausbau Thurastrasse	74,248.55	35,203.10	21,203.10	—	—	—	16,000.—	
Ausbau Tödisstrasse	32,638.95	10,234.25	—	10,234.25	—	—	6,000.—	
Verbauung der Alpbachmündung	—	9,923.10	—	9,923.10	—	—	6,000.—	
Wohnungsbau-Subventionen	—	44,360.50	—	—	—	—	30,000.—	
Luftschutz-Kommandoposten	56,374.87	56,374.87	16,316.65	44,360.50	—	—	12,000.—	
Sanitätshilfsstelle	149,625.60	149,625.60	—	149,625.60	—	—	139,600.—	
			107,303.70	216,143.45	—	49,147.15	261,300.—	
						13,000.—		

Anmerkungen:

- “) Anteil an der Verlängerung des
Industriegeleises beim Elektrizitätswerk
e) Entnahme aus den Reserve-Konten

Finanzielle Beteiligungen

	Beteiligung 30. Juni 1943	Zu- wachs 1943/44	Abgang 1943/44	Beteiligung 30. Juni 1944	A M O R T I S A T I O N E N			Zu amortisie- rende Saldi p. 30. Juni 44
					Bestand 30. Juni 1943	Annuität	Bestand 30. Juni 1944	
Politische Gemeinde:								
Elektrische Ueberlandbahn Frauenfeld-Wil	30,275.64	—	—	30,275.64	30,275.64	—	30,275.64	—
Mittel-Thurgau-Bahn	150,000.—	—	—	150,000.—	144,500.—	5,500.—	150,000.—	—
Lagerhaus A.-G. Wil	6,000.—	—	—	6,000.—	3,000.—	—	3,000.—	3,000.—
Automobilgesellschaft Kirchberg A.-G.	1,500.—	—	—	—	1,500.—	—	—	—
Erhöhung des Aktien-Kapitals z. L. Reservefonds und Dividen- denkonto der A.-G.	—	750.—	—	2,250.—	—	750.—	2,250.—	—
Badanstalt A.-G. Wil	27,000.—	—	—	27,000.—	27,000.—	—	27,000.—	—
	214,775.64	750.—	—	215,525.64	206,275.64	6,250.—	212,525.64	3,000.—
Gaswerk:								
Verband Schweiz. Gaswerke Schweiz. Schleppschiffahrts- genossenschaft	6,000.—	—	—	6,000.—	—	—	—	6,000.—
	880.—	—	—	880.—	880.—	—	880.—	—
	6,880.—	—	—	6,880.—	880.—	—	880.—	6,000.—

FONDS-RECHNUNGEN	Bestand am 30. Juni 1943	Rechnung pro 1943/44					Bestand am 30. Juni 1944
		Zuwachs			Abgang		
		Ordentliche Zuwen- dungen	Schenkun- gen, Verga- bungen etc.	Zinsen und Aeufnung	Verschie- denes	Unterstützungen bezw. Verwendungen	
Armenfonds	214,000.—	3,351.50					
¼ Anteil an Wirtschaftspatenttaxen		263.—					
¼ Anteil an Mittel- und Kleinverkaufs- Patenttaxen		499.10		6,506.40	—	6,420.—	218,700.—
Anteil an Nachsteuern	50,000.—	—	500.—	—	—	—	50,000.—
Allgemeiner Fonds	155,500.—	—	—	—	—	—	
Nachsteuerfonds							
Nachsteuern		14,297.30	—	2.70	—	* 30,000.—	139,800.—
Krankenhaus-Baufonds	332,000.—						
Pfingstkollekte		745.39					
Vergütungssteuern		6,320.—	1,125.—	9,065.11	—	155.50	350,000.—
Krankenautomobil-Fonds	300.—	—	—	—	—	—	300.—
Freibettenfonds	13,700.—	—	—	500.—	—	—	14,200.—
Feuerwehr-Unterstützungs-Fonds	35,800.—						
Bussen		45.—	—	1,055.—	—	—	36,900.—
Feuerwehrfonds für Neuanschaffungen	19,000.—	—	—	622.53	—	4,222.53	15,400.—
Feuerwehrautomobil — Selbstversicherung	3,100.—	300.—	—	100.—	—	—	3,500.—
Erneuerungsfonds für Wasserversorgung	74,300.—						
Staatsbeitrag an Hydranten		2,178.—	—	2,322.—	—	—	78,800.—
Subventionsfonds	11,700.—						
Erbschafts- und Schenkungssteuern		2,453.45	—	346.55	—	3,800.— [†]	10,700.—
Friedhof-Fonds	41,000.—						
Legate für Gräberunterhalt		7,248.50	—	1,281.50	—	1,230.—	48,300.—
Arbeitslosen-Versicherungs-Fonds	12,900.—	—	—	400.—	—	—	13,300.—
	963,300.—	37,701.24	1,625.—	23,101.79	—	45,828.03	979,900.—

Anmerkung: Das Fondsguthaben wird angewiesen wie folgt:
 an Wertschriften lt. Inventar Seite 40 mit Fr. 791,800.—
 an Guthaben der Politischen Gemeinde mit „ 188,100.—
 Voll angewiesen mit Fr. 979,900.—

^{a)} Zuweisung an Pensionskasse.
^{†)} Fr. 3000.— Bodenschenkung an Kapuzinerprovinz
 „ 300.— an V. V. W. für Werbeschrift
 „ 500.— an Bichi & Co. f. Beseitigung d. Scheune
 „ 3800.—

INVENTAR DER WERTSCHRIFTEN	Zins	Nominell	Kurs	Bilanzwert
Titel:	%	Fr.	%	Fr.
Im offenen Depot bei der St. Gall. Kantonalbank, Filiale Wil:				
Obligationen und Kassascheine:				
Schweiz. Eidgenossenschaft;				
Eidgen. Anleihe 1942, Februar:				
9 Obligationen à Fr. 5,000.—	3¼	45,000.—	100	45,000.—
Eidgen. Anleihe 1942, Juli:				
12 Obligationen à Fr. 5,000.—	3¼	60,000.—	100	60,000.—
Eidgen. Anleihe 1943:				
8 Obligationen à Fr. 5,000.—	3¼	40,000.—	100	40,000.—
1 Obligation à Fr. 500.—	3½	500.—	100	500.—
Eidgen. Anleihe 1944:				
5 Obligationen à Fr. 5,000.—	3½	25,000.—	100	25,000.—
5 Obligationen à Fr. 5,000.—	3¼	25,000.—	100	25,000.—
Landesverteidigungsanleihe 1940:				
6 Obligationen à Fr. 5,000.—	4	30,000.—	100	30,000.—
Kanton St. Gallen;				
Staatsanleihe 1932:				
4 Obligationen à Fr. 5,000.—	4	20,000.—	100	20,000.—
20 Obligationen à Fr. 1,000.—	4	20,000.—	100	20,000.—
Kanton Bern;				
2 Obligationen à Fr. 1,000.—	4	2,000.—	100	2,000.—
Kanton Thurgau;				
6 Obligationen à Fr. 1,000.—	4	6,000.—	100	6,000.—
Kanton Aargau;				
2 Obligationen à Fr. 1,000.—	4	2,000.—	100	2,000.—
Polit. Gemeinde St. Gallen;				
10 Obligationen à Fr. 1,000.—	4	10,000.—	100	10,000.—
Rhätische Werke für Elektrizität A.-G. in Thusis				
2 Obligationen à Fr. 250.—	3½	500.—	100	500.—
Motor Columbus A.-G. in Baden				
2 Obligationen à Fr. 250.—	3½	500.—	100	500.—
Verschiedene Bankinstitute:				
17 Obligationen	3-3½	85,000.—	100	85,000.—
Im waisenamtlichen Schirmkasten:				
Hypothekartitel:				
2 Pfandbriefe auf Wil	3½	18,500.—		18,500.—
7 Versicherungsbriefe auf Wil	3½	37,500.—		37,500.—
21 Schuldbriefe auf Wil	3½	364,300.—		364,300.—
Unter Konto »Finanzielle Beteiligungen« bilanziert:				
18 Aktien d. E.Ue.B. F.-W. 1. Rang. à Fr. 100.—	—			
143 Aktien d. E.Ue.B. F.-W. 1. Rang. à Fr. 100.—	—			
36 Aktien d. E.Ue.B. F.-W. 2. Rang. à Fr. 5.—	—			
200 Aktien d. M.Th.B. à Fr. 750.—	—			
75 Aktien der Automobilgesellschaft Wil-				
Kirchberg-Gähwil à Fr. 60.—, 50 % einbezahlt	8			
12 Aktien der Lagerhaus A.-G. Wil à Fr. 500.—	8			
340 Aktien der Badanstalt A.-G. Wil, à Fr. 50.—	—			
2 Anteilscheine des Verbandes Schweiz. Gas-				
werke Fr. 10,000.—; 60 % einbezahlt	4			
		791,800.—		791,800.—

Inventar über Mobiliar und Fahrnisse

	Fr.	Fr.
Im Rathaus, Nebengebäude, Gerichtshaus und »Anker«		
It. Versicherungs-Police Nr. 84595		136,200.—
Im Rathaus, Telefonanlage	do. 75943	10,000.—
Im Krankenhaus	do. 80945	18,700.—
der Bauverwaltung,	do. 73796	79,300.—
der Grundbuchvermessung,	do. 129983	25,000.—
des Militärwesens,	do. 63550	5,400.—
der Friedhofverwaltung		4,235.—
der Feuerpolizei,	do. 75688	74,000.—
der Feuerpolizei (Automobilspitze),	do. 68239	46,000.—
der Wasserversorgung:		
Maschinen und Apparate	do. 80766	28,500.—
des passiven Luftschutzes	do. 391621	24,100.—
der Kriegswirtschaft; Dörranlagen		14,000.—
		465,435.—
vollständig abgeschrieben; in Bilanz Seite 44 pro memoria.		

Inventar der Liegenschaften

Kat. No.	Objekte	Assek. No.	Mass	Assehranz-Wert	Schätzungs-Wert	Buchwert 30. Juni 1944
	A. Gebundene Liegenschaften:		m'	Fr.	Fr.	Fr.
	I. Öffentliche Gebäude:					
798	Rathaus, Marktgasse	49	855	323,600.—	200,000.—	34,000.—
798	Waschhaus, Weiherstrasse	419	—	12,800.—	8,000.—	—
799	Rathaus-Nebengebäude	50	416	165,800.—	110,000.—	94,500.—
812	Gerichtshaus, Hofplatz	63	854	134,000.—	95,000.—	12,000.—
111	Krankenhaus, Hofbergstrasse	145	3955	35,600.—	25,000.—	—
893	Kleinvieh-Markthalle, Grabenstrasse	104	855	47,200.—	45,000.—	10,000.—
923	Magazin, Tonhallestrasse	279	202	20,000.—	14,000.—	—
927	Magazin, Tonhallestrasse	284	143	6,600.—	6,000.—	—
932	Magazin, Tonhallestrasse, mit Feuerwehr-					
	Depot II	280	335	23,800.—	18,000.—	—
	Miteigentum am Realschulhaus (früher					
	Feuerwehrdepot I)	89	—	15,000.—	9,000.—	—
514	Feuerwehr-Depot III Fröbelstrasse	1391	337	6,000.—	8,000.—	—
443	Hydrantenhäuschen; Feldstrasse	811	108	600.—	1,000.—	—
904	Waaghäuschen m. Brückenwaage; Gr'str.	264	822	800.—	800.—	—
	Hydrantenhäuschen, Lerchenfeldstrasse	364	—	600.—	600.—	—
1064	Wasenhütte im Galgenrain	327	2865	800.—	700.—	—
	Brandmauer und Waaghaus (Miteigentum					
	am »Anker«)	2	—	12,000.—	4,000.—	—
	Markthallen und Bedürfnisanstalt beim					
	Viehmarktplatz	319	—	17,800.—	5,000.—	—
142	Luftschutz-Kommandoposten †	422	1677	27,000.—	—	—
	Sanitätshilfsstelle †	1503	—	60,000.—	—	—
	† siehe »Zu amortis. Ausgaben«					
	Uebertrag			13424	910,000.—	550,100.—
						150,500.—

Kat. Nr.	Objekte	Assek. Nr.	Maß	Assekurenz- Wert	Schätzungs- Wert	Buchwert 30. Juni 1944
			m ²	Fr.	Fr.	Fr.
	Hertrag		13424	910,000.—	550,100.—	150,500.—
	II. Oeffentliche Anlagen und Plätze:					
1063	Wiesland im Galgenrain		6637	—.—	8,000 —	3,700.—
96	Stadtweiher mit Strassen und Umgelände .		22243	—.—	—.—	—.—
179	Bleicheplatz		1240	—.—	—.—	—.—
900	Viehmarktplatz		3286	—.—	—.—	—.—
859	Gemüsemarktplatz mit Kleinviehwaage .		565	—.—	—.—	—.—
820	Obstmarktplatz		1296	—.—	—.—	—.—
732	Platz a. d. Grabenstrasse (bei Thoma)		29	—.—	—.—	—.—
765	Brunnenplatz a. d. Toggenburgerstrasse .		22	—.—	—.—	—.—
832	Brunnenplätze Markt- und Kirchplatz .		360	—.—	—.—	—.—
885	Brunnenplatz beim »Adler«		65	—.—	—.—	—.—
891	Brunnenplatz an der Tonhallestrasse . .		16	—.—	—.—	—.—
901	Brunnenplatz beim Viehmarkt		45	—.—	—.—	—.—
984	Brunnenplatz in der obern Vorstadt . .		31	—.—	—.—	—.—
1131	Brunnenplatz an der Lerchenfeldstrasse .		24	—.—	—.—	—.—
443	Brunnenplatz an der Feldstrasse		—	—.—	—.—	—.—
	Pissoir in der Allee,	754	—	4,600.—	—.—	—.—
	„ bei der Kantonalbank,		—	—.—	—.—	—.—
1044)	Friedhofareal in der Altstadt: 25 365 m ² ;		—	—.—	—.—	—.—
1045)	siehe »Ausserordentliches Bauwesen« .		—	—.—	—.—	—.—
			49283	914,600.—	558,100.—	154,200.—
	B. Freie Liegenschaften:					
	Lindengut:					
493	Wiese, Acker südlich der Buchenstrasse .		48034	—.—	35,000.—	25,180.25
1301	Wiesland an der T'burger-Buchenstrasse .		5497	—.—		
1216	Wiesland an der Toggenburgerstrasse .		600	—.—		
1153	Konstanzerstrasse: Wohnhaus Nr. 62 .	1173	1699	64,200.—	47,500.—	47,500.—
579	Toggenburger/Mattstrasse: Bodenparzelle .		1491	—.—	20,000.—	13,900.—
1347	Wiesland Fürstenlandstrasse, (aus Liegen- schaft Rosenberg, 2/3 Anteil)		13058	—.—	26,000.—	—.—
			69987	64,200.—	128,500.—	86,580.25
	Total		119270	978,800.—	686,600.—	240,780.25
	Anmerkung:					
	Nicht aufgeführt in vorstehendem Inventar sind:					
	1. Gemeindestrassen,					
	2. Anlagen der Wasserversorgung,					
	3. Areal und Gebäude des Gaswerkes,					
	4. Areal und Gebäude des Elektrizitätswerkes,					
	5. Industriestammgeleise.					
	Bezüglich der Buchwerte von No. 2—5 wird auf die betreffenden Anlage-Konti verwiesen.					

D.
Bilanz
der
Politischen Gemeinde

Vom Gemeinderat genehmigt:

Wil, den 17. August 1944.

Der Gemeindammann:

A. Löhner.

Namens des Gemeinderates,

Der Gemeinderatsschreiber-Adjunkt:

H. Huber.

Von der Rechnungskommission geprüft, richtig befunden und genehmigt:

Wil, den 12. September 1944.

Die Revisoren:

W. Anderes,

R. Büchi,

Ed. Hengartner,

G. Münger,

J. Meyerhans.

Steuerplan pro 1944/45

Text	Gemeinde- steuer	Armen- steuer	Total
	Fr.	Fr.	Fr.
Steuererhebung laut Budgets . . .	278,000.—	6,550.—	284,550.—
Steueransatz von 100 Fr. Vermögen . .	39 Rp.	1 Rp.	40 Rp.
Steuerertrag:	Fr.	Fr.	Fr.
Von Fr. 33,000,000.— Vermögen . . .	128,700.—	3,300.—	132,000.—
Von Fr. 5,400,000.— Einkommen . . .	126,750.—	3,250.—	130,000.—
Von 2050 Haushaltungen à Fr. 2.— . .	4,100.—	—.—	4,100.—
Von anonymen Gesellschaften (Staatssteueranteile) . . .	8,000.—	—.—	8,000.—
Rückstände 1943/44	2,000.—	—.—	2,000.—
Ratasteuern	8,450.—	—.—	8,450.—
Total-Steuerertrag:	278,000.—	6,550.—	284,550.—

Gebäudesteuer:

Hälfte-Anteil der Mehrausgaben der Feuerpolizei-Rechnung;

Von Fr. 48,000,000.— Assekuranzkapital, 16 Rp. von Fr. 1,000.— = **Fr. 7,680.—**

Werte Mitbürger!

Wir beantragen Ihnen, es seien zu genehmigen:

1. Das Budget zur Rechnung des allgemeinen Gemeindehaushaltes samt Steuerplan pro 1944/45;
2. Das Budget zur Armenrechnung samt Steuerplan pro 1944/45;
3. Das Budget zur Feuerpolizei-Rechnung samt Steuerplan pro 1944/45.

Wil, den 25. August 1944.

Der Gemeindammann:

A. Löhner.

Namens des Gemeinderates,

Der Gemeinderatsschreiber:

J. Widmer.

Verwaltungsbericht

des Gemeinderates über das Rechnungsjahr 1943/44

Werte Mitbürger!

Wir dürfen unsern Bericht mit der Feststellung beginnen, dass ein gütiges Walten der göttlichen Vorsehung auch im fünften Kriegsjahr den Uebergriff des furchtbaren Kriegsgeschehens auf schweizerisches Territorium verhütet hat. Wohl wurden wir oft in Atem gehalten durch die unvorstellbare Wucht der Luftangriffe auf benachbartes Gebiet und den Absturz todbringender Bomber in nächster Nähe unserer Stadt. Wohl ist Schaffhausen am 1. April dieses Jahres einem verhängnisvollen Irrtum zum Opfer gefallen, der innert wenigen Minuten unsägliches Leid in viele Familien getragen, schwersten Materialschaden verursacht und unersetzliche Kunstwerke vernichtet hat. Wohl kann die dramatische Entwicklung, welche der Kampf um die «Festung Europa» gerade in letzter Zeit genommen hat, uns noch vor sehr heikle Situationen stellen, die grösste Wachsamkeit, Opferbereitschaft und Entschlossenheit von Volk und Heer erheischen. Aber die Hoffnung ist doch wohl berechtigt, dass dieser grauenhafteste aller Kriege sich dem Ende zuneigt und wir unsern nächsten Bericht im Zeichen eines weltumspannenden Friedens erstatten können.

Trotz andauernder Verschlechterung der Zufuhren und einer bedrohlichen Verknappung vieler Rohstoffe war es bisher möglich, nicht nur das wirtschaftliche Leben in geordneten Bahnen zu erhalten, sondern auch eine ausreichende Lebensmittelversorgung sicher zu stellen. Dieser Entwicklung ist es denn auch zu verdanken, dass der Gemeindehaushalt sich in normalen Rahmen bewegen konnte, obwohl die Einwirkungen ausserordentlicher, kriegsbedingter Aufgaben unverkennbar sind.

Der Gemeinderat hatte ein grosses Arbeitspensum zu bewältigen, das er in 52 Sitzungen mit 1,344 Traktanden und 2 Augenscheinen erledigte. Die verschiedenen Subkommissionen hielten folgende Sitzungen: Bau- und Strassenkommission 31, Waisenamt 13, Steuerkommission 9, Pensionskassa-, Betriebs- und landwirtschaftliche Kommission je 8, Polizeistrafkommision 6, Armenbehörde und Feuerwehrkommission je 5, Gesundheitskommission 4, Krankenkassakommision 3, Kanzlei-, Friedhof-, Arbeitslosenfürsorge- und Berufsberatungskommision je 2, Markt- und Bezirksarbeitslosenkassa-Kommision je 1.

Den Berichten der einzelnen Verwaltungsabteilungen entnehmen wir kurz folgende Angaben:

Gemeindamt:

Die Tätigkeit war gekennzeichnet durch die Vorbereitung vieler ausserordentlicher Geschäfte, Teilnahme an zahlreichen Sitzungen und Konferenzen, namentlich aber durch eine grosse Zahl von Audienzen verschiedenster Art, insbesondere auf dem Gebiete des Armen-, Fürsorge- und Vormundschaftswesen und der andauernden Wohnungsknappheit.

Zivilstandsamt:

Zivilstandsfälle pro 1943: In der Gemeinde: Geburten 67, Todesfälle 213, wovon 154 im kantonalen Asyl, Eheschliessungen 37; ausser der Gemeinde: Geburten 61, Todesfälle 20, Eheschliessungen 35; total 433 (Vorjahr 440).

Waisenamt:

Am 31. Dezember 1943 wurden 76 Vormund-, 6 Beistand- und 2 Beiratschaften betreut. Hievon lagen 34 Fälle in den Händen des Amtsvormundes. Im gleichen Zeitpunkte oblagen dem Waisenamt 10 Vermögensverwaltungen und die Aufsicht über 6 Familienstiftungen. Am vorgenannten Stichtage bezifferte sich das Total der waisenamtlich beaufsichtigten und verwalteten Vermögen auf insg. Fr. 466,241.31.

In verschiedenen Nachlassfällen mussten zur Wahrung der Interessen von landesabwesenden Erben und minderjährigen Kindern vormundschaftliche Vorkehrungen getroffen werden. Im Uebrigen hatte sich das Waisenamt auch wiederholt mit gestörten Familienverhältnissen und Trinkern zu befassen.

Unter Wirtshaus- und Alkoholverbot stehen gegenwärtig 11 Personen; lediglich Alkoholverbot hat eine Person.

Aus den Mitteln der Hinterbliebenen-Fürsorge (Bundessubventionen und Beiträge der Stiftung «Pro Juventute») wurden an 12 Witwen und 2 Waisen monatliche Unterstützungen von Fr. 20.— bis Fr. 120.— vermittelt. Die aus diesem Titel in unserer Gemeinde im abgelaufenen Rechnungsjahre ausbezahlten Gelder belaufen sich auf total Fr. 10,990.

Einwohnerkontrolle:

Mutationen:	Zuwachs	1,671 Personen
	Abgang	1,453 Personen
	Bevölkerungszunahme	218 Personen

Die Einwohnerzahl unserer Gemeinde hat sich somit auf 7,909 erhöht. Diese Erhöhung ist zur Hauptsache auf die starke Verminderung der Wegzüge aus der Gemeinde (im Vorjahr waren es 1,621) zurückzuführen. Die Einwohnerzahl verteilt sich wie folgt:

Männliche	3,565 (3,448)	Ortsbürger	259
Weibliche	4,344 (4,243)	Schweizerbürger	6,273
Total	7,909	Ausländer	409
		Asylpatienten	968
			7,909

Im Berichtsjahr erteilte Bewilligungen:

	Schweizer	Ausländer	Total	
Niederlassungen	220	6	226	(170)
Aufenthaltsbewilligungen	514	19	533	(467)
Total	734	25	759	(637)

Grundbuchamt:

87 Handänderungen (hievon 11 erbrechtliche Uebernahmen) mit einer totalen Kaufsumme von (Vorjahr: 92 mit Fr. 2,499,291.—)	Fr. 2,631,387.40
189 Titellerrichtungen im Gesamtbetrage von (Vorjahr: 159 mit Fr. 2,375,100.—)	Fr. 3,584,550.—
156 Titellöschungen und Kapitalreduktionen im Gesamtbetrage von (Vorjahr: 183 mit Fr. 1,372,324.—)	Fr. 1,787,918.—
Gesamtbelastung sämtl. Grundstücke per 30. 6. 44: 2,828 Grundpfandrechte (Vorjahr: Fr. 35,805,159.70).	Fr. 37,601,791.70

Gebäudeversicherung:

Versicherungsbestand per 1. 1. 1944:	
1,503 Gebäude mit (Vorjahr: 1,467 Gebäude mit Fr. 69,512,800.—).	Fr. 70,864,000.—
Die Handänderungssteuern haben eine nochmalige Steigerung auf Fr. 25,335.75 (Vorjahr Fr. 23,651.05) erfahren und an Gebühren sind Fr. 10,850.90 eingegangen.	

Quartieramt:

Das Konto Militärwesen zeigt eine beträchtliche Umsatzverminderung, was auf die Reduktion des Truppenaufgebotes im verflossenen Geschäftsjahr zurückzuführen ist. Die Netto-Belastung der Gemeinde beträgt immerhin noch Fr. 10,727.19, oder Fr. 1,427.— mehr als budgetiert. Die Internierung allein ist am Umsatz von Fr. 86,813.61 mit Fr. 29,069.56 beteiligt.

Es werden an Logiernächten gezahlt: Offiziere 3,077, Unteroffiziere 1,434, Soldaten 49,569. Die Kosten für die Logiernacht betragen 26,1 Rappen (Vorjahr 16,1 Rappen). Die Pferdenächte ergeben die Zahl 2,492.

Betreibungsamt, Sektionschef und Wechselnotariat:

Durch das Betreibungsamt wurden im Jahre 1943 1,105 (Vorjahr 1,281) Zahlungsbefehle erlassen, 152 (191) Pfändungen vollzogen und 2 Steigerungen abgehalten. Die Zahl der Wechselproteste betrug 51. Eigentumsvorbehalte wurden 74 eingetragen. Es ist neuerdings ein Rückgang der Geschäftsvorfälle eingetreten.

An Militärsteuern wurden bezogen Fr. 19,399.50 (Fr. 16,919.35). Zahl der Pflichtigen: 582 (555).

Steueramt:

a) Einschätzungswesen:

Im Jahre 1943 wurden sämtliche Wehrsteuerpflichtigen (1,586) auch für die kantonalen und Gemeindesteuern neu veranlagt, währenddem die übrigen Steuerpflichtigen mit wenigen Ausnahmen pro 1944 zur Zwischenrevision herangezogen worden sind.

Die Revisionsarbeiten brachten eine nochmalige Erhöhung der Steuerkapitalien und zwar namentlich des Einkommens, sodass derzeit mit einer Steuerkraft von 65,5 Millionen gerechnet werden kann. Wie sich die Verhältnisse unter der Herrschaft des neuen Steuergesetzes gestalten werden, ist heute noch nicht zu beurteilen.

b) Steuervollzug:

Die Zahl der Gemeindesteuerpflichtigen, die voll auf dem Register figurieren, ist im Berichtsjahre von 3,036 auf 3,121 gestiegen und setzt sich wie folgt zusammen:

2,811 (2,712)	Vermögens- und Einkommenssteuerpflichtige,
253 (266)	nur Haushaltssteuerpflichtige,
30 (29)	Aktien- und Erwerbsgenossenschaften,
2 (2)	staatliche Anstalten,
25 (27)	Pflichtige, die in andern st. gallischen Gemeinden wohnen, für ihren hiesigen Grundbesitz.

Es sind ausserdem rund 400 Steuerpflichtige für die Gemeindesteuern erfasst worden, welche im Berichtsjahre nur pro Rata besteuert wurden.

Der Steuereingang darf nach wie vor als gut bezeichnet werden; die Ausstände betragen 0,89 % des Soll-Bestandes. 369 Pflichtige (Vorjahr 312) zahlten die Gemeindesteuern innerhalb des Termins der ersten Rate unter Benützung des Skontos von einem Prozent.

Die Zahl der erlassenen Mahnungen betrug ca. 3,500, diejenige der Betreibungen rund 500.

An Nach- und Strafsteuern sind im Berichtsjahre total Fr. 69,082.60 eingehoben worden, wovon Fr. 14,796.40 für Gemeinde- und Armensteuer.

An den Erbschafts-, Vermächtnis- und Schenkungssteuern von Fr. 30,439.55 partizipieren Subventions- u. Armenfonds mit je Fr. 2,453.45.

Der Staatssteuerertrag bezifferte sich auf Fr. 298,053.19 (Vorjahr Fr. 273,522.81).

An eidg. Wehrsteuern, 1. und 2. Periode wurden im Jahre 1943 Fr. 370,646.— erhoben. An Eidg. Wehropferbeträgen sind pro 1943 Fr. 8,678.60 und an eidg. Krisenabgabebeiträgen III. und IV. Periode Fr. 2,073.55 eingegangen.

Untersuchungsamt:

		(Vorjahr)
Eingegangene Klagen, Diebstahls- u. Verlustanzeigen	164	(182)
Requisitionen auswärtiger Instanzen	7	(17)
Verhöre	71	(74)
Schlussberichte an das Bezirksamt	35	(33)
Schlussberichte an die Polizeistrafkommision	8	(7)
Korrespondenzen und Ueberweisungen	113	(240)
Klagerückzug und ad acta-Legung	60	(85)

Polizeistrafkommision:

	1943/44	(1942/43)
Sitzungen der Kommission	6	(6)
Behandelte Straffälle	296	(375)
Total Verzeigte	577	(582)
Gebüsst wurden	410	(454)
Die Bussenverfügungen verteilen sich auf folgende Delikte:		
Wirtschaftspolizei	211	(129)
Strassenpolizei und Strassenverkehr	114	(225)
Nachtlärm, nächtlicher Unfug, Betrunktheit	39	(38)
Lebensmittelpolizei	6	(5)
Fremdenpolizei	18	(21)
Diverse Begangenschaften	22	(36)

Der Busseneingang beträgt einschliesslich der Abstimmungs- und Bahnpolizei-Bussen Fr. 3,649.50 (Vorjahr Fr. 3,778.55). 6 Fälle pto. fruchtloser Pfändung wurden ad acta gelegt.

Nachtwache:

Die schon seit längerer Zeit beabsichtigte Neuordnung der Nachtwache wird nun auf 1. Oktober 1944 durch Uebertragung der bezüglichen Funktionen an die Schweizerische Bewachungsgesellschaft «Securitas» erfolgen. Dieselbe übernimmt unsern Wächter Meile in ihren Dienst, während Nachtwächter Schibler in den wohlverdienten Ruhestand treten wird. Der Wirtschafts-Rondendienst fällt nicht mehr in den Aufgabenkreis der Nachtwache und erfährt auf den genannten Zeitpunkt ebenfalls eine Neuordnung.

Fahrradkontrolle:

Pro 1943 gelöste Fahrräder: 2,360 Stück (Vorjahr 2,370).

Im Rechnungsjahr 1943/44 wurde der Fahrradkontrolle zu Handen der Verbraucher ein Gemeinde-Kontingent von 293 Reifen und 55 Schläuchen zugeteilt. Diese Zuteilung entspricht der Neubereifung von 146 Fahrrädern oder rund 6 % des Fahrradbestandes der Gemeinde Wil. Im gleichen Zeitraum wurde 65 Gesuchstellern der Ankauf eines neuen Fahrrades bewilligt.

Feuerwehr:

Zu folgenden Brandfällen wurden einzelne Telefon-Gruppen aufgegeben:

- 17. August 1943 Fischer, Coiffeur, Friedtalweg.
- 5. Januar 1944 Agrar A.-G., Maschinenfabrik.
- 18. Januar 1944 Eggimann & Co., G. m. b. H., Möbelfabrik.
- 13. Mai 1944 Hotel «Landhaus».

Auswärts:

- 8. Nov. 1943 Schulhaus in Jonschwil.

Die Schadenfeuer in der Gemeinde konnten rasch und wirksam bekämpft werden.

Brandwachen für die Tonhalle wurden im Berichtsjahre 7, Sturm-wachen keine aufgegeben.

Das Ergebnis der Feuerstättenschau war zufriedenstellend. Feuerwehrkurse und Delegiertenversammlungen wurden in üblicher Weise beschickt.

Die Platzverhältnisse im Depot II waren zufolge Unterbringung der Kleinmotorspritze und des Packard-Wagens unhaltbar geworden. Der Umbau des bisherigen Freibank-Lokales als Vergrößerung des Depots hat diesem Uebelstande nun abgeholfen.

Arbeitsamt:

Die Arbeitsmarktlage war im abgelaufenen Rechnungsjahr eine überaus günstige. Lediglich im Winter erschienen vom Baugewerbe Arbeiter zufolge der Witterungseinflüsse zur Stempelkontrolle. Die Höchsthäufigkeit wurde am 7./8. Januar 1944 mit 37 festgestellt. Im Monat Februar waren es durchschnittlich noch 15, im März 10 und seither sind ausser an Regentagen überhaupt keine Arbeitslosen mehr gemeldet.

Diese Situation hat sich in der Ausrichtung von Subventionen für die Arbeitslosenversicherung überaus günstig ausgewirkt. Die Auszahlungen der verschiedenen Arbeitslosenkassen an die Arbeitslosen unserer Gemeinde betragen pro 1943 Fr. 6,800.—. Nebst diesem Betrag sind noch Fr. 3,000.— anrechenbare Verwaltungskosten zu subventionieren, sodass sich für die Gemeinde Wil eine Subventionsleistung von Fr. 1,585.10 ergibt (Auszahlungen im Vorjahr Fr. 11,345.47, Gemeindesubvention Fr. 2,375.65).

Der neugeschaffene kantonale Krisenfond brachte dem Arbeitsamt durch das Versenden, Einziehen und Kontrollieren der Erhebungsformulare für den Arbeitgeberbeitrag ein vollständig neues Arbeitsgebiet. Von den 450 begrüßten Gewerbetreibenden wurden 347 ablieferungspflichtige Betriebe festgestellt.

Die Führung des Arbeitgeber- und Ferggerregisters vermittelt einen Einblick in die Verhältnisse der Heimarbeiter. Wir haben in der Gemeinde Wil 20 Arbeitgeber und Fergger zu verzeichnen, welche 111 Heimarbeiter oder Heimarbeiterinnen beschäftigen. Den Bestimmungen des Heimarbeitergesetzes wird in der Regel nachgelebt, doch sind die Lohnverhältnisse vieler Heimarbeiter wirklich prekär. Der DurchschnittsStundenlohn beträgt ca. 40 Rappen. Trotzdem wird diese Beschäftigungsmöglichkeit, namentlich von älteren oder invaliden Personen, sehr begrüßt.

Aus der Bundeshilfe für ältere Arbeitslose sind im Berichtsjahr an 2 männliche und 2 weibliche Bezüger Fr. 3,832.45 (Vorjahr Fr. 3,896.25 an 5 Bezüger) ausbezahlt worden. Die Gemeinde hat hieran eine Subvention von 10 % zu leisten.

Arbeitseinsatzstelle:

Um eine Uebersicht zu erhalten, muss sich der Bericht auf das Kalenderjahr 1943 beschränken. Der kriegsbedingte Mehranbau hatte auch die Anforderung einer grösseren Anzahl Hilfskräfte für die Landwirtschaft zur Folge. So wurden im Jahre 1943 aus der Gemeinde Wil folgende in den Landdienst aufgegeben:

30 männliche und 6 weibliche Personen über 20 Jahren,
11 männliche und 36 weibliche Jugendliche,
37 Lehrlinge und 5 Lehrtöchter,
2 Studenten,

somit 80 männliche und 47 weibliche oder total 127 Arbeitskräfte. Hievon sind in Wil 12 männliche Arbeitskräfte über 20 Jahre, 2 Jugendliche männliche und 4 weibliche Jugendliche, total 18 Personen eingesetzt worden. Es ist wohl erwähnenswert, dass ein einziges Aufgebot 14 Formulare und ein einziger Einsatz während der ganzen Dauer 20 bis 25 Formulare erheischt.

Für Bauarbeiten von nationalem Interesse waren pro 1943 durchschnittlich 3 Mann tätig. Zwangsweise für diesen Dienst mussten lediglich Refraktäre aufgeboden werden, welche für landwirtschaftliche Arbeiten nicht taugten.

Gemäss Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 28. Februar 1944 ist die Arbeitsdienstpflicht auch auf die Forstwirtschaft, zur Sicherung der Holzgewinnung und des Holztransportes, anwendbar erklärt worden. Ein bezügliches Aufgebot musste bis heute noch nicht erlassen werden.

Wehrmanns-Ausgleichskasse:

Am Ende des Rechnungsjahres waren unserer Zweigstelle unterstellt:

Gewerbebetriebe	411 (für Lohn- und Verdienstersatz)
Landwirtschaftsbetriebe	60 (für Lohn- und Verdienstersatz)
Gruppe »U« (öffentl. Korporationen, Vereine)	32 (nur Lohnersatz)
Hausdienst-Arbeitgeber	88 (nur Lohnersatz)

Die erhobenen Beiträge, bzw. die ausbezahlten Entschädigungen, stellen sich wie folgt:

Gewerbebetriebe	Fr. 128,397.61	Fr. 122,629.95
Landwirtschaftsbetriebe	Fr. 8,374.06	Fr. 6,353.85
Gruppe »U«	Fr. 74,929.36	Fr. 64,924.70
An arbeitslos eingerückte Wehrmänner		Fr. 19,550.85
	Fr. 211,701.03	Fr. 213,459.35

Der kantonalen Kasse wurden abgeliefert	Fr. 108,092.79
Rückvergütungen an Gewerbebetriebe	Fr. 90,300.26

Als wichtigste gesetzliche Neuerung sind zu verzeichnen: Auf 1. September 1943 erfolgte die Unterstellung des Altstoff- und Wanderhandels unter die Verdienstersatzordnung; die Globalansätze für die Arbeitnehmer im Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe wurden mit Wirkung ab 1. April 1944 neu geordnet.

Mit 1. Mai bzw. 1. Juni 1944 trat eine Erweiterung des Geltungsbereiches der Verdienstersatzordnung in Kraft. Die Industrie- und Handelsbetriebe, die bisher nur der Lohnersatzordnung unterstellt waren, fallen nun ebenfalls unter die Gruppe »Gewerbe«.

Ab 1. Juli 1944 erfolgt die Ausrichtung finanzieller Beihilfen an landwirtschaftliche Arbeitnehmer und Gebirgsbauern.

Die Militärnotunterstützung kommt nur noch für Rekruten in Frage.

Bezirksarbeitslosenkasse:

In der Rechnung dieser Kasse spiegelt sich vor allem die günstige Lage des Arbeitsmarktes im abgelaufenen Jahre wieder. Eine Zunahme von 63 Mitgliedern (9%), die Anpassung der Prämienansätze an die neuen bundesamtlichen Vorschriften und die geringe Beanspruchung der Kasse erwirkten einen Betriebsvorschlag von Fr. 21,702.34. Damit steht dieser Kasse nun auch ein Vermögen von Fr. 63,466.19 oder Fr. 81.17 pro Mitglied zur Verfügung. Diese relativ günstige Situation darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine Wende auf dem Arbeitsmarkt die Kasse vor sehr grosse Aufgaben stellen und ihre Reserven stark in Anspruch nehmen kann.

Pensions- und Sparkasse:

Der im letztjährigen Verwaltungsbericht ausführlich begründete Ausbau der Pensionskasse (Uebergang zur Vollversicherung) ist nun vollzogen worden. Der Kasse gehörten auf den 30. Juni 1944 51 Beamte, Angestellte und Arbeiter der Politischen Gemeinde und 12 Funktionäre der Schulgemeinde mit einer versicherten Total-Lohnsumme von Fr. 285,457.— an. Das Kassavermögen ist durch die ausserordentlichen Zuwendungen auf Fr. 695,202.95 angestiegen und mit 85 % in erstklassigen Hypothekartiteln angelegt. Der durchschnittliche Zinsfuss betrug noch 3,63 %.

Zahl der Pensionsbezüger per 30. Juni: 12 (Witwen, 4 Waisen, 1 Invaliden- und 3 Altersrentner).

Der Sparkasse gehörten auf Ende des Rechnungsjahres noch 9 Mitglieder an mit einem Gesamtparkapital von Fr. 48,110.85.

Die Statuten der Pensions- und Sparkasse, sowie das Betriebsreglement sind einer Totalrevision unterzogen worden.

Gemeindekrankenkasse:

Die allgemeine Teuerung hat sich auch bei der Gemeindekrankenkasse ausgewirkt, indem diese mit Fr. 98,218.60 den höchsten Stand der Total-Ausgaben seit Kassegründung ausweist. Die Mehr-Ausgaben von Fr. 10,067.95 gegenüber dem Vorjahr sind zur Hauptsache auf den Positionen Tagelder (Fr. 5,534.—) und allgemeine Arzt- und Arzneikosten (Fr. 4,356.70) zu suchen. Durch die ab 1. Januar 1943 in Kraft getretene Prämienerrhöhung wurde indessen ein wirksamer Ausgleich geschaffen, sodass mit einem Betriebsvorschlag von Fr. 7,920.55 ein befriedigendes Resultat erzielt werden konnte. Das Kassavermögen beträgt nun Fr. 153,154.30 oder Fr. 66.45 pro Mitglied. Die Zinsen dieser Reserve machen 66 % des Betriebsvorschlages aus. Die Mitgliederzahl ist in allen 3 Kategorien leicht gestiegen.

Gemeindekrankenhaus:

Die durchschnittliche Bettenbesetzung im Gemeindekrankenhaus betrug 22 %, was zur Folge hatte, dass die Kosten pro Patiententag auf Fr. 8.91 zu stehen kamen.

Wenn auch dem bescheidenen Krankenhaus die Einrichtungen einer modernen Krankenanstalt abgehen, so wird diese Institution doch vielerorts verkannt. Die Wartung und Verpflegung der Patienten lässt nichts

zu wünschen übrig, sodass eine bessere Frequentierung durch Lehrlinge, Gesellen, Hausangestellte und Alleinstehende — für welche Kategorien ja dieses Krankenhaus in erster Linie eingerichtet wurde — durchaus am Platze wäre.

Die Vorarbeiten für den Bau eines modernen Krankenhauses haben im Berichtsjahre eine wertvolle Abklärung erfahren, indem der st. galische Regierungsrat mit Botschaft vom 14. April 1944 an den Grossen Rat die Gewährung einer Bau-Subvention von 20 % beantragte. Zu dieser Beitragsleistung des Kantons wären weitere Subventionen aus dem Titel der Arbeitsbeschaffung zu erwarten, deren Satz heute noch nicht genau fixiert werden kann. Der Grosse Rat hat für dieses wichtige Geschäft eine Spezialkommission eingesetzt, welche ihre Beratungen so rechtzeitig aufnehmen wird, dass eine Beschlussfassung in der November-Session möglich sein dürfte.

Der Bürgerschaft wurde anlässlich einer öffentlichen Versammlung vom 2. Februar 1944 in der Tonhalle Gelegenheit gegeben, sich über das gemeinderätliche Projekt einlässlich zu orientieren. Es steht zu hoffen, dass — nach einem zustimmenden Entscheid von Kanton und Bund — der Bürgerschaft anfangs des nächsten Jahres ein bereinigtes Projekt vorgelegt werden kann. Inzwischen sind dem Krankenhausbaufond einige erfreuliche Spenden zugekommen, die auch hier bestens verdankt sein sollen.

Gesundheitswesen:

Die Gesundheitskommission hat wieder ein reiches Arbeitspensum bewältigt. An 118 Inspektionstagen wurden 249 Proben erhoben, wovon 220 selbständig und abschliessend beurteilt werden konnten. Die Milchversorgung funktionierte gut. Es mag interessieren, dass der Monatsbedarf an Konsummilch zwischen 86.690 und 107.302 Litern schwankte, während im Tagesbedarf sogar Schwankungen bis zu 50 % (Monatsende) festzustellen waren. Da auch die Milchproduktion grossen Schwankungen unterliegt (kleinster Monateingang 99.095 Liter, grösster 158.303 Liter), ist die Organisation einer reibungslosen Kundenbedienungs für die Milchverwertungs-Genossenschaft Wil-Bronschhofen keine kleine Aufgabe.

Von 200 Lieferproben und 4 Stallproben wurden 156 als vollständig in Ordnung befunden, während die übrigen wegen zu hohem Säuregehalt, Verunreinigung usw. beanstandet werden mussten. Schwere Verstösse waren indessen nicht festzustellen.

Auch die Kontrolle der übrigen Lebensmittel führten nur zu kleineren Beanstandungen und vereinzelt Bussanträgen.

Verschiedene Wohnungsinspektionen zeigten, dass unter dem Druck der Wohnungsnot zum Teil Wohn- und Schlafräume benützt werden, welche absolut unzulänglich sind. Die Nachkriegszeit wird hier allerhand zu sanieren haben.

Zur Verhütung ansteckender Krankheiten wurden im Berichtsjahr 1943 14 Wohnungsdeseinfektionen (Tuberkulose, Scharlach und Diphtherie) durchgeführt.

Zufolge wiederholter Klagen der Anwohnerschaft hatten sich Gesundheitskommission und Gemeinderat mehrmals mit den Belästigungen, die sich aus dem Bestand und Betrieb einer hiesigen Brikettfabrik er-

gaben zu befassen. Die Betriebseinrichtungen sind auf behördliche Weisungen hin successive verbessert worden.

Das bisherige Freibanklokal musste zufolge Erweiterung des Feuerwehrdepots 2 verlegt werden. Es ist nun in die Kleinviehmarkthalle an der Grabenstrasse eingebaut und gleichzeitig als Schlachtklokal eingerichtet worden.

Armenwesen:

Die Zahl der Unterstützungsfälle und die Aufwendungen der Armenkasse sind wiederum etwas zurückgegangen, sodass die Rechnung mit einem Vorschlag von Fr. 1,565.13 abschliesst. Regelmässige Unterstützungsbeiträge wurden in 39 Fällen ausgerichtet. An 45 Bedürftige wurde vorübergehend Hilfe gewährt oder die Begleichung von Arztkosten übernommen. Zwei zurückgekehrten Auslandschweizern konnte durch Vermittlung von Bundesbeiträgen von zusammen Fr. 1,610.— die Niederlassung in der Heimat wesentlich erleichtert werden.

Besondere Erwähnung verdienen die freiwilligen Spenden von zusammen Fr. 705.—, die der Armenkasse für spezielle Zwecke zugeflossen sind.

Zum Ausgleich der wesentlich verteuerten Lebenshaltung wurde den Bezüglern anlässlich der Notstandsaktionen Zuschüsse in Form von Heizmaterial, Schuhen, etc. verabfolgt. Erstmals erfolgte auch die Ausrichtung von Kinderzulagen (Gutscheine für notwendige Anschaffungen etc.).

Die Armenkommission erledigte die ihr zustehenden Geschäfte in 5 Sitzungen.

Fürsorgewesen:

Die ordentliche Notstandsaktion (Winterhilfe) wurde in zwei Etappen durchgeführt. Es sind ausgelegt worden:

1. Aktion für 101 Bezüger (104)	Fr. 9,394.90	(Fr. 9,267.35)
2. Aktion für 78 Bezüger (82)	Fr. 5,010.20	(Fr. 4,198.70)
Total für 179 Bezüger (186)	Fr. 14,405.10	(Fr. 13,466.05)

Zur Abgabe gelangten 17,375 kg Kartoffeln, 4,590 kg Lagerobst, 113 Ster Holz, 3,390 Buscheln Sackholz, Koks und Kohle, 67 Paar Schuhe, Kleider, Stoffe, Wolle und Lebensmittel. Für 89 a Pflanzland wurde der Pachtzins übernommen. Jedes vierte und weitere Kind erhielt erstmals eine Kinderzulage von Fr. 60.— in Form von Gutscheinen, ebenfalls verteilt auf die erste und zweite Aktion. In den Genuss dieser Zulagen gelangten 12 Familien mit einer Aufwendung von total Fr. 840.—

Im Weiteren wurden folgende Aktionen durchgeführt:
Volkstuchaktion: Abgabe von Männerhosen und Knabenhosen, Männerüberkleidern, Hosenstoff am Meter, Wäsche- und Bettuchstoffe zu Vorkriegspreisen. Zu dieser Aktion haben sich 42 Minderbemittelte gemeldet.

Dörrgemüseaktion: Abgabe von Dörrbohnen, Julienne und getrockneten Rübli, zu stark reduzierten Preisen. Hiefür meldeten sich nur 9 Reflektanten.

Wolldeckenaktion, namentlich zur Beschaffung eines vollständigen Alarmgepäckes. Es wurden an 9 Besteller 17 Decken zu Fr. 17.70, 20.— oder 24.— abgegeben.

Gemäß Verfügung I des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes vom 18. April 1944 war eine dauernde Verbilligungsaktion für Butter vorgesehen. Da der Kosten- und Arbeitsaufwand für diese Daueraktion in keinem Verhältnis zur Verbilligung (80½ Rappen pro Kopf und Monat) steht, wurde von der Durchführung derselben Umgang genommen, in der Meinung allerdings, die Unterstützungsansätze bei der allgemeinen Winterhilfe etwas zu erhöhen.

Die Aktionen für Textilien sind an sich begrüssenswert, doch liess die Bedienung durch die eidg. Instanzen sehr zu wünschen übrig. Von einer zweiten Volkstuchaktion musste deshalb im Frühjahr Umgang genommen werden.

Wohnungsamt:

Die Erhöhung der Einwohnerzahl hat sich auf die Wohnungsmarktlage ungünstig ausgewirkt. Von den am 30. Juni 1944 als frei gemeldeten 3 Wohnungen war tatsächlich nur eine kleine Zweizimmer-Wohnung bezugsbereit. Im Berichtsjahre sind in 22 neuerstellten Gebäuden 33 Wohnungen entstanden, von denen sämtliche besetzt sind. Ein Teil des Wohnblockes Wiesenthal ist noch nicht völlig ausgebaut und auf Zusehen hin vom Stab der englischen Internierung belegt. Je nach der weiteren Entwicklung wird auch diese Wohnungsreserve angefordert werden müssen. Auf den 30. Juni 1944 ergab sich folgender Wohnungs-, bzw. Leerwohnungsbestand:

	Bestand	Leerstehend Anzahl	%
1-Zimmerwohnungen	12	—	0
2-Zimmerwohnungen	108	1	1
3-Zimmerwohnungen	406	2	0.5
4-Zimmerwohnungen	661	—	0
5-Zimmerwohnungen	349	—	0
6- und Mehrzimmerwohnungen	316	—	0
Total	1.852	3	0.16

Beim Wohnungsamt sind im Berichtsjahre 155 Gesuche um Wohnsitznahme eingegangen, welche sämtliche mit entsprechender Vernehmung an den Gemeinderat weitergeleitet wurden. In 52 Fällen erfolgte grundsätzliche Abweisung, während 91 Gesuchsteller (7 derselben bemühten sich lediglich um ein Zimmer) die Wohnsitzbewilligung vorbehaltlos und 12 weitere unter Einhaltung einer dreimonatigen Karenzfrist erhielten.

Die größte und zeitraubendste Arbeit verursachte dem Wohnungsamt die Einsprachen gegen die Kündigungen. Von Seiten der Mieter sind 46 Gesuche um Unzulässigkeitserklärung der Kündigung eingegangen. Die Kündigung des Vermieters erfolgte in 19 Fällen wegen Bedarf für sich oder nächste Angehörige und in 27 Fällen wegen Streitigkeiten. Es ist bemühend, festzustellen, wie oft Mieter und Vermieter durch offene und versteckte Beleidigungen und Chikanen Verhältnisse schaffen, die ein Zusammenwohnen nahezu unerträglich machen. In 23 Fällen

konnte durch Einigung oder Zuweisung anderer Wohnräumlichkeiten von einer Weiterleitung der Begehren an das kantonale Amt Umgang genommen werden. Das kantonale Amt schützte in einem Fall die Kündigung vorbehaltlos und in 8 Fällen unter gleichzeitigem Aufschub des Kündigungstermins; in 14 Fällen wurde die Kündigung vollständig aufgehoben. Die an den Regierungsrat weiter gezogenen 5 Entscheide wurden mit einer Ausnahme rechtskräftig erklärt.

Gegen fünf Hauseigentümer wurde gemäss Art. 14 des Bundesratsbeschlusses betreffend Massnahmen gegen die Wohnungsnot die Inanspruchnahme lange Zeit leergebliebener Wohnungen verfügt.

In der Gemeinde sind im Berichtsjahr ca. 200 Wohnungen bezogen, im Ganzen jedoch nur 108 solche angemeldet worden. Die Pflicht, freierwerdende bzw. gekündigte Wohnungen sofort dem Wohnungsamt zu melden, wird von vielen Vermietern immer noch missachtet und damit dem Wohnungsamt die ohnehin dornenreiche Arbeit erschwert.

Kriegswirtschaft:

Lebensmittel, Brennstoffe, Seife, Schuhe, Textilien.

Die kriegswirtschaftlichen Massnahmen nehmen unentwegt ihren Fortgang und die damit verbundene Arbeit konnte nur dank einer guten Betriebsorganisation und der Verständigkeit des Publikums mit dem gleichen Personalbestande bewältigt werden.

Die nachfolgenden Zahlen dürften dem Bürger Umfang und Vielgestaltigkeit dieses Dienstzweiges vor Augen führen. Die heute der Rationierung unterstellten Lebensmittel sind in 46 Warengruppen eingeteilt; für jede dieser Warengruppen existieren Coupons bis zu 8 verschiedenen Werten.

47 Handelsbetriebe tauschten Konsumenten- in Grossbezügler-Coupons um. Es ergeben sich dabei folgende Zahlen:

Zucker	53,222 kg	Trockeneier	94,010 St.
Reis	7,794 «	Kaffee	10,500 kg
Teigwaren	24,444 «	Kaffeezusatz	7 030 «
Hülsenfrüchte	9,830 «	Tee	293 «
Hafer/Gerste	13,049 «	Fleisch	5,773 «
Mehl	29,077 «	F H	15,748 «
Mais	12,224 «	Brot	5,458 «
Käse	28,250 «	Milch	569,831 l
Oel	1,223 «	Schokolade	7.7 Mill. P.
Fett	16,802 «	Konfiserie	8.3 Mill. P.
Butter	20,324 «	Vollmilch-Pulver	1,344 l
Eier	95,747 St.	Hirse	4,481 kg

Es sind dies die hauptsächlichsten Umtauschpositionen; die von Bäckereien und Konditoreien eingenommenen Brotcoupons, die Fleischcoupons der Metzgereien, sämtliche Grossbezüglermarken und die Rationierungsausweise direkt rapportpflichtiger Betriebe sind in diesen Zahlen noch nicht inbegriffen.

Riesige Summen ergibt mit 16.2 Millionen Einheiten Umtausch und einer knappen Million Einheiten Coupons für Grossverbraucher das Seifenkonto.

An persönlichen Rationierungsausweisen gelangten zur Abgabe: (die Summen sind abgerundet) 90,000 Lebensmittel-, 110,000 Zusatz-, 7,000 Einmachzucker-, 30,000 Seifen-, 14,000 Textil und 7,000 Schuhkarten, sowie rund 1 Million Mahlzeitencoupons.

Kollektiven Haushaltungen wurden 4,7 Millionen Mahlzeitencoupons verrechnet und hierfür folgende Gegenwerte ausgehändigt:

Zucker	15,500 kg	Margarine	200 kg
FH	6,200 «	Butter	8,400 «
Reis	6,100 «	Brot	92,400 «
Teigwaren	24,000 «	Milch	471,700 l
Hülsenfrüchte	12,600 «	Eier	47,200 St.
Hafer/Gerste	7,000 «	Trockeneier	12,000 St.
Mehl	83,500 «	Kaffee	5,600 kg
Mais	3,100 «	Kaffeezusatz	2,700 «
Käse	13,000 «	Fleisch	47,3 Mill. P.
Speck	200 «	Tee	34,800 P.
Fett/Oel	5,500 kg		

Die 112 kollektiven Haushaltungen Wils sind in 14 verschiedenen Klassen mit je 25 Warengruppen bezugsberechtigt. Für die Berechnung der Bezugsanträge wird die im Verhältnis zur Arbeit sich recht bescheiden ausnehmende Gebühr von Fr. 1.— verlangt.

Es werden allmonatlich 271 Selbstversorgungsfälle und 50 Arztzeugnisse mit speziellen Zuteilungen behandelt.

Brennstoffe:

Das Brennstoffamt hat für Kohle und Holz 6,258 (Vorjahr 3,250) Bezugsbewilligungen ausgestellt. Gewichtsmässig dürften die Bezüge den letztjährigen ungefähr gleichkommen.

Feldbau:

An 357 Interessenten konnten im Jahre 1943 591 Aren Pflanzland zur Verfügung gestellt werden. Die Anbaufläche hat gegenüber dem Vorjahre keine Erweiterung erfahren. Die bestehende, ausschliesslich für Kleinpflanzer reservierte Fläche dürfte bei einer geordneten Verteilungsweise auch in Zukunft genügen.

Ackerbaustelle:

Infolge der immer spärlicher eintreffenden Importe vom Ausland drängte sich eine stärkere Intensivierung und Pflege des bestehenden Ackerlandes auf. Die sechste Mehranbau-Etappe brachte daher keinen direkten Mehrumbruch; dagegen musste jeder Betrieb im Frühjahr 10 % der bestehenden Ackerfläche mit Kunstwiesen bestellen, da eine gewisse Abwechslung in der Fruchtfolge einzutreten hat. Auch wurde unsere Gemeinde zur Anpflanzung von 400 Aren Raps verpflichtet. Die Landwirte sind den ihnen überbundenen Verpflichtungen im allgemeinen nachgekommen.

Die Anbaufläche betrug inkl. Industrieanbau 165 Hektaren, also einen Drittel des gesamten Kulturlandes der Gemeinde.

Die Anbauerhebung ergab folgendes Resultat:

Getreide zur Körnergewinnung	85,6 Hektaren
Knollen- und Wurzelgewächse	33,5 Hektaren
Gemüse	13 Hektaren
Uebrige Ackergewächse und Kleinpflanzer	33 Hektaren

An den Bund wurden abgeliefert:

Getreide	52,000 kg
Saatgut	45,000 kg
Zur Selbstversorgung wurden verwendet:	50,000 kg

Der Ertrag an Speise- und Futterkartoffeln betrug ca. 50,000 kg.

Die Ackerbau- und Ortsgetreidestelle war, wie viele kriegswirtschaftliche Betriebe, mit Arbeit teilweise überlastet.

Dörranlage:

In der gut eingerichteten Anlage wurden gedörrt:

Gemüse 516 kg, Äpfel 4,209 kg, Birnen 12,523 kg, Zwetschgen 2,700 kg, Heilkräuter 1,700 kg, total 21,648 kg.

Altstoff und Abfallverwertung:

Die von der Schuljugend ausgeführten Altstoffsammlungen ergaben folgende Mengen: Eisen 8,295 kg, Metalle 90 kg, Tuben und Silberpapier 156,8 kg, Konservenbüchsen 3,360 kg, Papier 4,996,5 kg, Knochen 2,887,5 kg, Gummi 172 kg, Lumpen 843,5 kg, Glas 4,068 kg, Flaschen 995 Stück, Kaffeesatz 380 kg, Leder 415 kg, Kork 17 kg, total 25,276,8 kg (Vorjahr 46,058 kg).

Der Erlös dieser Sammlungen beträgt Fr. 1,440.80 (Knaben Fr. 722.90, Mädchen Fr. 717.90).

Luftschutz:

Der Ausbildungsgrad der Luftschutzorganisation ist durch periodische Wiederholungskurse für die gesamte Mannschaft, sowie durch Spezialkurse des Kadets und der verschiedenen Fachgruppen weiter erhöht worden. Mit der Abgabe von Tuchrock und Mütze ist nun auch eine einheitliche und gefällige Uniformierung der ganzen Kompanie erreicht worden.

Die Neuordnung in der Besetzung der Alarm-Zentrale durch 3-tägige ständige Ablösungen hat sich bewährt.

Im Berichtsjahr musste auch die von der Abteilung für P L in Bern befohlene Sandaktion durchgeführt werden, bei welchem Anlass sich Gelegenheit bot, die Instruktion der Hausfeuerwehren zu vertiefen.

Das eigene Telefonnetz wurde verbessert und erweitert.

Der Bau einer zweckdienlichen Sanitätshilfsstelle an der Grabenstrasse, welcher von den zuständigen militärischen Instanzen kategorisch verfügt wurde, konnte derart forciert werden, dass die Räume Mitte April dieses Jahres betriebsbereit waren. Die reinen Baukosten beziffern sich auf Fr. 130,075.95, die Mobiliar-Anschaffungen auf Fr. 15,448.45; mit den Kosten der verschiedenen Vorprojekte, der Umgebungsarbeiten etc. ergibt sich ein Gesamtkostenaufwand von Fr. 149,625.60, woran Bundes- und Kantons-Subventionen von ca. Fr. 35,000.— zu erwarten sind, sodass die Gemeinde mit rund Fr. 125,000.— belastet wird.

Von der Einrichtung und dem Ausbau weiterer öffentlicher Luftschutzräume wurde abgesehen; auch sind keine privaten Mauerdurchbrüche und dergl. verfügt worden. Die Erfahrungen von Schaffhausen beweisen aber, dass behelfsmässige Schutzräume für jedes Wohnhaus unerlässlich sind.

Ortswehr:

Der Bestand der Ortswehr ist trotz ausgezeichneter Führung und einem erfreulichen Korpsgeist etwas zurückgegangen. Die Ausbildung der Truppe wurde namentlich durch einen 3-tägigen WK nach Möglichkeit gefördert; die Ausrüstung erfuhr eine Vereinheitlichung und Verbesserung. Die Ortswehr wurde sowohl bei Notlandungen von Bomberflugzeugen, als bei der Mobilmachung von Truppen zur Dienstleistung aufgebildet.

Fürsorge an der Zivilbevölkerung bei Kriegsschäden:

Eine Verfügung des Bundesrates verpflichtet sämtliche Gemeinden mit über 2,000 Einwohnern vorsorgliche Massnahmen für die Fürsorge kriegsgeschädigter Zivilpersonen zu treffen. Die Vorbereitungen sind auch in unserer Gemeinde getroffen, sodass bei allfälligen Bombenschäden die Unterkunft und Verpflegung obdachloser Familien gewährleistet ist.

In diese Organisation sind total 482 Personen eingegliedert; sie umfasst folgende Dienstzweige:

- a) Zentralleitung,
- b) Meldewesen,
- c) Gruppe für Gemeinschaftsverpflegung,
- d) Obsorge für Kinder, Kranke und Gebrechliche,
- e) Sanitätsdienst,
- f) Obsorge für Obdachlose und bauliche Einrichtung.

Für die Gemeinschaftsverpflegung sind 21 Notkochstellen vorgesehen und das Personal hierfür rekrutiert. Mit den Gaststätten wurden Vereinbarungen getroffen hinsichtlich der Anzahl der zu verpflegenden Personen, Menues und Preise.

Sanitätsmaterial, Medikamente und Verbandsmaterial sind an verschiedenen Orten dezentralisiert eingelagert.

Die Einrichtung von Notlagern und Krankenzimmern ist vorbereitet.

Von der Einwohnerschaft sind dem Fürsorgedienst für den Ernstfall folgende Materialien zugesichert worden:

Betten	911	Bettdeckenanzüge	916
Leintücher	2,264	Kissenanzüge	1,732
Wolldecken	500	Handtücher	2,949

Gleichzeitig stehen für Obdachlose 1,198 Wohnräume zur Verfügung.

Die verschiedenen Dienst-Abteilungen haben im Berichtsjahre Kurse und Uebungen abgehalten; auch fand eine Gesamt-Uebung mit der Luftschutz-Organisation statt.

Bauwesen:

a) Hochbau.

Baubewilligungen sind erteilt worden: für 1 Dreifamilien-, 1 Zweifamilien-, 6 Doppel-Einfamilien- und 4 Einfamiliengebäude, sowie 2 grössere Umbauten in Wohngebäuden; ferner 8 für grössere Ladenumbauten, Werkstätten, Magazine, Scheunen und 7 für Gewächshäuser, Schöpfe und Anbauten.

Die übrigen Bewilligungen betreffen kleinere bauliche Aenderungen Einfriedigungen etc.

Der verfügbare Wohnraum hat namentlich durch die Fertigstellung der Wohnkolonie Südquartier und des Wohnblockes Wiesenthal eine begrüssenswerte Erweiterung erfahren, ist aber trotzdem äusserst knapp.

Der von der Bürgerversammlung am 25. Oktober 1942 gewährte Kredit von Fr. 50,000.— für Beiträge an Wohnungsneubauten ist mit Fr. 5,140.— überschritten worden. Zur Abrechnung sind bis jetzt die Wohnkolonie Südquartier, sowie die Einfamilienhäuser Frick und Grütter in der Altstadt gelangt, mit einem Gemeindebeitrag von zusammen Fr. 43,140.—.

Es konnte damit eine Bausumme von total Fr. 750,000.— ausgelöst werden.

2 Abrechnungen (Gebert, Zuzwilerstrasse und Walder, Merkurstrasse) stehen noch aus.

Die Subventionsaktion an Umbau-, Reparatur- und Renovationsarbeiten wurde im Winter 1943/44 weitergeführt. Es sind in 24 Fällen mit einer totalen Bausumme von Fr. 224,342.60 für Fr. 6,785.10 Gemeindebeiträge zugesichert worden. Die Abrechnung wird auch hier durch die kant. und eidg. Kontrollinstanzen verzögert und erfolgt deshalb erst im laufenden Rechnungsjahr. (Bundesbeitrag 15 %, Kanton 2½ %, Gemeinde 5 %)

Durch die von den Herren Bär und Meierhofer, Winterthur projektierte Wohnsiedlung in der Liegenschaft «Frohsinn» drohte ein starker Eingriff in das schöne Stadtbild beim Kapuzinerkloster. Nachdem die Baugesellschaft trotz der ablehnenden Einstellung der Behörde an ihrem Vorhaben festhielt und gewillt war, diese Wohnsiedlung ohne Subventionierung zu erstellen, entschloss sich die Schweiz. Kapuzinerprovinz einen Teil des Areals zu erwerben, um wenigstens die nähere Umgebung des Klosters vor der Ueberbauung zu retten und damit den reizvollen Aspekt dieser Jahrhunderte alten Baute zu erhalten.

Dieser Bodenerwerb war ihr jedoch nur möglich unter Mithilfe der ebenfalls interessierten öffentlichen Korporationen. Der Gemeinderat sicherte hierfür einen Beitrag von Fr. 3,000.—, die Ortsgemeinde einen solchen von Fr. 1,500.— zu, in der Meinung, dass auf dem erworbenen Areal gelegentlich eine der Situation angepasste öffentliche Anlage erstehe.

Inzwischen hat die Schweiz. Kapuzinerprovinz das erworbene Bodestück, das nun mit einem Bauverbot belastet ist, an die Kath. Kirchgemeinde Wil abgetreten, welche ihrerseits hierfür eine Gesamtleistung von Fr. 8,200.— aufbrachte.

Im Bestreben, die Umgebung des Bahnhofs zu verbessern und einen Ausbau der das Stadtbild verunstaltenden Scheune auf dem Areal der Firma Büchi & Co. zu verhindern, leistete der Gemeinderat an den Abbruch dieses Objektes einen Beitrag von Fr. 500.—, nachdem die SBB einen solchen von Fr. 2,500.— zugesichert hatte.

Diese beiden Subventionsbeträge sind dem Subventionsfond entnommen worden.

Im Zuge der Vorbereitung eines Arbeitsbeschaffungsprogrammes für die Nachkriegszeit beschäftigte sich die Behörde auch mit der Alt-

stadtsanierung. Eine hierfür eingesetzte Spezialkommission hat zuhanden der eidg. Expertenkommission die ersten Grundlagen zusammen getragen und Richtlinien aufgestellt, nach welchen diese grosszügige Aktion, für die erhebliche Bundessubventionen in Aussicht gestellt werden, in Fluss gebracht werden könnte. Je nach der Stellungnahme der eidg. Expertenkommission wird sich der Gemeinderat weiter mit der Angelegenheit befassen und allenfalls mit einer Kreditvorlage an die Bürgerschaft gelangen.

b) Strassenwesen.

Das schweizerische Talstrassen-Programm, über das viel gesprochen und geschrieben wurde, fand auch im Berichtsjahre noch keine definitive Abklärung. Die Behörde hat weiterhin den Standpunkt vertreten, dass für unsere Gemeinde der Ausbau der bestehenden Durchgangsstrassen einer sog. Umgehungsstrasse, die wertvollstes Bauland zerstückeln und alle Nord-Süd-Strassenzüge durchschneiden würde, vorzuziehen sei. Unser Standpunkt fand bei den kantonalen Instanzen volle Billigung.

Der Ausbau der Toggenburgerstrasse ist hinsichtlich Linienführung und Landerwerb nun derart vorbereitet, dass mit dem Beginn der Bauarbeiten begonnen werden könnte. In Verbindung mit der Korrektur der Mattstrasse wird zurzeit ein kleineres Trottoir-Teilstück mit gleichzeitiger Anpassung der Fahrbahn (einseitiges Gefälle, weil Kurve) erstellt.

Auch für die Korrektur des Rudenzburgplatzes ist der Landerwerb zum Abschluss gekommen. Mit der Durchführung der Bauarbeiten soll wenn möglich im Spätherbst begonnen werden.

Im Gemeindestrassennetz sind verschiedene Korrekturen in Angriff genommen worden, so die Verbreiterung der Mattstrasse mit Ausbau des nördlichen Trottoirs und Verbesserung des Jupiterplatzes; ferner der Ausbau des Friedtalweges und der Klausenstrasse. Im Südquartier ist die Tödistrasse um 240 m verlängert worden, während die Korrektur des nördlichen Strassenstückes zwischen Wiesen- und Glärnischstrasse als Notstandsarbeit zurückgestellt wurde; die Kosten beziffern sich auf Fr. 29,240.70, woran die Gemeinde den üblichen Beitrag von 25 % zuzüglich 10 % aus dem Titel der Wohnungsbeschaffung, somit total Fr. 10,234.35 leistete.

Im Trace der projektierten Buchenstrasse wird einstweilen eine Fahrverbindung zwischen Tödi- und Glärnischstrasse hergestellt. Ein Ausbau dieses Strassenstückes, wie auch die durchgehende Erstellung der Lindenstrasse bis zur Glärnischstrasse, soll je nach der baulichen Entwicklung im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogrammes erfolgen.

Auf den Zeitpunkt der Bezugsbereitschaft der Wohnsiedlung am Kapuzinerweg wird sich auch eine Verbesserung der Neulandenstrasse und eine Sanierung des Kapuzinerweges aufdrängen; die bezüglichen Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluss gekommen.

Der Unterhalt der Gemeindestrassen musste wegen andauernder Knappheit an Bindemitteln (Teer und Bitumen) auf das allernotwendigste beschränkt werden. Neue Strassenbeläge konnten überhaupt nicht zur Ausführung gelangen.

Ein neuer Ueberbauungsplan für das Südquartier steht noch in Beratung.

c) Kanalisation:

In Verbindung mit dem Bezuge der Wohnkolonie Südquartier wurde an Stelle des bisherigen offenen Kanals im Trace der verlängerten Tödistrasse ein geschlossener 332 m langer Kanal mit einem Ellipsenprofil von 70/105 cm eingebaut und gleichzeitig der alte Bewässerungsgraben eingedeckt.

Dieser Kanal erheischte einen Kostenaufwand von Fr. 37,902.80, der vollständig dem Kanalisationskonto belastet wurde. Im weiteren wurden folgende neue Kanalstücke eingebaut:

Dufourstrasse — obere Bahnhofstrasse	30,0 m Länge 20 cm ø
Klausenstrasse	43,2 m Länge 20 cm ø
Mattstrasse	49,1 m Länge 20 cm ø
Projektierte Buchenstrasse	105,0 m Länge 30 cm ø

An die Kosten dieser Kanalstücke von zusammen Fr. 12,323.75 erfolgte ebenfalls keine private Beitragsleistung.

Weitere Kanalisationsprojekte sind in Vorbereitung und sollen im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogrammes zur Ausführung gelangen.

Für neue Gebäude-Anschlüsse wurden 36 Bewilligungen erteilt. Das von den Herren Ing. Knoll & Zigerli in St. Gallen ausgearbeitete generelle Projekt für die Entwässerung des gesamten Ost- und Neulandenquartiers, sowie für die Erstellung einer Kläranlage ist anfangs Juni eingegangen. Es zeigt, dass der Gemeinde aus diesem Titel noch sehr erhebliche Ausgaben erwachsen werden, die aber — je nach der Entwicklung der Bautätigkeit — auf eine lange Zeitspanne verteilt werden können.

Per 30. Juni 1944 steht die Kanalisationsanlage nach vorgenommenen Abschreibungen von Fr. 28,444.20 mit Fr. 256,432.41 zu Buch.

d) Abfuhrwesen:

Der Mangel an Treibstoff und Pneu einsparungsvorschriften zwangen auch im abgelaufenen Rechnungsjahre zur Benützung des offenen Kehrichtwagens.

Technische Betriebe:

a) Wasserversorgung.

Das Hauptleitungsnetz ist durch die neuen Wasserleitungen in der Tödistrasse mit 125 mm Lichtweite und in der Buchenstrasse mit 150 mm Lichtweite ergänzt worden. Beim Ausbau der Mattstrasse ist die bisherige Wasserleitung durch eine solche von 150 mm Lichtweite ersetzt worden. Diese Rohrweiten wurden gewählt im Hinblick auf den spätern Ausbau als Durchgangsleitungen.

Neue Anschlüsse von Gebäuden wurden 10 erstellt. Die Zahl der Abonnenten stieg auf 978.

Der Brunnen beim Kirchplatz erfuhr eine totale Renovation, bei welchem Anlass die verwitterte Brunnensäule ersetzt und durch eine ansprechende Figur (St. Nikolaus-Statue aus dem Atelier Gruber, Wil) bereichert wurde.

Durch den stets wachsenden Wasserverbrauch und die anhaltend trockene Witterung mussten die 3 Pumpanlagen während Monaten fast ununterbrochen in Betrieb gehalten werden. Während einer Revision der Pumpe Breitenloo (im Juni), verursacht durch einen Defekt des Motors, ergaben sich mehrfache Störungen in der Wasserabgabe für die höher gelegenen Gebäude, da durch die Pumpenanlagen Freudenau und Thurau das Leitungsnetz nur ungenügend gespiesen werden konnte. Es überrascht dies, nachdem am 15. Juli 1943 das neue Pumpwerk in der Thurau in Betrieb genommen wurde. Die Bodenverhältnisse in jener Bohrstelle entsprechen leider nicht den gehegten Erwartungen. Es wurden 2 grössere wasserführende Schichten mit über 1,000 ML Wasserlieferung erschlossen, mit einer dazwischen eingelagerten Schicht von ganz feinem Sand. Bei einer Wasserentnahme von über 700—800 ML ergeben sich infolge des Wasserdurchflusses im Brunnenschacht zeitweise Einschwemmungen des staubfeinen Sandes. Um dieses laut chemischen und bakteriologischen Untersuchungen einwandfreie Wasser für die Wasserversorgung benützen zu können, wurde eine Verbindungsleitung nach dem Pumpwerk Freudenau erstellt. Diese durch die Verhältnisse bedingte Notlösung bringt aber der Wasserversorgung nicht die gewünschte Sicherung für jederzeitige genügende Wasserabgabe bei Trockenperioden, ganz abgesehen von der anhaltenden baulichen und industriellen Entwicklung unseres Gemeinwesens. Es ist deshalb ein weiterer Ausbau der Anlage notwendig, worüber die Bevölkerung nach Prüfung der bezüglichlichen Projekte näher orientiert wird.

Die periodischen Quellenmessungen ergaben:

Quellenzuflüsse:	in Minutenlitern:			
	grösster	mittlerer	niedrigster	
Hofberg	1. 4. 44	545	180	27. 11. 43. 73
Bocksloo	15. 4. 44	890	435	25. 11. 43. 200
Niederdruck	15. 4. 44	105	60	16. 12. 43. 23
Pumpwerk Freudenau	23. 7. 44	1250	900	4. 10. 43. 730
Kolberg	23. 7. 44	1260	905	4. 10. 43. 735

Die Pumpanlage in der Freudenau stand während des ganzen Jahres (366 Tage) in Betrieb; es ergaben sich 13,114 Pumpenstunden, wovon 4595 Nachtstunden, 3,324 Stunden waren beide Pumpen gleichzeitig im Betriebe. Das Pumpwerk Breitenloo erzeugt an 313 Tagen 2,451 Pumpenstunden, während sich im Pumpwerk Thurau 3,551 Pumpenstunden ergaben.

Das Anlagekonto hat eine Reduktion auf Fr. 112,500.— erfahren, wobei aber die Pumpanlage in der Thurau und die neue Leitung in der Mattstrasse noch nicht eingerechnet sind. Diese und die neuen Belastungen verlangen gebieterisch die Revision des Reglementes für die Wasserabgabe im Sinne einer neuen Berechnungsart mit gleichzeitiger Tarifierhöhung.

b) Gaswerk.

Trotz der grossen Betriebsschwierigkeiten durch die Rationierung der Brennstoffe und der Gasabgabe ist der Abschluss befriedigend.

c) Elektrizitätswerk.

Das Konzessionsgesuch betreffend die Erstellung eines eigenen Kraftwerkes an der Thur ist immer noch unerledigt. Der Regierungsrat will seinem Entscheide vorgängig die Begutachtung verschiedener anderer Projekte, insbesondere derjenigen von Ing. Kilias, abwarten.

Im Uebrigen verweisen wir auf den einlässlichen technischen Bericht der Betriebsleitung.

Friedhofanlage:

Die im letztjährigen Bericht in Aussicht gestellte Vorlage betreffend die Errichtung einer Friedhofanlage auf dem neu erworbenen Areal in der Altstadt konnte bisher nicht bereinigt werden, weil sich bei der Fühlungnahme mit den beiden Konfessionsteilen unvorhergesehene Schwierigkeiten grundsätzlicher Art ergaben. Die Behörde hofft dennoch, in absehbarer Zeit diese wichtige Aufgabe einer friedlichen und allen Interessen zudienenden Lösung entgegenführen zu können.

Verkehrswesen:

Am 11. Dezember 1943 fand die Eröffnung des elektrischen Betriebes auf der Linie Wil-Wattwil statt. Dieselbe gestaltete sich namentlich auf den Zwischenstationen zu einem eigentlichen Volksfeste. Gemeinderat und Ortsverwaltungsrat Wil übernahmen die Begrüssung der vielen Gäste mit den HH. Bundesrat Dr. Kobelt, Generaldirektor Dr. Meile und Kreisdirektor Dr. Hess an der Spitze und offerierten denselben auf dem Bahnhof Wil einen Imbiss, während Stadtmusik und Schuljugend die Gäste durch Musikvorträge und Liederweisen erfreuten.

Bei dieser Gelegenheit wurde nicht verfehlt, die berechtigten Wünsche Wil's hinsichtlich Bahnhof-Neugestaltung und Fahrplan-Verbesserung vorzutragen.

Leider ist den an der Fahrplan-Konferenz und mit besonderen Eingaben nachdrücklich gestellten Begehren auf Halt der Leichtschnellzüge 510 und 521, allerwenigstens des Letztern, vom Eidg. Eisenbahndepartement nicht entsprochen worden, obwohl das Begehren durch Regierung und Betriebsdirektion III, sowie seitens der Talschaft Togenburg und weiterer Interessenten warm unterstützt wurde.

Der Gemeinderat wird sich weiterhin in der Angelegenheit bemühen.

Finanzwesen:

a) Rechnung 1943/44.

Der Rechnungsabschluss erzeugt folgende wesentliche Abweichungen gegenüber dem Budget:

	Besser- stellungen:	Schlechter- stellungen:
Zinsen		1,650.—
Liegenschaften Lindengut u. Konstanzerstr.	300.—	
Verschiedene Steuern und Abgaben	11,700.—	
Gebühren und Sporteln	4,200.—	
Steuereinzugsprovisionen	5,050.—	
Allg. Verwaltung und Kanzleikosten		2,900.—
Oeffentl. Gebäude und Anlagen	700.—	
Bauverwaltung und Arbeiten des Bauamtes	1,000.—	
Strassenwesen		2,000.—
Kanalisation und Abfuhrwesen		1,000.—
Technische Betriebe	12,600.—	
Gesundheitswesen		1,200.—
Fürsorgewesen	3,400.—	
Bestattungswesen	2,000.—	
Berufsbildung	200.—	
Subventionen, Beiträge, usw.		630.—
Landwirtschaftliches	300.—	
Marktwesen	950.—	
Militärwesen		1,430.—
Passiver Luftschutz		3,500.—
Polizeiwesen	400.—	
Kriegswirtschaftliche Massnahmen		10,850.—
Steuern (Gemeindesteuern)	13,400.—	
Diverse		60.—
	56,200.—	25,220.—
Die Netto-Besserstellung von Fr. 30,980.— wurde verwendet für:		
Reservestellung (Mattstrasse)		5,000.—
Mehr-Amortisationen		20,680.—
	56,200.—	50,900.—
Saldo-Besserstellung		5,300.—
abzüglich Budget-Defizit		710.—
Somit Rechnungsüberschuss per 30. 6. 1944		4,590.—

Dieses erfreuliche Resultat ist somit in erster Linie dem Mehreingang an Steuern und Abgaben von zusammen Fr. 34,400.— und der Mehrablieferung der techn. Betriebe mit Fr. 13,400.— zuzuschreiben. Einsparungen waren nur auf vereinzelter Positionen möglich, während die kriegswirtschaftlichen Massnahmen inkl. Militär und Luftschutz allein Fr. 15,800.— Mehrausgaben erheischten. Die Mehrausgaben sind begründet: bei der allg. Verwaltung durch Einstellung einer Aushilfskraft, beim Passiven Luftschutz zufolge Neu-Uniformierung und Erweiterung der Telefonanlage, bei den Kriegswirtschaftlichen Massnahmen durch die ausserordentlich hohe Beitragsleistung an die Lohn- und Ver-

dienstausfallentschädigungen (Mehrleistung Fr. 11,149.—) und die vorsorgliche Beschaffung von Sanitätsmaterial etc, für die Obdachlosen-Fürsorge im Kriegsfall.

Das Konto zu amortisierende Ausgaben hat eine Mehrbelastung von Fr. 216,143.45 erfahren, der Verminderungen von Fr. 62,147.15 gegenüberstehen. Die Netto-Mehrbelastung beträgt demnach Fr. 154,000.—; sie ist hauptsächlich auf den Bau der Sanitätshilfsstelle und die Wohnungsbau-Subventionen zurückzuführen.

Beim Konto finanzielle Beteiligungen sind nun alle nicht liquiden Werte vollständig abgeschrieben.

Das Fondsvermögen erzeugt trotz verschiedener Entnahmen einen Zuwachs von Fr. 16,600.— und wird mit Fr. 979,900.— ausgewiesen. Hierin sind die verschiedenen Reservestellungen im Betrage von Fr. 119,169.—, sowie die Reserven des Gas- und Elektrizitätswerkes von zusammen Fr. 283,500.— nicht inbegriffen.

Infolge Neu-Investierung bedeutender Mittel konnte die Abtragung des 3½ % Darlehens von ursprünglich 2 Mill. nicht weitergeführt werden; dagegen sind die übrigen Kreditoren um Fr. 50,000.— abgebaut worden.

b) Budget 1944/45.

1. Allgemeiner Haushalt.

Angesichts verschiedener ausserordentlicher Belastungen war es nicht möglich, ein vollständig ausgeglichenes Budget aufzustellen. Zu den einzelnen Posten mögen folgende Aufschlüsse dienen:

Zinsendienst: Die Aktivzinsen sowohl bei den Banken als bei den technischen Betrieben gehen entsprechend dem Abbau der Guthaben zurück, während für neu beanspruchte Mittel mehr Passivzinsen zu bezahlen sind. Der Ausgleich kann hier nur durch eine konsequente Schuldentilgung geschaffen werden.

Verschiedene Steuern und Abgaben: Es ist im laufenden Rechnungsjahr nicht mit einem Rekordeingang an Handänderungssteuern zu rechnen. Der Durchschnitt der letzten 10 Jahre beträgt Fr. 15,500.—, budgetiert wurden Fr. 20,000.—.

Steuereinzugsprovisionen: Die Wehrsteuerprovisionen werden — weil nur noch die II. Rate der II. Periode zum Einzug gelangt — bedeutend geringer sein.

Allgemeine Verwaltung: Durch die verschiedenen Reorganisationen konnte eine erhebliche Gehaltseinsparung erzielt werden. Andererseits mussten die Teuerungszulagen in Anpassung an die Richtsätze der eidg. Lohnbegutachtungskommission und in Anlehnung an die kantonale Regelung mit Wirkung ab 1. Juli 1944 neu geregelt werden. Diese betragen nun maximal (bei Einkommen bis Fr. 3,000.—) 34 % und minimal 16 % des Vorkriegseinkommens. Ferner werden Kinderzulagen von Fr. 15.— pro Monat ausgerichtet. Ledige mit Unterstützungspflicht erhalten 80 %, Ledige ohne Unterstützungspflicht 60 % der vorgenannten Ansätze.

Im weiteren werden Teuerungszulagen an die Pensions- und Rentenbezüger ausgerichtet und zwar für Pensionen bis Fr. 1,500.— 20 %, bis

Fr. 3,000.— 15 %, bis Fr. 4,000.— 10 % und bis Fr. 5,000.— 5 %, zuzüglich Kinderzulagen von Fr. 5.— pro Monat.

Die Teuerungszulagen bringen folgende Belastungen: allg. Verwaltung Fr. 19,223.—, Kriegswirtschaft Fr. 4,013.—, Bau- und Friedhofverwaltung Fr. 17,968.—, Technische Betriebe Fr. 33,955.—, Pensions- und Rentenbezüger Fr. 2,003.—, oder total Fr. 77,162.—.

Unterhalt öffentlicher Gebäude: Im Rathaus und Gerichtshaus stehen dringende Renovationsarbeiten bevor; in der Kleinviehmarkthalle erfolgt der Einbau eines Schlacht- und Freibanklokales.

Technische Betriebe: Der Reinertrag der Wasserversorgung ist aus den bereits erwähnten Gründen nur noch mit Fr. 3,000.— eingesetzt.

Fürsorgewesen: Es ist vorsorglicherweise mit etwas erhöhten Auslagen für Arbeitslosenkassen und Notstandsaktionen gerechnet worden.

Subventionen: Die Beiträge an die Renovationsaktion von Gebäuden pro 1943/44 gelangen erst im laufenden Jahre zur Abrechnung; es ist aber mit einer gewissen Rückvergütung aus den Erträgen der Verdienstersatzkasse zu rechnen.

Passiver Luftschutz: Es entstehen neue Kosten für die Installation einer Heissluft-Desinfektionsanlage (Fr. 2,000.—), Beitrag an die Helmabgabe für Hauswarte und Betrieb der Sanitätshilfsstelle.

Rückstellungen und Amortisationen: Angesichts der gespannten Budgetlage konnten keine Rückstellungen aufgenommen werden. Die Amortisationen betragen nach Abzug der noch ausstehenden Subventionen für die Sanitätshilfsstelle rund 10 % der unproduktiven Aktiven. Diese Quote wird erhöht, sobald durch den Wegfall der kriegsbedingten Ausgaben Mittel frei werden.

Arbeitsbeschaffungsprogramm: Der für die Durchführung eines Arbeitsbeschaffungsprogrammes bei allfällig eintretender grösserer Arbeitslosigkeit erforderliche Kredit soll mit separater Vorlage eingeholt werden.

Gemeindesteuer: Nach den Angaben des Steueramtes kann mit einem Steuerkapital von netto 65,5 Mill. gerechnet werden. Bei gleichbleibendem Steuerfuss 39 Rp. + 1 Rp. Armensteuer ergibt sich ein Steuereingang von Fr. 278,000.—. Damit resultiert ein Budgetdefizit von Fr. 11,570.—, das angesichts der ausserordentlichen Zeitverhältnisse und der Möglichkeit, dass sich einzelne Positionen verbessern — allerdings auch verschlechtern — können, wohl zu verantworten ist.

2. Armenrechnung.

Eine allfällige Mehrbelastung aus dem Titel der Altersfürsorge könnte der Armensteuer-Reserve entnommen werden.

3. Feuerpolizeirechnung.

Der bisherige Satz der Feuerpolizeisteuer soll mit 0,16 % beibehalten werden; das Betriebsdefizit kann durch Fondentnahme gedeckt werden.

Personelles:

Am 3. Juli 1944 setzte eine Herzlähmung dem Leben von Herrn Gemeinderat Jakob Vollmar ein plötzliches Ende. Der Verewigte gehörte dem Gemeinderat seit 1921 an und hat in den verschiedensten

Gebieten der Gemeindeverwaltung, namentlich aber als Straßenchef, sehr grosse Dienste geleistet. Seine Intelligenz, das klare Urteil und sein unerschrockenes Eintreten für die Interessen der Allgemeinheit verliehen ihm grosses Ansehen. Dabei war Herr Gemeinderat Vollmar vermöge seiner Leutseligkeit und seiner uneigennütigen Einstellung allgemein beliebt.

Wir werden das Andenken an diesen vielverdienten Magistraten stets in Ehren halten.

Als Nachfolger für Herrn Gemeinderat Vollmar berief die Bürgerschaft am 5./6. August in sehr ehrenvoller Wahl Herrn Emil Wick, Ingenieur, der in der Behörde bereits Einsitz genommen hat.

Zufolge gesundheitlicher Störungen sah sich Herr Stadtschreiber Alfred Elser leider genötigt, auf Ende Juni dieses Jahres seine Demission einzureichen. Der Demissionär ist am 10. Januar 1916 in den Gemeindedienst eingetreten und amtierte neben den Funktionen des Gemeinderatsschreibers auch als Grundbuchbeamter bis 1927 und seither als Zivilstandsbeamter. In allen diesen Beamtungen zeichnete sich Herr Elser als gewissenhafter, tüchtiger und zuverlässiger Funktionär aus. Sein reiches Wissen, sein vornehmer Charakter, gepaart mit einem konzilianten Auftreten, sicherten ihm die Sympathien des Rates und der Bevölkerung, sodass sein Rücktritt allgemein bedauert wird. Wir wünschen dem Demissionär, dessen vielseitige Verdienste hier nochmals verdankt seien, einen recht sonnigen Lebensabend.

Mit der Neuwahl wurde eine interne Betriebsumstellung vorgenommen. Der neue Stadtschreiber, Herr Josef Widmer, behält das Grundbuchamt und Quartieramt bei. Zum Zivilstandsbeamten und Adjunkten des Gemeinderatsschreibers wählte der Gemeinderat Herrn Hans Huber, während Herr Karl Raschle mit der Leitung des Kriegswirtschaftsamtes betraut wurde.

Auf dem Bauamt ist an Stelle des am 8. April 1944 verstorbenen Kanzlisten Hermann Pfändler, der volle 25 Jahre gewissenhafte und gute Dienste geleistet hat, Herr Willi Hofmann, Bauzeichner, getreten.

Aus dem Personalbestand der Bauamtsarbeiter ist durch plötzlichen Tod der langjährige Arbeiter Ernst Lang ausgeschieden.

Beim Gas- und Elektrizitätswerk wurde an Stelle des erkrankten Herrn Emil Lanter als kaufm. Bureauchef Herr Werner Büchi, aus Amriswil, gewählt.

Am 18. Juni 1944 ist die langjährige und gewissenhafte Gemeindehebamme, Frau Elisabetha Stadler-Duner, die über 1.000 kleinen Erdenbürgern bei ihrem Eintritt ins Leben beigestanden ist, ins bessere Jenseits abberufen worden.

Als neue Hebamme amtiert seit November 1943 Fräulein Rosa Holenstein.

Wil, den 1. September 1944.

Der Gemeindammann:

A. Löhner.

Namens des Gemeinderates,

Der Gemeinderatsschreiber:

J. Widmer.

Technischer Bericht

des Gas- und Elektrizitätswerkes Wil über das Rechnungsjahr 1943/44

Abteilung Gaswerk

Das abgelaufene Berichtsjahr hat für die Gasindustrie erneute Einschränkungen und vermehrte Schwierigkeiten gebracht.

Auf 15. Juli 1943 hat das KIAA die Rationierung der gewerblichen Verbraucher verfügt.

Die Kohlenzuteilung wurde durch die Rationierung vom 13. Juli 1943 herabgesetzt, ebenso wurde die Holzzuteilung reduziert. Damit war man genötigt, die Gasausbeute, auf das Kohlengewicht bezogen, noch weiter zu steigern, was nur möglich war durch vermehrte Vergasung von nicht rationierten Ersatzmaterialien, wie Braunkohle, Lignit, Torf und Holz aller Art. Leider ist die Qualität der angelieferten Kohle in jeder Hinsicht zurückgegangen, sodass es doppelt schwer hält, die erforderliche Gasmenge und -Qualität mit dem zur Verfügung stehenden Vergasungsmaterial zu erzeugen. Der Ankauf, die Aufbereitung und Vergasung dieser Ersatzmaterialien verursachen wesentliche Mehrarbeiten und Kosten. Trotz dieser Schwierigkeiten ist es gelungen, das Budget in allen Teilen einzuhalten.

An Vergasungsmaterial wurde verbraucht:

1759,4 Tonnen Steinkohle,
215,3 Tonnen Braunkohle,
46,6 Tonnen Torf,
268,3 Tonnen Hartholz und
257,9 Tonnen Weichholz.

Die Kohlenzufuhr übertraf das zugeteilte Quantum, weshalb die Kohlenvorräte gestiegen sind. Der vorhandene Vorrat an Vergasungsmaterial reicht auf ca. 7—8 Monate.

Die Koksproduktion ging entsprechend der verminderten Kohlenvergasung stark zurück; dasselbe trifft auch auf die Teerproduktion zu. Koks und Teer konnten zu guten Preisen mühelos abgesetzt werden.

Etwelche Schwierigkeiten verursachte die Entwässerung des Teeres und nachträglich die Entfernung der Carbonsäuren und der Metoxylgruppen, die bei der Vergasung von Ersatzmaterial entstehen und die Verarbeitung des Teeres sehr ungünstig beeinflussen.

Der Gaspreis konnte das ganze Jahr unverändert beibehalten werden. Die Einnahmen für Gas sind rund Fr. 4,000.— höher als im Budget vorgesehen. Dagegen ist ein Einnahmefall von Fr. 29,000.—

auf Nebenprodukte zu verzeichnen. Dieser Ausfall ist einerseits auf die reduzierte Zuteilung von Kohle zurückzuführen, womit auch der Koksanfall zurückging; andererseits sind die Einnahmen aus den Nebenprodukten der Ersatzmaterialien unvergleichlich kleiner als aus den Kohlen.

Die Ausgaben für Vergasungsmaterial sind effektiv niedriger als im Budget vorgesehen, indem das Ausgangsinventar um Fr. 60,000.— höher ist als das Eingangsinventar und die Rückvergütungen Fr. 15,000.— ausmachen, womit der in Rechnung stehende Betrag von Fr. 349,000.— auf Fr. 274,000.— zurückgeht und damit Fr. 24,000.— unter dem Budgetbetrag steht.

Der Reingewinn von Fr. 83,961.38 wurde nach Budget aufgeteilt.

Verwaltung :

Die Betriebskommission erledigte in 5 Sitzungen 20 Traktanden. Die wichtigsten hievon sind:

1. Jahresabrechnung u. Bericht pro 1942/43, Budget pro 1943/44.
2. Verlängerung der Gasleitung in der Glärnischstrasse.
3. Gasrationierung.
4. Gasanschluss Wohnkolonie Südquartier, Abrechnung.
5. Gaszuleitungs-Kostenberechnung, Zuleitung zur Wohnkolonie «Alverna».
6. Statuten des Verbandes Schweiz. Gaswerke mit Reglement.
7. Abrechnung neue Pumpenanlage im Gaswerk.
8. Schichteinteilung im Gaswerk.
9. Gaszuleitung im Kett in Sirnach.

Betrieb :

Der Gaswerkbetrieb verlief das ganze Jahr ohne wesentliche Störungen. Die neue Pumpenanlage wurde in Betrieb gesetzt und funktioniert zur vollen Zufriedenheit. Infolge kleinerer Kinderkrankheiten und bis zur vollen Einarbeitung des Personals kamen bei der Fernversorgung vereinzelt Absenkungen des Gasdruckes auf kurze Zeiten vor. Die alte Pumpenanlage wurde abgebrochen. Der 8-er Kleinkammerofen musste, nachdem derselbe volle 10 Jahre in Betrieb gestanden, eingestellt und an dessen Stelle der 9-er Retortenofen in Verbindung mit dem 4-er Retortenofen in Betrieb genommen werden.

Die Vergasung von Abfallholz aller Art verursachte wesentliche Mehrarbeit. Ganz besondere Aufmerksamkeit musste aufgewendet werden, damit der Kohlenverbrauch das Kontingent nicht überstieg und andererseits die vorgeschriebenen Kalorien des Gases nicht unterschritten wurden.

Leider hatte man im Gaswerk einen schweren Unfall. Beim Transport des Kokses fiel der Kokskorb samt Inhalt aus der Aufhängevorrichtung und traf dabei den diensttuenden Heizer Hinder so unglücklich, dass ihm das rechte Bein unterhalb dem Knie abgenommen werden musste. Glücklicherweise ist derselbe wieder soweit hergestellt, dass er leichtere Arbeiten ausführen und somit auch weiterhin beim Werk beschäftigt werden kann.

Personalbestand:

1 Gasmeister, 3 Heizer, 2 Hilfsheizer, 2 Werkstattarbeiter, 2 Hilfsarbeiter und auf längere Zeit 2 Holzarbeiter.

Gasabgabe ab Gaswerk in m³:

Monat	1921/22	1940/41	1941/42	1942/43	1943/44
Juli	21,020	108,272	115,205	110,531	100,850
August	22,653	107,923	121,184	109,385	101,430
September	23,287	110,503	125,614	108,225	104,840
Oktober	24,155	115,719	118,142	105,228	100,930
November	20,966	107,618	101,140	96,222	92,665
Dezember	20,802	104,677	105,920	99,345	95,750
Januar	19,937	103,253	107,677	88,040	95,950
Februar	17,480	95,365	95,777	84,837	90,490
März	21,600	111,535	107,766	100,610	99,148
April	21,166	106,710	102,597	104,968	105,117
Mai	22,837	113,152	108,355	104,605	114,985
Juni	22,889	102,793	106,177	95,525	110,175
Total	258,792	1,287,520	1,315,554	1,207,521	1,212,330

Die Gasabgabe ist somit um 4809 m³ oder 0,4 % gestiegen.

Bauarbeiten:

Im Gaswerk wurde die Pumpenanlage fertiggestellt und in Betrieb gesetzt.

Neuanschlüsse wurden erstellt in:

Wil	23
Bazenheid	2
Total	25

Der Gaskonsum, gemessen bei den Abonnenten, verteilt sich auf die einzelnen Gemeinden wie folgt:

	1942/43	1943/44
Wil	622,181 m³	610,013 m³
Sirnach	171,117 m³	189,346 m³
Rickenbach	30,784 m³	28,923 m³
Wilen	24,472 m³	21,892 m³
Bronschhofen	15,194 m³	14,977 m³
Rosstrüti	9,473 m³	8,855 m³
Kirchberg	49,571 m³	50,872 m³
Bazenheid	63,159 m³	66,670 m³
Wiezikon	6,688 m³	6,959 m³
Eschlikon	48,307 m³	49,367 m³
Aadorf	87,442 m³	80,267 m³
Guntershausen	2,737 m³	2,787 m³
Ifwil	1,246 m³	1,058 m³
Total	1,132,371 m³	1,131,991 m³

Allgemeine Statistik

	1921/22	1939/40	1940/41	1941/42	1942/43	1943/44
Gaserzeugung in m³	259,442	1,123,975	1,287,190	1,315,294	1,207,861	1,212,280
Stein-Kohlen vergast kg	783,416	2,669,740	2,866,335	2,589,065	2,042,980	1,759,430
Gasaussbeute in % der vergasten Steinkohle	33,5	42,1	44,95	50,80	59,27	68,90
Unterfeuerung kg.	167,615	526,191	568,942	614,529	488,397	525,885
Unterfeuerung in % der vergasten Kohle	21,4	19,70	19,84	23,70	23,90	29,90
Kokserzeugung kg.	421,165	1,757,663	1,860,246	1,735,934	1,420,838	1,187,796
Koksgrüserzeugung kg.	18,560	39,880	194,965	143,090	120,734	71,030
Teererzeugung kg.	49,356	122,000	137,500	131,170	107,050	83,540
Gasabgabe ab Werk	258,792	1,124,005	1,287,520	1,315,554	1,207,521	1,212,330
Gaskonsum in m³	249,191	1,046,793	1,247,392	1,239,334	1,132,371	1,131,991
Gasverlust in %	3,71	6,86	3,12	5,79	6,23	6,64
Gasabgabe p. Abonnent und pro Jahr in m³	242,4	290	343	341	313	309
Einnahmen für Gas Fr. Zu- bzw. Abnahme ge- genüb d. Vorjahr %	132161.60 — 8,30	289879.65 — 0,54	362876.20 + 25,20	382605.60 + 5,43	350992.25 — 8,28	344439.30 — 1,87
Durchschnittliche Ein- nahmen pro m³ Rp.	53,04	27,70	29,05	30,87	30,98	30,45
Anzahl Abonnenten	1028	3602	3632	3637	3620	3660

Statistik pro 1943/44 über das Rohrnetz von Wil mit den angeschloss. Aussengemeinden

Ortschaft:	Guss-Rohr										Mannes-Mann-Rohr										Hausan- schlüsse	Müll- gas- messst.	Ange- nommen	
	250 mm	200 mm	150 mm	125 mm	100 mm	80 mm	75 mm	60 mm	40 mm	Total	200 mm	125 mm	100 mm	90 mm	80 mm	75 mm	60 mm	50 mm	40 mm	1 1/2"				Total
1. Wil	1507	2783	1587	1694	4694	176	4790	1267	153	18651	66	—	334	—	34	182	356	—	10414	—	11386	992	1744	1697
2. Rickenbach	—	—	—	—	—	—	14	50	—	64	—	620	—	—	—	1037	490	—	1352	—	3499	97	148	136
3. Sirmach	—	—	—	236	718	—	—	296	—	1250	—	—	—	—	—	2125	3434	—	4565	—	10124	270	470	449
4. Hofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	310	690	—	656	—	1656	44	74	68
5. Büfelen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	585	—	260	—	845	8	18	17
6. Gloten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	195	—	—	—	127	—	85	—	212	7	10	10
7. Wietzikon	—	—	—	—	—	—	—	1173	—	1173	—	—	—	—	—	—	59	—	255	—	509	33	38	38
8. Bild	—	—	—	—	—	343	—	252	—	595	—	—	—	—	—	—	—	—	188	—	188	10	19	19
9. Wilen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	—	—	—	452	877	—	1549	—	2968	71	113	109
10. Bronschhofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	653	449	—	924	—	2026	41	62	62
11. Rossrüti	—	—	—	—	412	411	222	734	—	1779	—	—	—	—	—	—	—	—	1074	—	1074	40	54	50
12. Bazenheid	—	—	—	382	802	—	1474	1297	—	3955	—	—	—	—	—	—	—	—	3413	—	3413	206	289	273
13. Kirchberg	—	—	—	140	330	740	590	1315	—	3115	—	—	—	—	—	—	—	—	2519	—	2519	152	195	187
14. Hausen	—	—	—	—	—	—	230	200	—	430	—	—	—	—	—	—	—	—	3201	—	3201	15	20	20
15. Wolfikon	—	—	—	—	—	—	674	470	—	1144	—	—	—	—	—	—	—	—	594	—	594	30	28	27
16. Eschlikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	—	—	—	—	2674	—	2239	—	5927	128	190	183
17. Aadorf	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	644	487	—	—	1462	3640	—	3038	63	9334	205	311	297
18. Guntershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	215	524	739	16	14	14
19. Ifwil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	118	65	183	4	4	4
Insgesamt-Gesamtheit:																								
Wil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wil-Sirmach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sirmach-Hofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abzweig. Gloten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240	—	240	—	—	—
Sirmach-Eschlikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eschlikon-Aadorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abzweig. Guntershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	6351	9	—	—
Abzweig. Ifwil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	—	—	—
Wil-Bazenheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6276	—	—	—
Bazenheid-Hausen-Wietzikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hausen-Wolfikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total in m	1507	2783	1587	2452	6956	1670	7994	7057	153	32159	66	1264	950	19539	4206	4759	14141	446	36929	64*	83016	2369	3801	3660

Abteilung Elektrizitätswerk

Allgemeines:

Die Nachfrage nach elektr. Energie hielt im verflossenen Jahr unvermindert an. Besonders gefragt war Wärmeenergie für Küche, Boiler und gewerbliche Zwecke. Der Energieumsatz ist um 426 250 kWh, d. h. um 11,17 % von 3 815 800 auf 4 242 050 kWh gestiegen.

Wie aus der Abrechnung ersichtlich, sind die Einnahmen für Lichtstrom gegenüber dem Vorjahr um Fr. 30 727.10 gestiegen. Diese Mehreinnahmen sind auf die Aufhebung der Sommerzeit, die Lockerung der Rationierung und den Zuwachs an neuen Wohnungen zurückzuführen.

Für Kraftstrom wurden Fr. 14 075.65 mehr eingenommen, als Folge des guten Geschäftsganges der Industrie und des vermehrten Anschlusses von gewerblichen Anlagen.

Für Koch- und Heizstrom sind die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 11 087.65 gestiegen, infolge vermehrten Anschlusses von Boilern und Herden.

Die Auslagen für die Verwaltung zeigen keine nennenswerten Änderungen, wogegen der Stromankauf entsprechend dem erhöhten Umsatz um Fr. 15 934.55 gestiegen ist.

Infolge des günstigen Abschlusses konnten die Abschreibungen auf Fr. 127 349.— erhöht werden, die Zuweisungen in die Baureserven und den Gemeindehaushalt konnten ebenfalls um je Fr. 10 000.— höher eingesetzt werden, als wie im Budget vorgesehen war.

Die grossen Anschlüsse für Wärmestrom und zu gewerblichen Zwecken werden in naher Zukunft den Bau von weiteren Transformatorstationen und Verstärkung der Kabel- und Verteilleitungen notwendig machen.

Verwaltung:

Die Betriebskommission hielt 8 Sitzungen ab. In denselben wurden 44 Traktanden behandelt. Die wichtigsten hievon sind:

1. Jahresabrechnung, Budget und Bericht.
2. Kabelverlegung Glärnischstrasse.
3. Abrechnung Dieselanlage und Renovation der Centrale.
4. Kabelverlegung Rudenzburgstrasse.
5. Transformatorstation Tödistrasse, Landankauf und Arbeitsvergebung.
6. Abrechnung der Kabelverlegung Wohnkolonie Südquartier.
7. Kabelzuleitung Wohnkolonie «Alverna».
8. Anstellung eines kaufm. Angestellten als Ersatz für Hr. Lanter.
9. Vergabung der Apparate, Schalter und Transformatoren für die neue Station Tödistrasse.
10. Festlegung der Stundenlöhne für die Monteure.
11. Kabelanschluss Hotel «Schwanen».

Betrieb:

Störungen, herrührend von den eigenen Anlagen, hatten wir keine. Dagegen sind 6 kurzzeitige Unterbrechungen aus dem S.A.K.-Netz zu verzeichnen. Am 24. November 1943 dauerte die Unterbrechung von 21.30 bis 21.50 Uhr und am 1. März 1944 von 10.05 bis 10.35 Uhr.

Am 18. April 1944 von 18.50 bis 19.00 Uhr. Sämtliche Unterbrechungen sind auf höhere Gewalt, wie Sturm, starken Schneefall etc. zurückzuführen. Je mehr die einzelnen Ueberlandleitungen gekuppelt werden, umso weiter macht sich eine Störung bemerkbar. Z. B. hatte die Störung vom 1. März den Störungsherd im Tösstal.

Das Freileitungsnetz und die Transformatorenstationen wurden regelmässig kontrolliert, defekte Stangen ausgewechselt und die Leitungen reguliert.

Stromkonsum in Kilowattstunden:

Monat	1921/22	1940/41	1941/42	1942/43	1943/44
Juli	112,040	221,300	260,150	279,400	315,350
August	127,675	225,550	236,400	268,300	315,800
September	125,740	229,100	245,000	328,700	346,250
Oktober	140,185	275,400	313,150	347,200	369,100
November	134,288	272,700	317,000	381,250	399,950
Dezember	149,405	303,050	309,950	356,550	402,550
Januar	130,835	317,700	300,600	340,100	384,050
Februar	110,560	256,750	231,450	299,200	361,700
März	111,310	268,200	237,850	334,450	384,000
April	93,740	254,700	240,300	303,600	303,600
Mai	95,565	247,600	249,600	299,500	331,100
Juni	92,300	219,650	253,450	277,550	328,600
TOTAL	1,423,643	3,091,700	3,194,900	3,815,800	4,242,050

Bauarbeiten:

Die Kabel für die Wohnkolonie an der Tödistrasse, sowie zu den Neubauten an der Glärnischstrasse und zum Neubau am Wiesental wurden verlegt und dem Betrieb übergeben.

Ueber die Kosten dieser Kabelanlagen gibt die Baurechnung Aufschluss.

Die neue Transformatorenstation an der Tödistrasse ist im Moment der Berichterstattung im Bau begriffen, ebenso die Kabelverlegung in der Rudenzburgstrasse.

Die Installationsabteilung war das ganze Jahr voll beschäftigt. Der Ablösungsdienst hat sich auch im Berichtsjahr sehr unangenehm ausgewirkt, indem das erforderliche Monteurpersonal, die Bureauangestellten und Einzüger abwesend waren und durch andere Leute ersetzt werden mussten, was Unregelmässigkeiten und Störungen zur Folge hatte.

An Neuanschlüssen sind zu verzeichnen:

Für Licht:		Für Kraft:	
Kabelanschlüsse	23	Kabelanschlüsse	6
Freileitungsanschlüsse	—	Freileitungsanschlüsse	1
Von Freileitung auf Kabel wurden abgeändert:			
Licht	1	Kraft	2

Statistik:

I. Stand der Stromverbrauchs-Apparate:

Art der Apparate	per 30. Juni 1943		per 30. Juni 1944	
	Anzahl	kW	Anzahl	kW
Lampen	30706	1633,7	31575	1671,0
Motoren	1601	3366,1	1679	3639,4
Backofen- und Tischherde	122	594,2	149	766,3
Strahler und Oefen	527	639,0	565	665,1
Boiler	340	379,5	399	470,2
Diverse Apparate	2635	2413,0	2682	2519,1
Totalanschlusswert in kW		9025,5		9731,1

II. Zusammenstellung über die öffentl. Beleuchtung und das Freileitungsnetz:

per 30. Juni	Anzahl Lampen der öffentl. Beleuchtung	Verbrauchte kWh	Einnahmen p. abgeb. kWh	Anz. Stangen i. gesamt. Freileit. Netz
1943	294	19433	61,8 Rp.	789
1944	297	27619	43,5 Rp.	804

III. Statistische Zusammenstellung über Strom-Bezug, -Abgabe, -Einnahmen etc.

	1939/40	1940/41	1941/42	1942/43	1943/44
Strombezug S.A.K.	kWh	3,091,700	3,194,900	3,815,800	4,242,050
An die S.A.K. bezahlte Spitze	kW	702,912	809,540	874,754	904,877
Zu- bzw. Abnahme gegenüber d. Vorj.		+ 9,03 %	+ 3,34 %	+ 19,45 %	+ 11,17 %
Totale Stromabgabe an Sammelstellen		2,869,985	2,993,210	3,503,875	3,926,230
Verluste	kWh	221,715	201,690	311,925	315,820
Verluste in %		7,18 %	6,30 %	8,16 %	7,44 %
Bei den Abomm. gemess. Strom		2,833,326	2,897,208	3,460,513	3,865,189
Einnahmen für Strom	Fr.	371,236.30	367,740.90	405,437.70	453,607.10
Zu- bzw. Abnahme gegenüber d. Vorj.		+ 3,11 %	— 0,94 %	+ 10,27 %	+ 14,35 %
Einnahmen per abgegebene kWh bei den Abonnenten		13,11 Rp.	12,70 Rp.	11,72 Rp.	12,00 Rp.
Zahl der Licht-Abonnenten		2074	2072	2087	2136
Zahl der Kraft-Abonnenten		300	297	304	315
Zahl der Haushalttarif-Abonnenten		424	516	570	645
Total Abonnenten		2798	2885	2961	3096

Wil, den 14. August 1944.

Gas- und Elektrizitätswerk Wil,
Der Betriebsleiter: W. Küchler.

Bericht der Rechnungskommission der polit. Gemeinde Wil über das Rechnungsjahr 1943/44.

Werte Mitbürger!

Auftragsgemäss haben wir die Gemeinde-Rechnungen, sowie die Amtsverwaltung der Behörde der vorgeschriebenen Prüfung unterzogen.

Im Einverständnis mit der Behörde begannen wir unsere Kontrollen schon Mitte April. Es wurde uns dadurch ermöglicht, einen bedeutend besseren und vertieften Einblick in die Verwaltungszweige zu nehmen.

Dem kurz nach Ablauf des Rechnungsjahres, leider zu früh verstorbenen Herrn Gemeinderat J. Vollmar möchten wir auch an dieser Stelle für seine tatkräftige und wirklich uneigennützte Arbeit nochmals herzlich danken. Wir konnten sein grosses Schaffen im Dienste der Gemeinde an Hand der Protokolle während Jahren feststellen und würdigen.

Aus unserer Kommission schied vor Jahresfrist Herr Hch. Schmid infolge Wegzug. Auch ihm danken wir für seine tätige Mitarbeit. Als Ersatz trat Herr Gottfried Mürger in die Lücke.

Nachstehend geben wir Ihnen in kurzen Zügen das Ergebnis unserer Kontrolltätigkeit bekannt. Eine vorsichtige und wohlbegründete Ausgaben-Politik ermöglichte es, die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes auch dieses Jahr mit einem Einnahmen-Ueberschuss von Fr. 4,595.29 abzuschliessen. Dieses Resultat ist umso erfreulicher, als grosse und unvorhergesehene Mehrausgaben die Gemeinderechnung belasten. Wir verweisen die Bürgerschaft auf die Rekapitulation der Rechnung des Allgem. Gemeindehaushaltes in der Amtsrechnung pro 1943/44.

Sämtliche Belege wurden punktiert und Uebereinstimmung mit den Eintragungen in der Buchhaltung festgestellt. Unstimmigkeiten fanden wir keine vor. Im übrigen ist es der Rechnungskommission ganz unmöglich, sämtliche Rechnungen bis ins Detail zu prüfen; wir mussten uns teilweise mit Stichproben begnügen. Bei sämtlichen Kassen wurden Kontrollen gemacht, ebenso eine Revision des Schirmkastens vorgenommen. Auch hier hatten wir nichts zu beanstanden. Ein Rundgang durch verschiedene Gemeindebetriebe vermittelte uns einen guten Eindruck.

Das Studium der Protokolle gab uns Einblick in die ganz ausserordentlichen Schwierigkeiten, mit denen unsere Behörde und die ihr unterstellten Kommissionen heute zu rechnen haben. Wir bekamen wirklich den Eindruck, dass die verantwortlichen Stellen keine Arbeit und Mühe scheuen, um unser Gemeinwesen unversehrt durch diese schwierige Zeit zu steuern.

Wir danken an dieser Stelle sämtlichen Behörden, Kommissionen, Beamten, Angestellten und Arbeitern für ihre treue Arbeit.

WIL, den 26. August 1944.

Der Berichterstatter:
Ed. Hengartner

Die Rechnungskommission stellt Ihnen folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 1943/44 sei zu genehmigen.
2. Der Behörde sei für die pflichtgetreue und umsichtige Amtsführung Dank und Anerkennung auszusprechen.

WIL, den 26. August 1944.

Die Rechnungskommission:

W. Anderes,
R. Büchi,
Ed. Hengartner,
J. Meyerhans,
G. Münger.

Kommissionen, Beamte und Angestellte

der politischen Gemeinde Wil

für die Amtsdauer 1. Juli 1942/45.

Gemeindamann:

Löhrer Alois, Kantonsrat.

Gemeindamann-Stellvertreter:

Elsener August, Gemeinderat.

Gemeinderäte:

Löhrer Alois, Gemeindamann,
Schilling Karl Dr., Tierarzt,
Hirschy A. C., Konditor,
Elsener August, Architekt,
Meng Otto, Bahnbeamter,
Zuber Viktor, Architekt,
Bernhardsgrütter Albert, Kaufmann,
Josef Johann, Klöppelspitzenfabrikant,
Wick Emil, Ingenieur.

Finanzchef:

Hirschy A. C., Gemeinderat.

Bauchef und Friedhofvorstand:

Elsener August, Gemeinderat.

Strassenchef:

Zuber Viktor, Gemeinderat.

Chef der Wasserversorgung:

Wick Emil, Gemeinderat.

Marktschef:

Josef Johann, Gemeinderat.

Vermittler:

Nigg Hermann, Lehrer,

Stellvertreter:

Jermann Otto, Kaufmann.

Rechnungskommission:

Anderes, Willi, Lehrer,
Meyerhans Josef, Buchdrucker,
Hengartner Eduard, Buchhalter,
Büchi Rudolf, Fabrikant,
Münger Gottfried, Schlosser.

Ersatzmitglied:

Künzle Anton, Bürstenfabrikant,
Vakat.

Urnenstimmenzähler:

Baldegger Johann, Bankkassier,
Bigger Ernst, Bahnbeamter,
Bischoff Alfons, Dr., Zahnarzt,
Blöchliger Edwin, Dr., Rechtsanwalt,
Bösch Rudolf, Elektrotechniker,
Büchi-Wälly, Fabrikant,
Engeler Alfred, Vertreter

Fäh Laurenz, Bezirksamann,
Frei Alfons, Postbeamter,
Frei Alfred, Buchhalter,
Fritschi Julius, Kaufmann,
Fust Emil, Prokurist,
Graf Adolf, Stickfabrikant,
Hohl Hans, Heizer,
Koller Albert, Bauarbeiter,
Lanter Emil, Kanzlist,
Luck Urban, Zeughausverwalter,
Meili Willi, Bauarbeiter,
Meng Otto, Gemeinderat,
Meyerhans Josef, Buchdrucker,
Münger Gottfried, Schlosser,
Rohner Robert, Feinmechaniker,
Schärer Hermann, Zahntechniker,
Schmidweber Karl, Sous-Chef S. B. B.,
Schneider Johann, Oekonomieverwalter,
Schwager Otto, Sticker,
Senn Josef, Ingenieur,
Wehrli Otto, Lokomotivführer,
Wettenschwiler Alfons jun., Lehrer,
Zuber Viktor, Gemeinderat,
Züst Heinrich, pens. Vorarbeiter.

Waisenamt:

Löhrer Alois, Stadttammann, Präsident,
Meng Otto, Gemeinderat,
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat.

Aktuar:

Huber Hans, Waisenamtsschreiber.

Amtsvormund:

Wettenschwiler Alfons, sen.

Trinkerfürsorger:

Meierhofer August.

Armenkommission:

Löhrer Alois, Stadttammann, Präsident,
Meng Otto, Gemeinderat,
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat.

Aktuar:

Huber Hans, Armenpfleger.

Polizeistrafkommision:

Löhrer Alois, Stadttammann, Präsident,
2 Mitglieder des Gemeinderates im vierteljährlichen Wechsel.

Aktuar:

Eimer Anton, Gemeindegassier.

Kanzleikommission:

Löhner Alois, Stadtmann, Präsident,
Elsener August, Gemeinderat,
Hirschy A. C., Gemeinderat,
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Widmer Josef, Gemeinderatsschreiber (zugl. Aktuar).

Finanzkommission:

Löhner Alois, Stadtmann, Präsident,
Hirschy A. C., Gemeinderat, Finanzchef,
Josef Johann, Gemeinderat

Aktuar:

Bischoff Josef, Gemeindebuchhalter

Steuerkommission:

Präsident: Bösch Hermann, Steuerkommissär
Zuber Viktor, Gemeinderat,
Hirschy A. C., Gemeinderat.
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat.
Wick Emil, Gemeinderat

Aktuar:

Benz Gustav, Steuersekretär.

Gebäudeasssekuranz-Schatzungskommission:

Schmid Fridolin, Baumeister, Niederuzwil, Präs.
Truniger Paul, Architekt,
Zuber Viktor, Architekt.

Aktuar:

Widmer Josef, Grundbuchverwalter.

Grundpfand-Schatzungskommission:

Weber Engelbert, Baumeister, Kirchberg, Präs.,
Blessner Paul, Gemeinderat, Bronschhofen,
Zuber Viktor, Architekt.

Aktuar:

Widmer Jos., Grundbuchverwalter.

Grundbuchkommission:

Löhner Alois, Stadtmann, Präsident,
Elsener August, Gemeinderat,
Josef Johann, Gemeinderat.

Aktuar:

Huber Hans, Waisenamtsschreiber.

Ganttkommission:

a) für Liegenschaftsversteigerungen:
Löhner Alois, Stadtmann, Präsident,
Widmer Josef, Grundbuchverwalter, Aktuar,
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.

b) für Mobiliarversteigerungen:
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat, Präsident
Huber Hans, Gemeinderatsschreiber-Adj., Aktuar.
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.

Bau- und Strassenkommission:

Elsener August, Gemeinderat, Präsident,
Zuber Viktor, Gemeinderat,
Wick Emil, Gemeinderat

Aktuar:

Andermatt Viktor, Bauverwalter.

Betriebskommission d. Gas- u. Elektrizitätswerkes:

Löhner Alois, Stadtmann, Präsident,
Elsener August, Gemeinderat,
Schär Gustav, Fensterfabrikant.
Benziger Rudolf Dr. jur., Fabrikant.
Truniger Paul, Architekt,
Josef Johann, Fabrikant.
Wick Emil, Gemeinderat

Aktuar:

Küchler Wilhelm, Direktor.

Gesundheitskommission:

Stäheli Albert, Dr. Tierarzt, Präsident,
Meng Otto, Gemeinderat, Aktuar,
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat,
Möslin Fritz, Lehrer,
Sutter Otto, Reallehrer.

Krankenkasse- und Krankenhaus-Aufsichtskommission:

Elsener August, Gemeinderat, Präsident.
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat.
Naef-Hodel Eduard, Dr. med., Asyldirektor,
Senn Walter, Kaufmann.
Wirz-Müller Josefa.

Aktuar:

Widmer Alfred, Krankenkassaverwalter.

Bezirksarbeitslosenkasse, Verwaltungskommission:

Gemeindevertreter von Wil:

Schilling Karl, Dr. med. vet., Gemeinderat, Präs.
Hirschy A. C., Gemeinderat.
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat,
Billwiller Adolf, Vergolder.

Aktuar:

Widmer Alfred, Kanzleibeamter.

Arbeitslosen-Fürsorge-Kommission:

Schilling Karl, Dr., Gemeinderat, Präsident.
Meng Otto, Gemeinderat,
Hirschy A. C., Gemeinderat,
Klingler Walter, Redaktor,
Münger Gottfried, Schlosser.

Aktuar:

Widmer Alfred, Kanzleibeamter.

Aufsicht über Wehrmanns-Ausgleichskasse:

Löhner Alois, Stadtmann, Präsident,
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat,
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat.

Pensionskassakommission:

Meng Otto, Gemeinderat, Präsident.
Hirschy A. C., Gemeinderat.
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat
Benz Gustav, Steuersekretär.
Hugentobler Emil, Chefmonteur.
Frei-Grawehr Alfred, Schulrat,
Wettenschwiler Alfons sen., alt Lehrer.

Aktuar:

Eimer Anton, Gemeindekassier.

Berufsberatungskommission:

Hirschy A. C., Gemeinderat, Präsident,
Wettenschwiler Alfons sen., Berufsberater,
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat,
Jung Hedwig, Frl., Wiesental,

Marktkommission:

Josef Johann, Gemeinderat, Präsident.
Schilling Karl, Dr. med. vet., Gemeinderat,
Pfister-Amstutz Johann, Kaufmann,
Hasler Karl, Verwalter,
Egli Joh. Gastwirt,
Vollmar Paul, Metzgermeister,
Knecht Kurt, Kaufmann.

Aktuar:

Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.

Verkehrskommission:

Löhner Alois, Stadtmann, Präsident,
Truniger Paul, Architekt,
Benziger Rudolf, Dr. jur., Fabrikant,
Hirschy A. C., Gemeinderat.
Schilling Karl, Dr. med. vet., Gemeinderat,

Aktuar:

Widmer Josef, Gemeinderatsschreiber.

Quartierkommission:

Löhner Alois, Stadtmann, Präsident,
Elsener August, Gemeinderat,
Wick Emil, Gemeinderat

Aktuar:

Widmer Josef, Gemeinderatsschreiber.

Feuerwehrkommission:

Elsener August, Feuerwehrkommandant, Präs.,
Josef Johann, Gemeinderat,
Senn Walter, Kaufmann
Billwiller Adolf, Vergolder,
Fust Josef, Zeugwart,
Tschopp Albert, Photograph,
Graf Adolf, Stickfabrikant.

Aktuar:

Widmer Alfred, Kanzleibeamter.

Liegenschaftsverwaltungskommission Lindengut:

Elsener August, Gemeinderat, Präsident,
Zuber Viktor, Gemeinderat,
Josef Johann, Gemeinderat.

Aktuar:

Widmer Josef, Gemeinderatsschreiber.

Landwirtschaftliche Kommission:

Josef Johann, Gemeinderat, Präsident,
Eigenmann Max, Weiherhof.
Siegenthaler Johann, Hofberg,
Schneider Hans, Gutsverwalter (zugl. Aktuar),
Schönenberger Fridolin, Bronschhoferstrasse.

Schätzungskommission für Wildschaden:

Gemeinde-Experte:
Schneider Hans, Gutsverwalter.

Stellvertreter:
Josef Johann, Gemeinderat.

Ackerbau- und Pachtzinskommission:

Josef Johann, Gemeinderat, Präsident,
Hasler Karl, Verwalter,
Schneider Hans, Oekonomieverwalt., zugl. Aktuar.

Gemeinde-Silostelle:

Schneider Hans, Gutsverwalter.

Delegierte für Pferdestellung:

Eigenmann Max, Landwirt, Weiherhof,
Buff Fritz, Landwirt, Hofberg.

Kinokommission:

Meng Otto, Gemeinderat, Präsident,
Ritter Willy, Lehrer,
Möslin Fritz, Lehrer,
Josef Johann, Gemeinderat,
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat.

Kriegsfürsorgekommission:

Löhner Alois, Stadtmann, Präsident,
Meng Otto, Gemeinderat,
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat,
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat,
Wick Emil, Gemeinderat.
Senti Richard, Dr., Stadtpfarrer,
Geiger Max, Pfarrer,
Klingler Walter, Redaktor,
Schwander Otto, Bahnbeamter,

Aktuar:

Widmer Josef, Gemeinderatsschreiber.

Kommission für Kriegsgeschädigten-Fürsorge:

Elsener August, Gemeinderat, Präsident,
Truniger Paul, Architekt,
Aeppli Ludwig, Bankverwalter,
Hirschy A. C., Gemeinderat,
Rohner Robert, sen., Depotchef,
Hürsch Fritz, a. Gemeinderat.

Aktuar:

Widmer Josef, Gemeinderatsschreiber.

Konsultativ-Kommission für das Rationierungswesen:

Raschle Karl, Leiter der Rationierungsstelle.
Vollmar Johann, Schlossermeister,
Münger Gottfried, Schlosser,
Buff-Pestalozzi Veronika, Hofberg,
Hasler Karl, Verwalter.

Krankenhaus-Paukommission:

Löhner Alois, Stadtmann, Präsident,
Elsener August, Gemeinderat,
Hirschy A. C., Gemeinderat,
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat.
Wick Emil, Gemeinderat.

Aktuar:

Widmer Josef, Gemeinderatsschreiber.

Friedhof-Kommission:

Löhner Alois, Stadttammann, Präsident,
Elsener August, Gemeinderat,
Schilling Karl, Dr. med. vet., Gemeinderat,

Aktuar:

Huber Hans, Gemeinderatsschreiber-Adj.

Delegationen:

Badanstalt A.-G., Wil:

Vertreter im Verwaltungsrat:
Löhner Alois, Stadttammann,
Meng Otto, Gemeinderat.

Naturalverpflegungsstation Wil:

Vertreter in der Verwaltungskommission:
Löhner Alois, Stadttammann,

Elektrische Ueberlandbahn Frauenfeld-Wil:

Mittelthurgau-Bahn:

Vertreter im Verwaltungsrat:
Löhner Alois, Stadttammann.

Gemeindefunktionär für Wohnungsabnahmen:

Zuber Viktor, Gemeinderat.

Krankenhaus:

Ärzte (je 1 Semester):

Meyenberger Paul, Dr. med., Arzt
Kessler Hermann, Dr. med., Arzt,
Graf Willy, Dr. med., Arzt,
Schwendener Jean Alb., Dr. med., Arzt,
Ruckstuhl Friedrich, Dr. med., Arzt,
Bannwart Josef, Dr. med., Arzt.

Abwart:

2 Ingenbohrer Krankenschwestern

Krankenwagenführer:

Wick Fridolin, zum «Bund».

Desinfektor:

Thalmann-Hatt Jakob, Messmer.

Stellvertreter:

Billwiller Adolf, Vergolder.

Hebammen:

Bühler-Niedermann Bertha, Bleichstrasse.
Hollenstein Rosa, Hubstrasse.

Viehinspektor:

Hess August, Dr. med. vet., Tierarzt.

Stellvertreter:

Stäheli Albert, Dr. med. vet., Tierarzt.

Fleischschauer:

Stäheli Albert, Dr. med. vet., Tierarzt.
Schilling Karl, Dr. med. vet., Tierarzt.

Wasenmeister:

Jung Jakob, Bauamtsarbeiter.

Markttierärzte:

Stäheli Albert, Dr. med. vet., Tierarzt
Schilling Karl, Dr. med. vet., Tierarzt.

Ausserordentliche:

Hess August, Dr. med. vet., Tierarzt.
Mäder Theodor, Bezirkstierarzt, Zuzwil.

Markt- und Platzgeldeinzieher:

Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.

Marktaufischt und Gebühreneinzug:

Kantonspolizei.

Brücken- und Viehwage:

Nägeli Hans, zur »Linde«
Nägeli-Diez Anna, zur »Linde«

Obst- und Kartoffelwaage:

Schibler Hermann, sen.

Nachtwächter:

Schibler Hermann, Tonhallestrasse.
Meile Wilhelm, Rütlistrasse.

Stellvertreter:

Geiger Xaver, Tittlisstrasse.
Widmer Ferdinand, Kirchgasse.

Gerichts- und Gefangenenwart:

Maier Emil, Wachtmeister.

Kaminfeger:

Stieger Emil, Fröbelstrasse 5.

Blitzableiteraufseher:

Stillhart Hermann, Spenglermeister,
Müller August, Spenglermeister.

Leichenansagerin und -Ankleiderin:

Schönenberger-Janser Theresia Elise, obere Vor-
stadt 40.

Sarglieferant:

Müller Franz, Marktgasse.

Leichenwagenführer:

Wild Jakob, Fuhrhalter.

RATHAUS

I. Stock:

Zimmer 6: Gemeindamt:

Löhner Alois, Stadttammann.

Zimmer 8: Gemeinderatskanzlei, Grundbuchamt, Quartieramt:

Widmer Josef, Gemeinderatsschreiber

Zimmer 7: Telefonzentrale, Weibelzimmer:

Schwander Margrith
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.

Parterre:

Zimmer 1, 2, 3: Einwohnerkontrolle, Gemeindekrankenkasse, Arbeitsamt, Bezirksarbeitslosenkasse, Feuerwehrbureau, Wohnungsamt:

Widmer Alfred, Krankenkassaverwalter;
Probst Theodor, Kanzlist;
Braun Werner, Kanzlist.

Zimmer 4: Gemeindekassieramt, Velokontrolle und Polizeistrafwesen:

Eimer Anton, Gemeindekassier.

Zimmer 5: Gemeindesteueramt und Untersuchungsamt:

Benz Gustav, Steuersekretär;
Schmid Karl, Kanzlist;
Kumschick Josef, Kanzlist.

II. Stock:

Zimmer 12: Zivilstandsamt, Waisenamtskanzlei und Armensekretariat:

Huber Hans, Gemeinderatsschreiber-Adj.

Zimmer 14: Gemeindebuchhaltung, Wehrmannsausgleichskasse, Inventarisationsbeamter:

Bischoff Josef, Gemeindebuchhalter;
Heer Hermann, Kanzlist.

Zimmer 15: Betreibungsamt, Wechselnotar und Sektionschef:

Weishaupt Karl, Betreibungsbeamter;
Würmli Willi, Kanzlist.

Pfändungsbeamter: Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.

Kanzleilehrlinge:

Künzle Adolf;
Hardegger Albert.

Rathaus-Abwart:

Müller Alfred.

Bauamt, Wasserversorgung, Friedhofgärtnerei:

Rathaus, Zimmer 17, Bauamt und Wasserversorgung:

Andermatt Viktor, Bauverwalter;
Hofmann Willi, Vermessungszeichner.

Bauamtsarbeiter:

Hasler Josef, Vorarbeiter;
Müller Johann Martin,
Keller Emil,
Rotach Jakob,
Karrer Eduard,

Schwager Benedikt,
Jung Jakob,
Hafner Paul,
Rüttimann Franz,
Isenring Erhart,

Friedhofgärtnerei:

Hagen Georg, Friedhofgärtner;
Zehnder Bernhard, Gärtnergehilfe.

Gas- und Elektrizitätswerk

Betriebsleitung:

Küchler Wilhelm, Direktor.

Kaufmännisches Personal:

Büchi Werner, Bureauchef;

Bureauangestellte:

Kaufmännische Lehrlinge:

Künzle Karl;
Huber Hans;
Eisenring Paul;
Ruggli Hans.

Meier Max;
Keller Paul.

Technisches Personal:

Bösch Rudolf, Elektrotechniker;
Hugentobler Emil, Chefmonteur;
Hardegger Walter, Gasmeister;
Brandenberg Josef, Zählermonteur;
Grob Jakob, Monteur;
Widrig Anton, Monteur;
Moll Adolf, Monteur;
Strässle Paul, Monteur;
Müller Max, Monteur;
Höhn Gottlieb, Monteur;

Schmid Johann, Gasmonteur;
Künzli Ernst, Gasmonteur;
Bipp Max, Monteur-Lehrling;
Bäcker Josef, Heizer;
Huber Hans, Heizer;
Ziegler Paul, Reparateur;
Egli Oskar, Hilfsheizer;
Ruosch J. B., Hilfsheizer.
Hinder Jos., Hilfsarbeiter

Materialverwaltung und Kontrolle: Stäheli August, Magaziner.

Standableser und Einzieher: Müller Gallus.

Kriegswirtschaftsämtler

Rathaus, Zimmer 10, 11, 16:

Lebensmittel- und Brennstoffamt:

Raschle Karl, Bureauchef.

Bureauangestellte:

Wirz Karl;
Schibler Hermann;
Schoch Werner.

Rationierungsstelle für Gummireifen und Luftschläuche:

Eimer Anton, Gemeindegassier.

Heustelle:

Widmer Josef, Gemeinderatsschreiber.

Ackerbaustelle:

Hasler Karl, Verwalter, Churfürstenstrasse.

Eiersammelstelle: